



EXTRAPLUS DAS STUDIUMPLUS INFOMAGAZIN

■ 19. Ausgabe
Oktober 2023

Impressum

Herausgeber	Prof. Dr. Jens Minnert Leitender Direktor Wissenschaftliches Zentrum Duales Hochschulstudium (ZDH) Technische Hochschule Mittelhessen
Stand	Oktober 2023
Adresse	Charlotte-Bamberg-Straße 3, 35578 Wetzlar
Kontakt	Telefon: 06441 2041-0, info@studiumplus.de , www.studiumplus.de
Redaktion	Kristina Barchfeld, Heike Döhn, Steffen Gross, Janika Wiesner
Fotos	StudiumPlus, Adobe Stock, Katrina Frieze, Christian Lademann, Till Schürmann
Layout & Satz	Werbeagentur Satzstudio Scharf, www.satzstudio-scharf.de
Druck	w3 print + medien GmbH & Co. KG

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text an einigen Stellen verallgemeinernd das generische Maskulinum verwendet. Diese Formulierungen umfassen gleichermaßen weibliche und männliche Personen; alle sind damit selbstverständlich gleichberechtigt angesprochen.



Digitale Ausgabe der ExtraPlus

Inhalt

Editorial	5	StudiumPlus – Berichte aus Studium und Praxis	
		Mit Theorie und Praxis zur Ingenieurin	59
StudiumPlus – das duale Studium		Den eigenen Ausbildungsweg gestalten	61
Studienangebote im Überblick	6	Vom Nebenjob und Praktikum über die Ausbildung zum dualen Studium	62
Bestens auf die Berufswelt vorbereitet	11	Studierende haben ihre festen Plätze im Unternehmen	65
Dein Fahrplan zum Bachelor	13	Genau die richtige Wahl für Technikbegeisterte	67
Studienvoraussetzungen	15	Von Anfang an im Unternehmen mitwirken	69
Die Studienberatung von StudiumPlus	17	Zwischen Hörsaal und Betrieb wird es nie langweilig	71
		Vielfältige Chancen nicht nur für Studierende	73
StudiumPlus – Bachelor		Vom dualen Studenten zum Entwicklungsingenieur	74
Impressionen – HIT 2023	19	Klar wie unser Wasser – meine Entscheidung fürs duale Studium	77
Keine Angst vor der Künstlichen Intelligenz	24	Brücken-Baustellen zählen zu den Highlights	79
„Match-Möglichkeit“ für Schüler und Unternehmen	26	Wenn nach Planung und Konstruktion das Bauwerk steht	81
443 Bachelor und Master feiern ihre Abschlüsse	28		
Lernst Du noch oder verstehst Du schon?	31	StudiumPlus – Master	
SchülerPlus – Wegweiser für Studium und Beruf	32	Dein Fahrplan zum Master	83
Gute Karrierechancen sind Hauptargument für StudiumPlus	35	Eigenständig an Projekten aus dem Tagesgeschäft arbeiten	84
Das Plus bei StudiumPlus	37	Sensorlösungen erarbeiten, die exakt zum Kunden passen	87
StudiumPlus-Absolvent bringt Satelliten auf Kurs	38	Studierende planen Zukunft für die Tafel Wetzlar	88
StudiumPlus-ABC	40	Marktforschung für ein besseres Klima	89
Impressionen – Sommerfest 2023	43	Unternehmen in die Zukunft begleiten	91
Drei Generationen StudiumPlus in einem Unternehmen	44	Erfolgreiches duales Studium als Sprungbrett in die Zukunft	93
Spitzenplätze für StudiumPlus im CHE Hochschulranking	45	Das duale Studium passt perfekt zu mir	95
„Glück muss man sich erarbeiten“	46		
		StudiumPlus – Netzwerk	
StudiumPlus – International		Unsere Kooperationschulen	99
Auslandsaufenthalte bei StudiumPlus	48	Unsere Partner und Förderer	101
Eine geballte Dosis Leben	50	Unsere Anzeigenpartner	103
Von IT-Infrastruktur bis Auslandseinsatz	53		
Wärmepumpen entwickeln für den nordamerikanischen Markt	55		
In Massachusetts geht ein Traum in Erfüllung	56		



LOVED BY GENERATIONS. CRAFTED BY YOU.



Ferrero ist ein zukunftsorientiertes Familienunternehmen mit globaler Ausrichtung und weltbekannten Marken wie nutella®, tic tac®, Ferrero Rocher® und kinder Überraschung®. An unseren unverwechselbaren Produkten erfreuen sich weltweit Tag für Tag Generationen von Konsumenten. Mit der wachsenden Beliebtheit unserer Marken nimmt auch unsere globale Reichweite zu. Die Ferrero-Gruppe ist in 55 Ländern vertreten und vertreibt ihre Produkte in mehr als 170 Ländern. Was das Geheimnis unseres weltweiten Erfolges ist? Rund 38.000 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die starke Werte teilen und gemeinsam Marken gestalten, auf die wir stolz sind. Kommen Sie zu uns und werden Sie Teil von Ferrero.

Wir bieten Ausbildungsmöglichkeiten für

duale Studenten (w/m/d)

Standort: Stadtlendorf

Starttermin: Wintersemester

Duale Studiengänge:

(in Kooperation mit der Technischen Hochschule Mittelhessen in Wetzlar)

- **Bachelor of Engineering (B. Eng.) Ingenieurwesen, Fachrichtung Maschinenbau**
- **Bachelor of Engineering (B. Eng.) Ingenieurwesen, Fachrichtung Elektrotechnik**

Weitere Informationen zu Inhalten, Voraussetzungen und Ausbildungsdauer sowie einen direkten Link zur Onlinebewerbung finden Sie unter www.ferrerocareers.com.

Bei Ferrero haben Sie die Möglichkeit, die Zukunft des Marktführers im Bereich Süßwaren in einem sehr dynamischen Umfeld mitzugestalten und zugleich Teil der Unternehmenskultur eines Familienunternehmens – geprägt durch Verantwortung und Teamgeist – zu werden. Dabei arbeiten Sie in einer der am höchsten technologisierten Süßwarenfabriken der Welt. Es erwarten Sie viele Zusatzleistungen wie Urlaubsgeld und eine Jahressonderzahlung, Angebote im Bereich Gesundheitsförderung, Produktzuteilungen sowie vielfältige Entwicklungs- und Weiterbildungsangebote im Rahmen der Ferrero University.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Unterlagen inklusive Anschreiben, Lebenslauf und der beiden letzten Zeugnisse an ausbildung-SAD@ferrero.com oder nutzen Sie den direkten Link zur Onlinebewerbung unter www.ferrerocareers.com.

FERRERO
ROCHER



kinder

nutella



duplo

FERRERO

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir erleben einen bedeutenden Wandel auf dem Arbeitsmarkt: vom Arbeitgebermarkt zum Arbeitnehmermarkt. Die Nachfrage nach Nachwuchskräften und qualifizierten Fachkräften steigt, während das Angebot immer knapper wird. Aktuelle und künftige Generationen von Schulabgängern sind gesucht wie nie zuvor, das eröffnet ihnen beinahe grenzenlose Möglichkeiten. Doch dieser Luxus kann auch schnell zum Luxusproblem werden. Denn mehr als jedem zweiten Jugendlichen fehlt der Durchblick bei der Berufs- und Studienwahl. Mit SchülerPlus möchte StudiumPlus allen Suchenden einen verlässlichen Wegweiser durch das Informationsdickicht bieten und einen Beitrag gegen den wachsenden Fachkräftemangel leisten. SchülerPlus mit seinen vielfältigen Initiativen zur Berufs- und Studienorientierung ist eines der Schwerpunkthemen in der 19. Ausgabe der ExtraPlus. Darüber hinaus liefert unser Magazin alle wichtigen Informationen rund um das duale Studium – von den Studienvoraus-

setzungen über Studieninhalte und besondere Veranstaltungen bis zur Absolventenfeier. Unsere Studierenden berichten aus erster Hand von ihren Erlebnissen und Erfahrungen und geben Einblicke in ihren Alltag zwischen Hörsaal und Unternehmen, in zukunftsweisende Praxisprojekte und eindrucksvolle Auslandssemester in aller Welt. Dass das duale Studium bei StudiumPlus der Startschuss für unterschiedlichste großartige Karrieren sein kann, zeigen die Beispiele unserer Alumni.

**Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen
mit der neuen ExtraPlus!**



Prof. Dr. Jens Minnert
Leitender Direktor des ZDH



Prof. Dr. Matthias Willems
Präsident der THM



Uwe Hainbach
Vorstandsvorsitzender des CCD

Studienangebote im Überblick

Campus Wetzlar



Gebäude A1
Charlotte-Bamberg-Straße 3
35578 Wetzlar

Gebäude A15
Spilburgstraße 6
35578 Wetzlar

**Persönliche
Ansprechpartnerinnen:**
Bärbel Bangel,
Simone Hedrich,
Jessica Thielmann,
Christiane Wendland

Telefon 06441 20410
info@studiumplus.de



BACHELOR- STUDIENGÄNGE

Betriebswirtschaft (B.A.)

- Mittelstandsmanagement
- Logistikmanagement
- Wirtschaftsinformatik
- Krankenversicherungsmanagement

Ingenieurwesen Maschinenbau (B.Eng.)

- Allgemeiner Maschinenbau

Ingenieurwesen Elektrotechnik (B.Eng.)

- Allgemeine Elektrotechnik
- Technische Informatik

Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)

- Maschinenbau
- Elektrotechnik
- Vertrieb

Bauingenieurwesen (B.Eng.)

- Baumanagement, Konstruktion und Infrastruktur

Softwaretechnologie (B.Sc.)

- Data Science
- IT-Security
- Softwareentwicklung

MASTER- STUDIENGÄNGE

Future Skills und Innovation (M.Sc.)

Prozessmanagement (M.Sc.)

- Steuerung von Geschäftsprozessen
- Technische Prozesse

Systems Engineering (M.Eng.)

- Maschinenbau
- Elektrotechnik

Technischer Vertrieb (M.Eng.)

Detaillierte Informationen zu den Studiengängen:

studiumplus.de/sp/duales-studium/allgemeine-infos/unsere-studiengaenge-in-der-uebersicht.html



Bahnhofstraße 8a
35066 Frankenberg (Eder)

Außenstellenleiter
Prof. Dr. Gerd Manthei

**Persönliche
Ansprechpartnerin:**
Verena Hesse
Telefon 06451 40 896-525
verena.hesse@studiumplus.de

Campus Frankenberg

BACHELOR- STUDIENGÄNGE

Ingenieurwesen Maschinenbau (B.Eng.)

- Allgemeiner Maschinenbau
- Kälte- und Klimatechnik

Ingenieurwesen Elektrotechnik (B.Eng.)

- Allgemeine Elektrotechnik

Softwaretechnologie (B.Sc.)

- Data Science
- IT-Security
- Softwareentwicklung

MASTER- STUDIENGÄNGE

Future Skills und Innovation (M.Sc.)

Prozessmanagement (M.Sc.)

- Steuerung von
Geschäftsprozessen

Systems Engineering (M.Eng.)

- Maschinenbau
- Elektrotechnik



Eichlerstraße 25
34537 Bad Wildungen

Außenstellenleiter
Prof. Dr. Fabian Tjon

**Persönliche
Ansprechpartnerin:**
Tanja Eifler
Telefon 05621 96760-450
tanja.eifler@studiumplus.de

Campus Bad Wildungen

BACHELOR- STUDIENGÄNGE

Betriebswirtschaft (B.A.)

- Mittelstandsmanagement
- Wirtschaftsinformatik

MASTER- STUDIENGÄNGE

Future Skills und Innovation (M.Sc.)





Benno-Schilde-Platz 6
36251 Bad Hersfeld

Außenstellenleiter
Prof. Dr. Fabian Tjon

**Persönliche
Ansprechpartnerin:**
Tina Löffler
Telefon 06621 79432-430
tina.loeffler@studiumplus.de

Campus Bad Hersfeld

BACHELOR- STUDIENGÄNGE

Betriebswirtschaft (B.A.)

- Logistikmanagement

**Ingenieurwesen Maschinenbau
(B.Eng.)**

- Allgemeiner Maschinenbau

Bauingenieurwesen (B.Eng.)

- Baumanagement,
Konstruktion und
Infrastruktur

MASTER- STUDIENGÄNGE

**Future Skills und
Innovation (M.Sc.)**



Hainstraße 103
35216 Biedenkopf

Außenstellenleiter
Prof. Dr. Gerd Manthei

**Persönliche
Ansprechpartnerin:**
Monika Hofmann
Telefon 06461 75847-573
monika.hofmann@
studiumplus.de

Campus Biedenkopf

BACHELOR- STUDIENGÄNGE

Betriebswirtschaft (B.A.)

- Mittelstandsmanagement

**Ingenieurwesen Maschinenbau
(B.Eng.)**

- Allgemeiner Maschinenbau
- Formgebung
- Hygiene Design

Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)

- Maschinenbau
- Vertrieb

MASTER- STUDIENGÄNGE

**Future Skills und
Innovation (M.Sc.)**



Huizener Straße 60
61118 Bad Vilbel

Außenstellenleiter
Prof. Dr. Fabian Tjon

**Persönliche
Ansprechpartnerin:**
Annette Jost
Telefon 06101 34963-480
annette.jost@studiumplus.de

Campus Bad Vilbel

BACHELOR- STUDIENGÄNGE

Betriebswirtschaft (B.A.)

- Mittelstandsmanagement
- Wirtschaftsinformatik

Bauingenieurwesen (B.Eng.)

- Technische Gebäudeausrüstung

Softwaretechnologie (B.Sc.)

- Data Science
- IT-Security
- Softwareentwicklung

MASTER- STUDIENGÄNGE

Future Skills und Innovation (M.Sc.)



Bahnhofplatz 1a
65549 Limburg

Außenstellenleiter
Prof. Dr. Fabian Tjon

**Persönliche
Ansprechpartnerin:**
Claudia Ettingshausen
Telefon 06431 90887-411
claudia.ettingshausen
@studiumplus.de

Campus Limburg

BACHELOR- STUDIENGÄNGE

Betriebswirtschaft (B.A.)

- Mittelstandsmanagement
- Wirtschaftsinformatik

Ingenieurwesen Maschinenbau (B.Eng.)

- Allgemeiner Maschinenbau

Ingenieurwesen Elektrotechnik (B.Eng.)

- Allgemeine Elektrotechnik

MASTER- STUDIENGÄNGE

Future Skills und Innovation (M.Sc.)



**DEIN POTENZIAL
VERSTÄRKEN**

**GEMEINSAM
AUF ERFOLG
SCHALTEN**



BEWIRB DICH JETZT!

**Beginne Dein duales
Studium im Ingenieurwesen
Elektrotechnik (m/w/d)**



**Dickert Electronic GmbH
Fünfhausen 1
35091 Cölbe-Schönstadt**

**bewerbung@dickert.com
06427 9224 0
www.dickert.com**

Bestens auf die Berufswelt vorbereitet

EINFACH MEHR DRIN

StudiumPlus ist ein vollwertiges Hochschulstudium plus Berufserfahrung. Als Studierender oder Studierende bist Du an der Technischen Hochschule Mittelhessen immatrikuliert und hast gleichzeitig einen Studienvertrag mit einem Unternehmen, das Dir eine angemessene Vergütung zahlt. Neben den theoretischen Inhalten erwirbst Du also jede Menge Praxiswissen.

Dazu kommen die sozialen Kompetenzen und die sogenannten Schnittstellenkompetenzen, die im Curriculum von StudiumPlus verankert sind.

Zusammen ergibt das einen optimalen Einstieg ins Berufsleben. Das ist das Markenzeichen von StudiumPlus, das eine in Deutschland einzigartige Verzahnung von Theorie (Studium) und Praxis (Beruf) bietet.

StudiumPlus im Überblick

- Innovatives, praxisnahes Hochschulstudium in der Region
- Angemessene Vergütung
- Unterstützung durch Mentoren und Tutoren während des gesamten Studiums
- Permanente Verzahnung von Theorie und Praxis
- Moderne Infrastruktur
- Das duale Studium bietet sehr gute Berufs- und Karriereaussichten
- Optimales Lernen durch kleine Gruppen und individuelle Betreuung

WISSEN, DAS UNS WEITERBRINGT

Wenn man wie unsere Studierenden schon während des Studiums praktisch in Unternehmen arbeitet, merkt man ziemlich schnell, dass man außer Fachwissen noch andere Fähigkeiten mitbringen muss.

Um einen guten Job zu machen, braucht man sogenannte Schnittstellenkompetenzen, die zu den entscheidenden Erfolgsfaktoren zählen: Wie präsentiere ich meine Arbeitsergebnisse übersichtlich?

Wie plane ich meine Zeit möglichst effektiv? Welche Tipps helfen mir im Umgang mit den Kolleginnen und Kollegen und wie komme ich auf besonders kreative Ideen?

Deswegen lernen wir bei StudiumPlus nicht nur fachliche Inhalte, sondern erwerben auch wesentliche Fähigkeiten, die dabei helfen, erfolgreich zu kommunizieren und Menschen zu motivieren, sowie Techniken, mit denen man Arbeitsprozesse besonders effektiv gestaltet.

Zum Beispiel

- Führungs- und Sozialkompetenz
 - Arbeitstechnik
 - Kreativitätstechnik
 - Moderation
 - Motivation
 - Präsentationstechnik
 - Zeitmanagement
- IT-Kompetenz
- Wirtschaftsenglisch
- Projektmanagement
- Betriebsethik



STARTBEREIT FÜR DICH

Bist du es auch? Beginne jetzt dein StudiumPlus in Frankfurt, Korbach oder Wetzlar.

FRANKFURT

- › Bachelor of Engineering Wirtschaftsingenieurwesen (m/w/d)
- › Bachelor of Science Softwaretechnologie (m/w/d)

KORBACH

- › Bachelor of Engineering Elektrotechnik (m/w/d)
- › Bachelor of Engineering Maschinenbau (m/w/d)
- › Bachelor of Arts Wirtschaftsinformatik (m/w/d)
- › Bachelor of Science Softwaretechnologie (m/w/d)

WETZLAR

- › Bachelor of Engineering Elektrotechnik (m/w/d)
- › Bachelor of Engineering Technische Informatik (m/w/d)
- › Bachelor of Science Softwaretechnologie (m/w/d)

Lust auf deine Zukunft? Bewirb dich jetzt.
continental-ausbildung.de

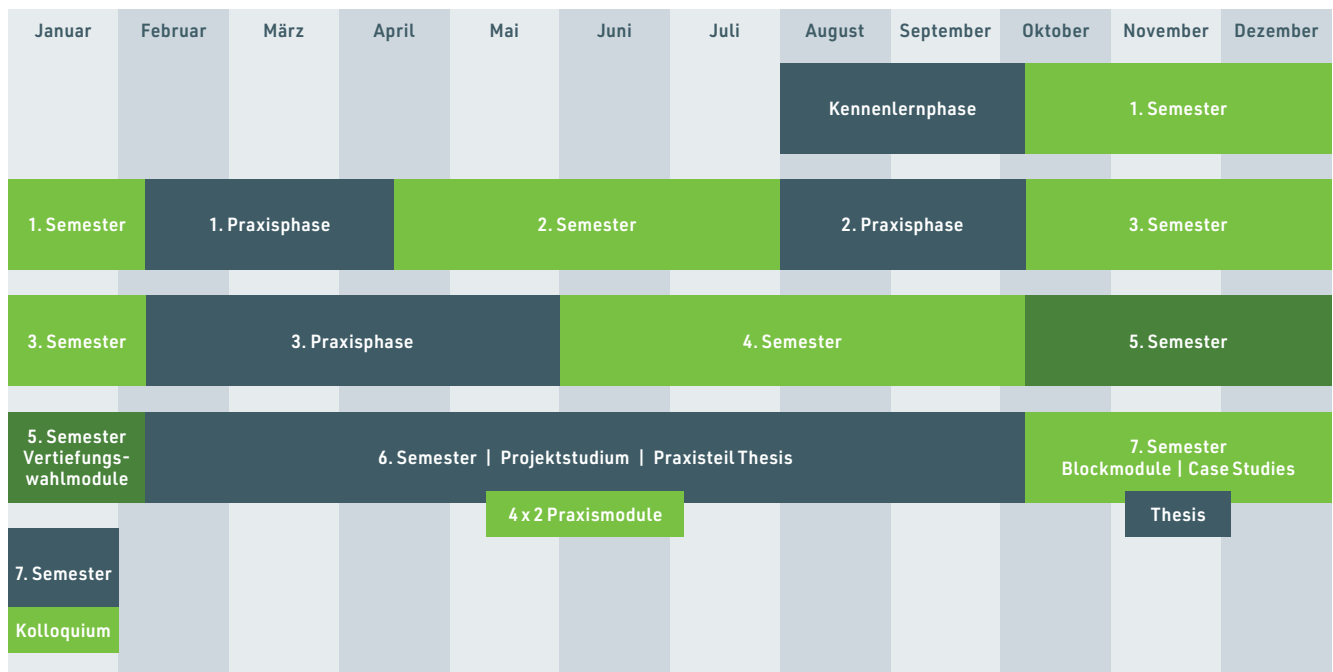


Dein Fahrplan zum Bachelor

Zeitlicher Ablauf (sieben Semester)

In dem dreieinhalbjährigen dualen Bachelor-Studium finden Theorie (an der Hochschule) und Praxis (während der Zeit im Unternehmen) grundsätzlich im Wechsel statt.

Das duale Studium startet mit einer Kennenlernphase, die im August beginnt. In dieser Zeit lernst Du das Unternehmen und dessen Abläufe und Prozesse kennen. Im Oktober beginnen die Vorlesungen des ersten Semesters. Nach dem ersten, zweiten und dritten Semester findet jeweils eine Praxisphase statt. Im Anschluss an das vierte Semester bietet das fünfte Semester die Möglichkeit zur individuellen fachlichen Schwerpunktsetzung oder für ein Auslandssemester. Im sechsten Semester findet das 35-wöchige Projektstudium im Unternehmen statt. Das Studium endet mit der praxisnahen Thesis und dem Kolloquium im siebten Semester.



- Unternehmen
- Hochschule
- Auslandssemester (optional)



Fortschritt beginnt mit dir.

Bau mit uns die Zukunft am Standort **Bad Hersfeld** mit einem **Dualen Studium Bauingenieurwesen im Bereich Brückenbau**, Job-ID: req52625

Das erwartet dich:

- Du unterstützt unser Team aus Bauleiter:innen bei der Planung und Umsetzung aller Aufgaben.
- Das Gelernte aus den Theorieblöcken setzt du bei uns direkt in die Praxis um.
- Neben Planungsaufgaben im Büro bist du vor Ort auf den Baustellen und erlebst die Faszination Brückenbau.
- Im Verlauf des Studiums übernimmst du immer mehr selbstständige Aufgaben und Teilprojekte.
- Bei deiner Bachelorarbeit hast du tatkräftige Unterstützung an deiner Seite.

Das bringst du mit:

- Abitur oder Fachabitur
- Du magst die Kombination aus Theorie und Praxis.
- Spaß an Abwechslung und Herausforderungen – bei uns ist kein Tag wie der andere
- Du bist ein Teamplayer und arbeitest gerne gemeinsam mit deinen Kolleg:innen an der besten Lösung.

Studieren und das Gelernte direkt in der Praxis umsetzen? Wir bilden dich weiter. Bei STRABAG kannst du studieren und gleichzeitig wertvolle Berufserfahrungen sammeln – für eine fundierte Ausbildung mit Zukunft.



**JETZT
BEWERBEN.**



STRABAG
WORK ON PROGRESS

Studienvoraussetzungen

BACHELOR

Fachhochschulreife oder Abitur

Solltest Du diese Voraussetzung nicht mitbringen, besteht die Möglichkeit, durch das Ablegen und Bestehen der „Prüfung für beruflich Qualifizierte“ die Zulassung zum Studium zu erlangen.

Personen mit mittlerem Schulabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung besitzen im Bundesland Hessen eine Hochschulzugangsberechtigung, wenn sie folgende Kriterien erfüllen: nachgewiesener Abschluss des mittleren Schulabschlusses; qualifizierter

Abschluss einer mindestens dreijährigen anerkannten Berufsausbildung nach dem 1. Januar 2011 mit einer im Abschlusszeugnis der Berufsausbildung ausgewiesenen Abschlussnote von 2,5 oder besser.

Weitere Informationen hierzu gibt es auf der Internetseite www.thm.de.

Ein Studienvertrag mit einem Unternehmen, das bereits dem CCD angehört oder einem neuen Unternehmen, das Du für StudiumPlus und das CCD gewinnen kannst.

Wie bekommst du einen dualen Studienplatz?

■ WEG A:

Du bewirbst Dich bei einem unserer Partnerunternehmen. Eine Übersicht der angebotenen Studienplätze unserer Partnerunternehmen findest Du auf unserer Homepage unter „freie Studienplätze“. Diese wird laufend aktualisiert.

■ WEG B:

Du bewirbst Dich bei einem neuen Unternehmen. Wenn Du selbst Kontakt zu einem Unternehmen aufnimmst, das bisher noch kein Partner von StudiumPlus ist, helfen wir gerne dabei, das Unternehmen mit Dir gemeinsam von unserem Konzept zu überzeugen.

FREIE STUDIENPLÄTZE:

studiumplus.de/sp/plus/zum-studium/freie-studienplaetze



ES IST DEIN WERK.

SCHÄFER
WERKE 

**Starte jetzt Deine
Zukunft bei den
SCHÄFER WERKEN**



Eine erfolgreiche familiengeführte Unternehmensgruppe

6 
Geschäfts-
bereiche

>1.100 
Mitarbeiter

85 
Jahre
Erfahrung

6 
Standorte
weltweit

Deine Ausbildung (m/w/d)

- Industriekaufmann
- Kaufmann für Büromanagement
- Fachinformatiker Anwendungsentwicklung
- Elektroniker
- Fachlagerist
- Industriemechaniker
- Industrieelektroniker
- Konstruktionsmechaniker
- Stanz- und Umformmechaniker
- Werkzeugmechaniker

Dein Duales Studium

- Betriebswirtschaft
- Maschinenbau

Wir freuen uns auf Dich und DEIN WERK
Dein Ansprechpartner: Wolfgang Weber
T: 02735 787-405 • wweber@schaefer-werke.de

SCHÄFER Werke GmbH & Co KG
Pfannenbergstr. 1 · 57290 Neunkirchen
www.schaefer-werke.de/ausbildung



 **#DEINWERK**

Die Studienberatung von StudiumPlus ist persönlich und online für Dich da!

Du möchtest dual studieren, aber bist Dir noch nicht ganz sicher, welcher duale Studiengang zu Dir passt?

Du brauchst Infos zu Deiner Studienwahl, zur Bewerbung und zum weiteren Ablauf eines dualen Studiums? Oder Du möchtest Dich erst einmal ganz allgemein über StudiumPlus informieren? Du kannst ganz einfach von zu Hause aus über verschiedene Wege mit uns in Kontakt treten und so hilfreiche Informationen erhalten.

Social-Media-Kanäle von StudiumPlus



Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler sowie interessierte Partnerunternehmen:

Andreas Potapov
Telefon 06441 2041-239
andreas.potapov@studiumplus.de

Ansprechpartnerin für Schülerinnen und Schüler:

Nadja Groh
Telefon 06441 2041-256
nadja.groh@studiumplus.de

Möchtest Du einen Online-Termin oder einen persönlichen Beratungstermin vereinbaren?

Dann buche Deinen individuellen Gesprächstermin.





#TEAMORANGE

Die Weber Gruppe ist seit über 70 Jahren ein führendes Familienunternehmen der Kunststofftechnik - Branche mit Fertigungs- und Entwicklungsstandorten in Deutschland, Polen und China.

Wir formen anspruchsvolle spritzgegossene Kunststofflösungen für Kunden der Branchen Automobil, Gebäude- und Heiztechnik, Haushaltsgeräte und seit neuestem findest du uns ebenfalls bei Spielzeugwaren.

Das Beste aus zwei Welten

Du möchtest die Theorie aus der Uni direkt in der Praxis umsetzen? Bei uns arbeitest du an faszinierenden Projekten mit Zukunftsperspektive. Gemeinsam mit deinem Unternehmensbetreuer setzt du in den Praxisphasen deines Studiums spannende Projekte um und kannst praktische Berufserfahrung sammeln. Dabei lernst du die verschiedenen Abteilungen und internen Abläufe kennen. Nach erfolgreichem Studienabschluss möchten wir dir eine berufliche Perspektive bieten.

Studium Plus Bachelorstudiengänge:

- Ingenieurwesen Elektrotechnik – Fachrichtung Technische Informatik
- Softwaretechnologie – Fachrichtung IT Security
- Wirtschaftsingenieurwesen – Fachrichtung Maschinenbau
- Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Elektrotechnik
- Betriebswirtschaft – Fachrichtung Mittelstandsmanagement
- Betriebswirtschaft – Fachrichtung Wirtschaftsinformatik

Das haben wir noch für dich:

- Faire Bezahlung für dein Studium - auch in den Uni-Phasen
- Einen top ausgestatteten Arbeitsplatz mit Möglichkeit zum Home-Office
- Aussicht auf einen Direkteinstieg nach dem Studium
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Möglichkeit zum Fahrradleasing
- Teilnahme am Weber Fahrradtreff und weiteren coolen Events

Wir freuen uns über deine Bewerbung unter: www.weber-group.com

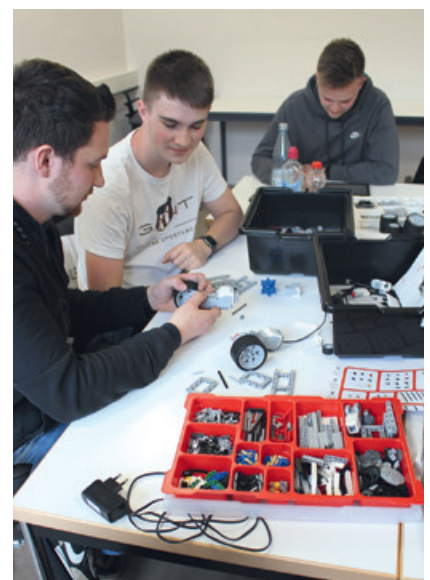
WEBER GRUPPE INDUSTRIESTRASSE 14 35683 DILLENBURG

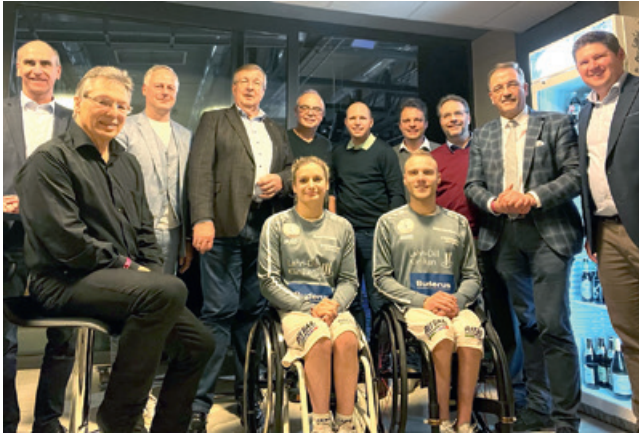


Entdecke die Möglichkeiten in Studium und Beruf hieß es für 300 Schülerinnen und Schüler bei den Hochschulinformationstagen (HIT) 2023 am Campus Wetzlar. Erstmals hat StudiumPlus die HIT in Kombination mit dem „Markt der Möglichkeiten“ veranstaltet, einer Unternehmensmesse, auf der sich 80 Partnerunternehmen präsentierten. So hatten die angehenden Schulabgänger nicht nur die Chance, sich über das duale Studienangebot zu informieren, sie konnten auch gleich mit potenziellen Arbeitgebern in Kontakt und ins Gespräch kommen. Noch vor Ort wurden erste Studienverträge unterschrieben. Nach der erfolgreichen Premiere soll der „Markt der Möglichkeiten“ zum festen Bestandteil der HIT und auch an weiteren StudiumPlus-Standorten veranstaltet werden.

Fotos: THM/StudiumPlus







Das StudiumPlus-Leben in Bildern: Im Smart Teaching Lab lernen Grundschüler während des Ferienprogramms neue Technologien kennen (links oben). Beim Technikmodul in Biedenkopf erleben angehende Ingenieure Mathematik und Informatik in der Anwendung (links Mitte). Aus Überzeugung werben StudiumPlus-Botschafter in Schulen und auf Messen für das duale Studium (links Mitte, rechts Mitte, unten). Studierende der Fachrichtung Hygiene-Design besuchen das Marburger Pharmaunternehmen GSK Vaccines (rechts). Das ComptenceCenter Duales Hochschulstudium begrüßt das 1000. Partnerunternehmen (oben rechts). Vertreter des StudiumPlus-Netzwerks drücken den Rollstuhlbasketballern vom Partner RSV Lahn-Dill beim Heimspiel die Daumen (oben). Künftige Bauingenieure unternehmen eine Exkursion zur Europäischen Zentralbank in Frankfurt (unten rechts).

Fotos: THM/StudiumPlus





HESSEN



Du und wir Duales Studium im Hessischen Competence Center

- Softwaretechnologie (B.Sc.)
- IT-Stipendienprogramm

<https://hcc.hessen.de>

HCC

Hessisches Competence Center
für Neue Verwaltungssteuerung



IT HESSEN

Ingenieurbüro für
Haus- und Umwelttechnik

*... immer dort, wo es auf
innovative Erdwärme-
kompetenz ankommt!*

- Gutenbergring 19
- 35463 Fernwald

- Telefon: 06404 90190
- Telefax: 06404 90191

- E-Mail: info@horn-fernwald.de
- www.horn-fernwald.de



Das StudiumPlus-Leben in Bildern: Ob beim Wetzlarer Brückenlauf oder beim Hungerlauf in Biedenkopf – StudiumPlus-Studierende, -Dozierende und -Mitarbeiter sind laufend unterwegs (oben). Die Erstsemester werden in der Stadthalle Wetzlar begrüßt (3. Reihe links). Beim Unternehmerethikgespräch stehen die Werte im Mittelpunkt (3. Reihe rechts). Die Liebigsschule Gießen wird die 45. Kooperationsschule von StudiumPlus (unten links). Über die Gefahr von Cyberangriffen klärt der bekannte IT-Sicherheitsexperte Sebastian Schreiber während der CCD-Mitgliederversammlung auf (unten rechts).
Fotos: THM/StudiumPlus



Keine Angst vor der Künstlichen Intelligenz

ChatGPT & Co. stehen im Zentrum des Smart Teaching Workshops

Was kann Künstliche Intelligenz (KI) leisten und was nicht? Welche Chancen und Risiken birgt sie? Welche Fähigkeiten brauchen wir, um in der durch Digitalisierung und KI veränderten Welt zurechtzukommen?

Das stand im Fokus des Smart Teaching Workshops, zu dem StudiumPlus Ende April 2023 in die Stadthalle in Wetzlar eingeladen hatte. Einen ganzen Tag lang stellten ausgewiesene Experten unterschiedlichste Aspekte des Themas vor – vom Neurowissenschaftler bis zum Musiker, von ChatGPT über KI-Kompositionen bis zum Bauwerksinformationsmodell. Etwa 400 Studierende und 50 Vertreter der Wirtschaft erlebten eine Vielzahl von Vorträgen und Diskussionen. Der Smart Teaching Workshop hat alljährlich seinen festen Platz im Veranstaltungskalender von StudiumPlus, für alle Studierenden des sechsten Semesters ist die Teilnahme verbindlich.



Ich habe ein Studium bei der Hermann Hofmann Gruppe absolviert. **Jetzt bin ich ein fester Bestandteil des Teams!**

Moritz Müller, Personal- und Beteiligungsmanagement

Studieren und das Gelernte gleichzeitig in spannenden Projekten in der Praxis umsetzen? Du bist Teampayer und suchst ein Unternehmen, mit dem du deine Werte und Überzeugungen teilen kannst? Das geht bei uns!

Wir bieten dir in unseren unterschiedlichen Unternehmensbereichen zahlreiche Möglichkeiten, in einem innovativen und zugleich bodenständigen Unternehmen aktiv mitzuwirken und bereiten dich optimal auf deine Zukunft vor.

Nutze deine Chance und bewirb dich für dein duales Studium!

www.hh-gruppe.de/karriere



Hermann Hofmann Gruppe · Riemannstr. 1 · 35606 Solms · bewerbung@hh-gruppe.de



Spannende Vorträge und Talks rund um das Thema Künstliche Intelligenz erlebten mehr als 400 Studierende beim Smart Teaching Workshop 2023. Fotos: THM/ StudiumPlus



„Match-Möglichkeit“ für Schüler und Unternehmen

Mehr als 1000 Schüler nutzen erste gemeinsame Ausbildungsmesse von Kirchhainer Schulen und StudiumPlus

Erfolgreiche Premiere: Mehr als 1000 Schüler und 30 ausstellende Unternehmen haben am ersten „Markt der Möglichkeiten“ teilgenommen, einer zweitägigen Ausbildungsmesse für den Ostkreis, die in der Markthalle Kirchhain veranstaltet wurde. Die Schüler nutzten die Chance, sich über unterschiedlichste Ausbildungsberufe zu informieren, viele sicherten sich vor Ort gleich einen Praktikumsplatz. Die Vertreter der Unternehmen – vom kleinen Handwerksbetrieb bis zum großen Industrieunternehmen – freuten sich über zahlreiche Kontakte zu den potenziellen Nachwuchskräften.

Schüler und Unternehmen zusammenbringen – das ist das erklärte Ziel des „Markts der Möglichkeiten“, erdacht und organisiert durch drei Partner: die Kirchhainer Alfred-Wegener-Schule (AWS), die Beruflichen Schulen Kirchhain (BSK) und das StudiumPlus Forum Kirchhain-Stadtallendorf. Jan-Gernot Wichert, Lehrer am Gymnasialzweig der AWS, ist

mit dem Ergebnis mehr als zufrieden. Fast 900 AWS-Schüler ab Klasse sieben haben sich an den zwei Veranstaltungstagen jeweils eine Doppelstunde lang auf der Messe umgesehen und informiert. Die Veranstaltung sei bei den Schülern sehr gut angekommen, berichtet Nikola Schouler, die als Schulleitungsmitglied die Berufsorientierung an der AWS koordiniert. Drei Schüler ihrer Klasse hätten gleich am ersten Tag einen Praktikumsplatz für die Jahrgangsstufe neun festmachen können. Ein Praktikum ist für Schouler „die Eintrittskarte für eine Ausbildung. Die Schüler erhalten die Chance, das Unternehmen von sich zu überzeugen.“

Im Organisatorenteam, dem auch Mike Hackenbroich (BSK), Michael Parsch, Geschäftsführer der Elkamet Kunststofftechnik GmbH und Vorstandsmitglied des CompetenceCenter Duale Hochschulstudien – StudiumPlus e.V. sowie StudiumPlus-Mitarbeiterin Stefanie Kruppa angehören, wird bereits an eine Neuauflage des „Markts der Mög-

lichkeiten“ im kommenden Jahr gedacht. Dann möglichst mit Beteiligung weiterer Schulen im Ostkreis, darunter die Georg-Büchner-Schule Stadtallendorf, Martin-von-Tours-Schule Neustadt oder die Stiftsschule St. Johann in Amöneburg. Wichert: „Wir können den Schülerinnen und Schülern gar nicht genug Möglichkeiten bieten, sich zu orientieren und ihre Zukunftsperspektiven kennenzulernen.“ Die Vielfalt der Ausbildungsberufe überfordere viele. Und nicht für jeden Gymnasiasten sei das klassische Studium die richtige Wahl. Dass der Weg zum Studium auch über die Ausbildung führen kann, sei vielfach unbekannt. Andererseits würden Unternehmen aller Branchen unter dem Fachkräftemangel leiden.

Egal ob auf dem Weg zum Hauptschulabschluss, zum mittleren Abschluss oder zur Fachhochschulreife – auch mehr als 250 BSK-Schüler nutzten die Ausbildungsmesse, um Praktika zu finden, Ausbildungsberufe kennenzulernen oder sich über das duale Studium zu informieren. Mike Hackenbroich ist BSK-Abteilungsleiter für die Fachoberschule. Er weiß, was in den Betrieben los ist, dass händierend Auszubildende gesucht werden. Der „Markt der Möglichkeiten“ stelle für die Unternehmen eine „Match-Möglichkeit in der Region“ dar, die Chance, sich zu präsentieren und mit den Schülern ins Gespräch zu kommen. Ein gefragter Gesprächspartner der Schüler war Holger zum Egen, Personalreferent des StudiumPlus-Partnerunternehmens Seidel GmbH & Co. KG mit Standorten in Marburg und Fronhausen/Lahn. Er berichtete von vielen guten Kontakten, vermisste jedoch manches Mal bei den jungen Leuten ein grundsätzliches Interesse an Ausbildungsberufen. Besonders schwierig gestalte





sich aktuell die Suche nach Auszubildenden zum Elektroniker Fachrichtung Betriebstechnik. Noch vor sechs bis sieben Jahren habe Seidel zwischen 300 und 500 Bewerbungen jährlich auf Ausbildungsberufe erhalten, erklärte der Personalreferent. Aktuell seien es 50 bis 60. Kein Einzelfall. Bei der Fritz Winter Eisengießerei GmbH & Co. KG in Stadtallendorf habe sich die Bewerberzahl in den vergangenen Jahren halbiert, schilderte Ausbilder Florian Spanknebel. Unterstützt wurde er am Stand von drei Azubis, die den Schülern aus erster Hand aus ihrem Alltag berichteten. Spanknebel war es ebenfalls wichtig, aufzuzeigen, dass nach einer Ausbildung keineswegs Schluss sein muss auf der Karriereleiter, sondern dass ein Studium oder auch die Meisterprüfung folgen kann. Viele Praktikumsanfragen erreichten Ausbilder Niklas Theiß und Azubi Simon Feyh am Stand von Ferrero. Für die Region sei die Veranstaltung wichtig, sagte Theiß, damit die Schüler erkennen, welche Möglichkeiten sich ihnen vor Ort bieten.

Schulbotschafter Mashad Syed beantwortete am StudiumPlus-Stand zahlreiche Fragen zum dualen Studium, genauso wie die StudiumPlus-Studierenden Tobias Lenz und Jeremy Giesbert am Stand ihres Partnerunternehmens Weber Maschinenbau GmbH Breidenbach. Ihr Unternehmen sucht Auszubildende im kaufmännischen Bereich, besonders schwer falle die Suche nach Auszubildenden für Elektro- und Softwaretechnik, sagten sie. Alexander Funke sieht im „Markt der Möglichkeiten“ eine „super Chance für interessierte

Schüler“. Er ist StudiumPlus-Absolvent des Master-Studiengangs Future Skills und Innovation und arbeitet im elterlichen Betrieb, dem Kirchhainer Autohaus E. Funke. Dort werden Auszubildende für den Verkauf, die Logistik und Mechatroniker, aber auch Praktikanten gesucht. Michael Parsch vom Organisiatorenteam weiß, dass es für die Unternehmen im ländlichen Raum immer schwieriger wird, junge Leute zu begeistern und in der Region zu halten. Eine Lösung sieht er darin, dass sich Unternehmen und Schulen vernetzen. Der erste „Markt der Möglichkeiten“ habe sich als hervorragende Plattform erwiesen, um mit Schülern in Kontakt zu kommen. Von einer erfolgreichen Premiere sprach auch Prof. Dr. Gerd Manthei, Leiter des

StudiumPlus-Forums Kirchhain-Stadtallendorf. Aus dem Stand sei es gelungen, mehr als 30 Unternehmen dafür zu gewinnen. Dafür dankte er den Organisatoren aus Schulen, Wirtschaft und Hochschule. Manthei: „Alle haben an einem Strang gezogen.“ StudiumPlus-Mitarbeiterin Stefanie Kruppa kündigte an: „Für die Zukunft ist es unser Ziel, dass die Veranstaltung wächst, wir freuen uns auf die Teilnahme weiterer Unternehmen und Schulen.“

Das Format „Markt der Möglichkeiten“ ist eine von vielen Initiativen innerhalb des Projekts SchülerPlus, mit dem StudiumPlus auf die Orientierungslosigkeit der Schüler bei der Berufs- und Studienwahl reagiert und dem Fachkräftemangel entgegenwirken möchte.



Das Organisiatorenteam hinter dem Markt der Möglichkeiten in Kirchhain (v. l.): Nikola Schouler, Stefanie Kruppa, Mike Hackenbroich, Michael Parsch und Forum-Leiter Prof. Dr. Gerd Manthei. Es fehlt Jan-Gernot Wichert. Fotos: THM/StudiumPlus



443 Bachelor und Master feiern ihre Abschlüsse

Festredner Volker Bouffier gratuliert den erfolgreichen Absolventen

Ausgelassene Feierlaune herrschte Ende März 2023 bei 443 Bachelor- und Masterabsolventen. 270 von ihnen hatten in Wetzlar studiert, 173 an den sechs Außenstellen. Ihre Zeugnisse nahmen sie während der traditionellen Absolventenverabschiedungen entgegen, die größte Feier fand in der Wetzlarer Buderus Arena statt. Neben dem Hessischen Minis-

terpräsidenten a. D. Volker Bouffier als Festredner erlebten die Absolventen launige Talk-Runden unter anderem mit den Rollstuhlbasketballern vom RSV Lahn-Dill, eine spektakuläre Breakdance-Performance von BBoy Mascot und Musik von Big G and the Boozeheds. An den offiziellen Teil schloss sich die After-Show-Party mit DJ Ralf Richter an.





Dein Duales Studium beim LBIH,

dem zentralen Bau- und Immobiliendienstleister der hessischen Landesverwaltung

Der Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen übernimmt im Auftrag des Landes Hessen Aufgaben im Bau-, Standort-, und Gebäudemanagement.

Mit rund 2.300 Mitarbeitenden verantworten wir ein jährliches Bauvolumen von rund 500 Millionen Euro. Zudem betreut der LBIH landesweit rund 1.800 Immobilien mit einer Gebäudefläche von circa 3 Millionen Quadratmetern.

Wenn Du Dich für das Bauen und im Detail für **Gebäudetechnik** interessierst und außerdem die Theorie gerne gleich in die Praxis umsetzen willst, dann ist das Studium-Plus „**Bauingenieurwesen mit dem Schwerpunkt Technische Gebäudeausrüstung**“ an der THM in Kooperation mit uns genau das Richtige für Dich.

Wir bauen Hessen:

Spannende Bauprojekte - vom Universitätsklinikum bis hin zu bedeutenden Kulturbauten des Landes.

Können wir auch auf Dich bauen?

Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung unter:
ausbildung@lbih.hessen.de

Kontakt

Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen
Abraham-Lincoln-Straße 38 - 42,
65189 Wiesbaden

Ansprechpartnerin für fachliche Fragen:

Sonja Kretschmer, Tel.: +49 611 89051-120

Ansprechpartnerin für das Personalrecruiting:

Wubamlak Endale, Tel.: +49 611 89051-387

Starte jetzt dein Duales Studium
im öffentlichen Dienst!

Studiere Bauingenieurwesen
an der THM.

Mit uns als Praxispartner.



© Hoxton/Sam Edwards/Gettyimages

BAUEN. BETREIBEN. FÜR HESSEN. MIT DIR.

Bei uns nimmst du deine Zukunft in die Hand: flexibel,
sicher und mit Spitzenprojekten für das Land Hessen.
lbih-karriere.de



Folgen Sie uns
auf Instagram
[@lbih.karriere](https://www.instagram.com/lbih.karriere)



Lernst Du noch oder verstehst Du schon?

Neurowissenschaftler Dr. Henning Beck gibt zündende Lerntipps für Klausur und Prüfung



Zwischen Lernen und Verstehen gibt es große Unterschiede, sagt Dr. Henning Beck. Er muss es wissen, denn er ist Neurowissenschaftler und Experte für Geistesblitze.

Drei-Stufen-Strategie, Die Frage nach dem Warum, Die Macht der Gewohnheit, Die Mischung macht's – exklusiv für StudiumPlus hat Henning

Beck die wichtigsten Tipps zu den richtigen Techniken preisgegeben, mit denen jede/r auch den kompliziertesten Lernstoff erfolgreich ins Gehirn bringt und damit bestens für die nächste Klausur oder Prüfung vorbereitet ist. Henning Becks Lerntipps gibt es als Videos unter www.studiumplus.de und youtube.com/@StudiumPlus.



SchülerPlus – Wegweiser für Studium und Beruf

Neues Projekt unterstützt mit vielen Informationen und Praktika bei der Entscheidungsfindung

350 anerkannte Ausbildungsberufe gibt es in Deutschland und sagenhafte 22 000 Studiengänge. Den Überblick zu behalten, ist unmöglich. Viele angehende Schulabgänger fühlen sich deshalb bei der Berufswahl überfordert. Mit weitreichenden Folgen nicht nur für die Betroffenen: Die Nachwuchssorgen in den Unternehmen verschärfen sich weiter und auch Hochschulen bekommen die Probleme zu spüren. Mit SchülerPlus unterstützt StudiumPlus Schülerinnen und Schüler bei ihrer Entscheidungsfindung, lässt sie herausfinden, wo ihre Stärken und Interessen liegen und zeigt

ihnen die für sie passenden Optionen auf.

Ausbildung oder Studium? SchülerPlus macht da keinen Unterschied. Mit dem CompetenceCenter Duale Hochschulstudien (CCD) und seinen mehr als 1000 Partnerunternehmen sowie 45 Kooperationsschulen im Rücken kann das duale Studienangebot der THM auf ein starkes Netzwerk bauen. Vertreter aus Schulen und Unternehmen sind bei SchülerPlus beteiligt, so ist gewährleistet, dass alle Interessen berücksichtigt werden. Das gemeinsame Ziel: Je früher den Schülern Zukunftsperspektiven

aufgezeigt werden, desto besser. Das ist entscheidend auch für die Zukunft der Region.

SchülerPlus bündelt erfolgreich etablierte und neue Schulaktivitäten von StudiumPlus. Geplant ist z. B. das projektbasierte PraktikumPlus, welches das Pflichtpraktikum in Jahrgangsstufe 12 und perspektivisch auch das Praktikum in Klasse 9 aufwerten soll. Praktika sind besonders geeignet für die berufliche Orientierung. Beim PraktikumPlus lernen die Schüler außerdem moderne Arbeitsweisen in interdisziplinären Teams kennen und können ihre persön-

Bretthauer
Kunststofftechnik



ZUKUNFTSGESTALTER!

Die Reinhard Bretthauer GmbH mit Sitz im hessischen Dillenburg ist Spezialist für Lösungen aus thermoplastischen Werkstoffen. Mit unseren technisch anspruchsvollen und qualitativ hochwertigen Produkten erfüllen wir die individuellen Anforderungen unserer Kunden aus der Automobil- und der Luftfahrtindustrie genauso wie aus der Medizin- und Elektrotechnik oder der Konsumgüter- und der Maschinenbaubranche.

Unsere mehr als 280 Mitarbeiter sind täglich von modernsten Technologien umgeben, sind hochqualifiziert und sorgen mit ihrer Motivation dafür, dass unsere Kunden begeistert sind. Unser Unternehmen ist durch flache Hierarchien sowie kurze Entscheidungswege geprägt und kann somit effizient, flexibel und schnell agieren. Unseren Fokus legen wir auf eine positive Zukunft, die wir mitgestalten und verbessern wollen.



VORSPRUNG DURCH PERFORMANCE!

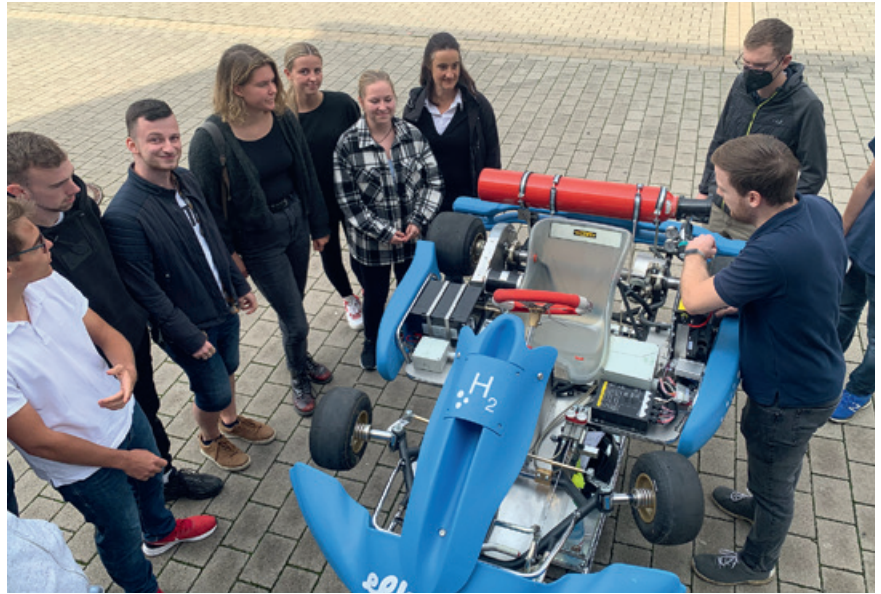
Reinhard Bretthauer GmbH
Wissenbacher Weg 5 · 35684 Dillenburg
Tel. 02771 3005-0
info@bretthauer.de · www.bretthauer.de

lichen Interessen und Fähigkeiten einbringen.

Zu den neuen Initiativen zählen auch das StudiumPlus-Sommerfest mit Tag der offenen Tür, Roadshows von Partnerunternehmen auf Schulhöfen und spannende Vorträge. In einem neuen Format werden die traditionellen Hochschulinformationstage (HIT) am Campus Wetzlar in Kombination mit dem „Markt der Möglichkeiten“ veranstaltet. Auf dieser Unternehmensmesse kommen die StudiumPlus-Partnerunternehmen vor Ort mit Schülern in Kontakt und ins Gespräch.

Das zentrale Element von SchülerPlus wird eine digitale Orientierungsplattform sein, auf der Schüler mit Unternehmen in Kontakt kommen und neben Schülern auch Eltern und Lehrkräfte als wichtige „Influencer“ bei der Berufswahl umfangreiche Informationen und Ideen finden.

Seit 2016 gehören die Kooperationschulen zum StudiumPlus-Netzwerk. Schulleiter und Lehrkräfte treffen sich zu „Round Table“-Gesprächen, tauschen sich aus und informieren sich über neueste Entwicklungen bei StudiumPlus. Eine besondere Erfolgsgeschichte ist das 2015 gestartete Schulbotschaft-



Unternehmen und Schüler kommen unter anderem bei Roadshows auf Schulhöfen in Kontakt.
Foto: THM/StudiumPlus

ter-Programm: Aktive und ehemalige StudiumPlus-Studierende berichten in Schulklassen und auf Bildungsmessen von ihren persönlichen Erfahrungen im dualen Studium – authentisch aus erster Hand und auf Augenhöhe. Im Jahr 2022 zählte StudiumPlus insgesamt mehr als 100 Auftritte in Schulen und auf Messen

in Hessen und angrenzenden Bundesländern. Teil von SchülerPlus sind auch die regelmäßigen Schnuppervorlesungen für Studieninteressierte oder das Hessen-Technikum, mit dem Abiturientinnen MINT-Fächer an der Hochschule sowie entsprechende Berufe kennenlernen.



Im StudiumPlus-DigiLab können Schüler mit VR- und AR-Technologien, Robotik und 3D-Druck experimentieren.

Foto: THM/StudiumPlus



Alle reden über die Mobilitätswende - wir bringen sie auf die Straße

Werde Bauingenieur/in! Dual studieren mit Hessen Mobil

Studiere Bauingenieurwesen an der Technischen Hochschule Mittelhessen und lerne bei uns die gesamte Wertschöpfungskette des Straßenbaus kennen - in kompetenten, kollegialen Teams, mit individueller Betreuung und hervorragenden Perspektiven für Deine Zukunft.

Hessen Mobil verbindet Menschen und Orte in Hessen und gestaltet die Mobilität von Morgen. Als Straßenbaubehörde verantworten wir Planung, Bau und Straßenbetrieb sowie Verkehrsmanagement und Strategien für eine vernetzte Mobilität. So entstehen sichere, komfortable und zukunftsfähige Bundes- und Landesstraßen und die dazugehörigen Radwege. Dabei berücksichtigen wir nicht nur die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmenden, sondern auch die von Natur und Umwelt.

Mehr Infos unter
mobil.hessen.de/karriere



Gute Karrierechancen sind Hauptargument für StudiumPlus

Erstsemesterbefragung liefert spannende Erkenntnisse zu Studienwahl und Informationsquellen

Gute Berufsaussichten, finanzielle Sicherheit und gute Lernbedingungen – das sind die Hauptgründe, warum sich Studierende für StudiumPlus entscheiden. Auch einige spannende und überraschende Erkenntnisse für potenzielle Arbeitgeber hat die Befragung der 456 Erstsemester im Winter 2022 geliefert. Die guten Karrierechancen sind allen voran das Entscheidungskriterium für StudiumPlus, 97 Prozent gaben an, dass ihnen diese wichtig waren bei der Studienwahl. Dahinter folgt mit 87 Prozent finanzielle Sicherheit, fast genauso wichtig sind für die jungen Leute das Studium in Kleingruppen und interessante Studieninhalte. Die Wohnortnähe spielt mit 58 Prozent ebenfalls eine

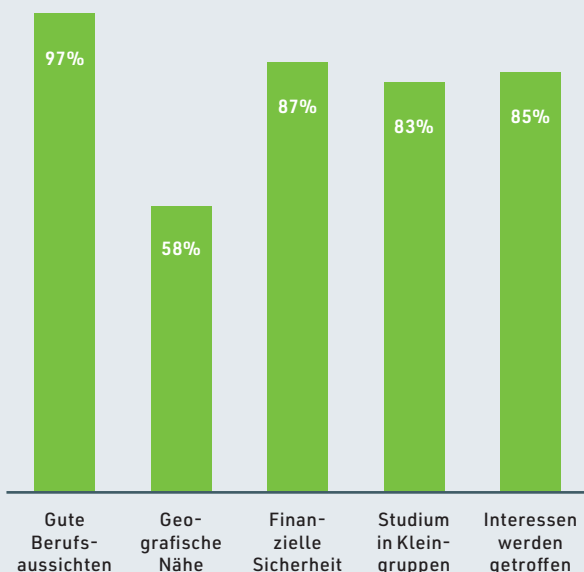
große Rolle. Folgerichtig stammen die dual Studierenden überwiegend aus der näheren Umgebung: zu mehr als zwei Dritteln aus Mittelhessen, das übrige Hessen und andere Bundesländer liegen nahezu gleich auf. Beim Blick auf die Schulabschlüsse fällt auf, dass 66 Prozent der StudiumPlus-Studierenden das Abitur in der Tasche haben, 31 Prozent das Fachabitur, aber immerhin auch drei Prozent mit Real-schulabschluss und Ausbildung in ihr Studium starten. Denn es gibt in Hessen unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, mit mittlerem Schulabschluss und qualifiziert abgeschlossener Berufsausbildung an eine Hochschule zu gehen. 43 Prozent haben ihre

Abschlüsse an einer der StudiumPlus-Kooperationsschulen gemacht.

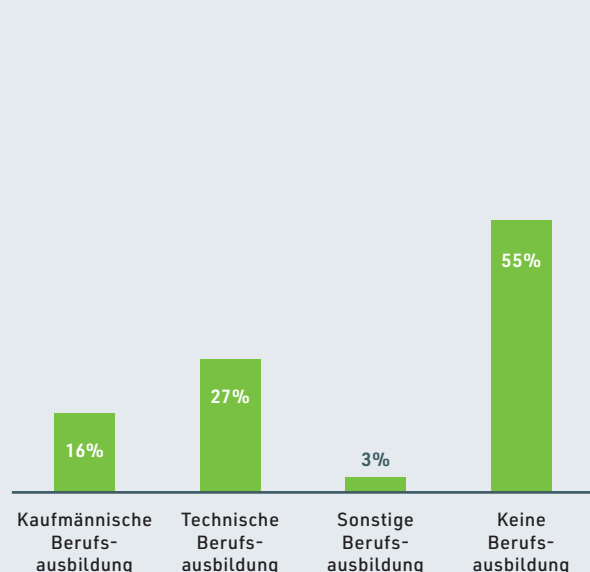
Apropos, die Hälfte der StudiumPlus-Studierenden verfügt bereits über eine abgeschlossene Berufsausbildung, darunter die meisten über eine technische, viele aber auch über eine kaufmännische Ausbildung. Das zeigt, dass viele Partnerunternehmen das duale Studium zur Qualifizierung und Fachkräftesicherung nutzen.

Aber wie wird man auf StudiumPlus aufmerksam? Woher beziehen die Studieninteressierten ihre Informationen? Die Antwort heißt: online. Neben bekannten Portalen zur Studienwahl sind es die Webseiten der Partnerunternehmen, die genutzt werden.

Welche Gründe waren für Ihre Studienwahl wichtig?



Welche Berufsausbildung haben Sie?



INTELLIGENTE SENSORIK FÜR GEBÄUDE VON MORGEN

**StudiumPlus bei Thermokon:
Jetzt Innovationstreiber werden!**



Mit einem StudiumPlus bei Thermokon wirst Du zum Innovationstreiber und entwickelst intelligente Sensorik für die Gebäude von morgen! Das duale Studienprogramm besteht aus einem Wechsel von Phasen an der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) und in unserem Unternehmen im Herzen von Mittelhessen. Hier kannst Du Dein erworbenes Wissen direkt anwenden!

Während des gesamten Studiums stehen Dir erfahrene Ansprechpersonen zur Seite, die Dir eine fachliche Betreuung und Unterstützung bieten. Für uns stehen langfristige Karrieremöglichkeiten und Entwicklungschancen unserer Studierenden im Fokus. Gerne bieten wir die Möglichkeit eines anschließenden Master-Studiums.

Unsere Studiengänge:

Bachelor Ingenieurwesen/Elektrotechnik

Fachrichtung: Allgemeine Elektrotechnik (B.Eng.)

Bachelor Ingenieurwesen/Elektrotechnik

Fachrichtung: Technische Informatik (B.Eng.)

Bachelor Bauingenieurwesen

Fachrichtung: Technische Gebäudeausrüstung (B.Eng.)

Bachelor Softwaretechnologie

Fachrichtung: Softwareentwicklung (B.Eng.)

Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen

Fachrichtung: Elektrotechnik (B.Eng.)

Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen

Fachrichtung: Vertrieb (B.Eng.)

Master Systems Engineering

Fachrichtung: Elektrotechnik (M.Eng.)

Master Prozessmanagement

Fachrichtung: Technische Prozesse (M.Sc.)

Master Technischer Vertrieb (M.Eng.)



Alle Studiengänge im Überblick!

Bewirb Dich ab sofort online:
bewerbung@thermokon.de



Follow us on Social Media!



Das Plus bei StudiumPlus



Studierende profitieren

DAS „PLUS“ FÜR STUDIERENDE

- Heimatnahe & praxisnahe Hochschulausbildung
- Kleine Gruppen & individuelle Betreuung
- Innovative Lehr- und Lernmethoden
- Coaching, Mentoring und Tutorien
- Hohe Erfolgsquote / Regelstudienzeit
- Angemessene Vergütung
- Hervorragender Karrierestart

Unternehmen profitieren

DAS „PLUS“ FÜR UNTERNEHMEN

- Rascher Praxiseinsatz
- Nachhaltige Studienangebote
- Entwicklung und Bindung von Nachwuchskräften
- Zugang zu guten Schulabsolventen*innen
- Praxisphasenbetreuung durch Professoren
- Plattform für Wissenstransfer und Forschungsprojekte
- Strukturiertes Unternehmensnetzwerk



StudiumPlus-Absolvent bringt Satelliten auf Kurs

Philip Peters zeigt mit seiner Promotion in der Raumfahrtelektronik, dass ein duales Studium der Start in eine Wissenschaftlerkarriere sein kann

Mit dem dualen Studium in eine wissenschaftliche Karriere starten? Auch das ist möglich. Philip Peters beweist es mit seinem Werdegang. Aktuell promoviert der 28-Jährige in der Arbeitsgruppe Raumfahrtelektronik am THM-Fachbereich Elektro- und Informationstechnik. Dort beschäftigt er sich mit Radiofrequenz-Ionentriebwerken für Satelliten – eine Gießener Spezialdisziplin. Seine akademische Laufbahn begann im Wintersemester 2015 bei StudiumPlus im Bachelor-Studiengang Ingenieurwesen Elektrotechnik.

Für das duale Studium bei StudiumPlus hatte sich Philip Peters aus gleich mehreren Gründen entschieden. Da war allen voran die Praxiserfahrung, aber auch das monatliche Gehalt spielte durchaus eine Rolle. Im Dualen sieht er einige Vorteile. Unter anderem, dass man den Arbeitgeber und die betrieb-

lichen Abläufe schon während des Studiums intensiv kennenlernt: „Du bist wirklich drin und nicht nur dabei, wie z.B. im Fall eines Praktikums.“

Seine MINT-Laufbahn hatte sich bereits in der Schule abgezeichnet. Das Abitur an der Theo-Koch-Schule in Grünberg schloss er mit den Leistungskursen Physik und Mathematik mit der Traumnote 1,0 ab. Wie übrigens auch das anschließende Bachelor- und Masterstudium. Zunächst hatte Philip Peters noch damit geliebäugelt, Physik zu studieren. „Das wäre mir aber zu theoretisch gewesen“, sagt er im Nachhinein. Stattdessen sollte es eine Ingenieursdisziplin werden. Spannend an der Elektrotechnik fand er das breite Spektrum von der Robotik über die Energieversorgung bis zur Chip-Entwicklung.

An sein Bachelor-Studium bei StudiumPlus hat Philip Peters viele positive

Erinnerungen. Da waren zum Beispiel die Kleingruppen, in denen intensiv gearbeitet wurde. Und als besonderer Höhepunkt das Auslandssemester an der University of Essex, das ihm für seine persönliche Entwicklung einen Schub gegeben habe. Auch die persönliche Betreuung bei StudiumPlus durch die Hochschullehrer und das Campus-Team sei damals genau richtig für ihn gewesen. Das habe die Umstellung von Schule auf Studium leichtgemacht. In der Nähe seines Heimatortes Grünberg studieren zu können, sei dagegen nachrangig gewesen. Viel interessanter war für ihn sein breit aufgestelltes Partnerunternehmen, die Siemens AG am Standort Marburg, spezialisiert auf Automatisierung in der Pharmaindustrie.

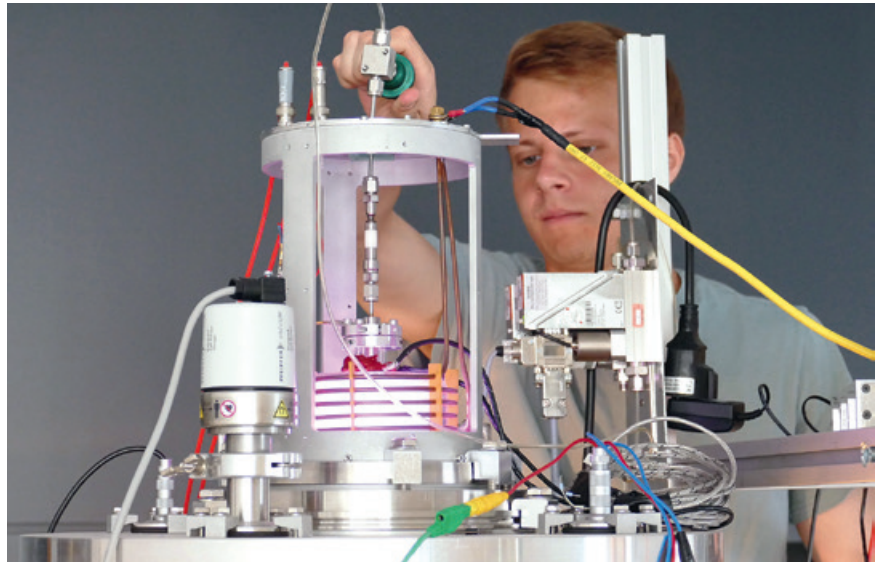
Als Philip Peters im Sommer 2018 seinen Bachelor-Abschluss in der Tasche hatte, stand für ihn längst fest, dass er nahtlos den Master anschließen möchte. Dafür wechselte er als Werkstudent zur Werth Messtechnik GmbH und studierte an der THM in Gießen. Während des Masterstudiums wuchs bei dem 28-Jährigen der Wunsch nach einer wissenschaftlichen Laufbahn. Nach dem Abschluss arbeitete er noch ein knappes Jahr in Vollzeit als Entwicklungsingenieur bei Werth, bevor er sich komplett auf die Hochschulwelt konzentrierte. Seither ist er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der THM beschäftigt und nebenbei als Dozent für Informatik bei StudiumPlus aktiv. Diese Chance zu haben, schätzt Philip Peters sehr. „Seine“ Studierenden sind in der Regel kaum jünger bzw. einige sogar älter als er. Die Dozententätigkeit mache ihm viel Spaß, berichtet er, sei aber auch eine Herausforderung, weil viel Vorbereitung notwendig sei.



Nach seiner Promotion kann sich Philip Peters gut vorstellen, in einem Forschungsinstitut zu arbeiten.
Foto: THM/StudiumPlus

Als Wissenschaftlicher Mitarbeiter beschäftigt sich Philip Peters im Labor der AG RaumfahrtElektronik mit der Effizienzoptimierung von Radiofrequenz-Ionenantrieben (RIT). Dabei handelt es sich um besonders langlebige Triebwerke für kleinere Manöver von Satelliten, um sie beispielsweise auszurichten oder in höhere Bahnen zu steuern. Die RIT sind eine Gießener „Erfindung“, entwickelt wurden sie dort in 60er Jahren von Professor Horst Löb.

Das Promotionszentrum für Ingenieurwissenschaften am Forschungscampus Mittelhessen macht es möglich, dass Philip Peters an der THM seinen Dokortitel machen kann. Danach kann er sich gut vorstellen, in einem Forschungsinstitut zu arbeiten. Raumfahrt wäre natürlich weiterhin ein faszinierender Bereich, aber nicht zwingend, sagt Philip Peters: „Der Weltraum ist immer faszinierend. Das fand ich schon als Kind. Welches Kind träumt nicht davon, Astronaut zu werden?!“ Letztlich aber mache



Im Labor der AG RaumfahrtElektronik an der THM forscht Philip Peters an der Effizienzoptimierung von Satellitenantrieben.

Foto: Peters

ihm das Forschen an sich Spaß, da sei das Thema fast egal. Dazu passt auch sein Tipp an alle Studieninteressierten:

„Nicht einengen lassen auf dem Karriereweg, es gibt eine große Durchlässigkeit in alle möglichen Richtungen.“

Wir suchen Dich!

STUDIUM+

- ☒ Softwaretechnologie
- ☒ Maschinenbau
- ☒ Wirtschaftsingenieurwesen



Weitere Infos unter:
<https://www.stanleyengineeredfastening.com/de-de>

STANLEY
Engineered Fastening

TUCKER



BEWIRB DICH JETZT

StudiumPlus-ABC

Wissenswertes rund um die dualen Studiengänge von A bis Z

Absolventen: Nach sieben Semestern Bachelor- und drei Semestern Masterstudium (Regelstudienzeiten) haben 95 Prozent der StudiumPlus-Studierenden ihr Zeugnis in der Tasche.

Außenstellen: Gestartet ist StudiumPlus im Winter 2001 am heutigen Hauptsitz in der Spilburg in Wetzlar. Seit 2009 geht StudiumPlus „in die Fläche“. Inzwischen sind an sechs Außenstellen in Frankenberg (Eder), Bad Hersfeld, Bad Wildungen, Biedenkopf, Bad Vilbel sowie Limburg duale Studienprogramme in Hessen etabliert. Seit 2022 gibt es das StudiumPlus-Forum Kirchhain-Stadtallendorf, eine Netzwerkplattform für Hochschule, Schulen und Unternehmen.

Auslandssemester: Auslandssemester sind beliebt. Bachelor-Studierende verbringen in der Regel das 5. Fachsemester an einer ausländischen Hochschule. Voraussetzungen sind das Einverständnis des Partnerunternehmens und entsprechende Leistungsnachweise. Für Master-Studierende ist ein Auslandssemester im 3. Fachsemester möglich.

Bachelor: Mit dem Bachelor-Abschluss erwerben Studierende nach sieben Semestern den ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Abhängig vom Studienfach lautet die konkrete Abschlussbezeichnung Bachelor of Arts, Bachelor of Engineering oder Bachelor of Science.

Blockveranstaltungen: In den dualen dreisemestrigen Master-Studiengängen von StudiumPlus werden die Theoriephasen in der Regel in dreitägige Blöcke gegliedert, die meist donnerstags bis samstags stattfinden.

CaféPlus: Ist die Cafeteria im A1-Gebäude des Spilburg-Campus. Während der Vorlesungszeit und Klausurphase bietet das Studierendenwerk Gießen dort Backwaren, Burger und Co. an.

Coaching: Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Zeitmanagement – um das und mehr geht es in den Modulen „Coaching Selbstkompetenz I+II“. In den Pflichtveranstaltungen für alle Bachelor-Studierenden lassen Alumni als Coaches die Erstis an ihren Erfahrungen teilhaben.

CCD: Das CompetenceCenter Duale Hochschulstudien ist der Verein, in dem die mehr als 1000 Partnerunternehmen von StudiumPlus organisiert sind. Das CCD ist Kooperationspartner der Technischen Hochschule Mittelhessen

(THM) und sorgt mit finanziellen Mitteln für das Plus bei StudiumPlus, u.a. für optimale Studienbedingungen.

Dozierende: Mehr als 500 Dozierende lehren bei StudiumPlus, gut die Hälfte von ihnen stammt aus der Praxis.

Duales Studium: Ist die Kombination von Hochschulstudium und betrieblicher Praxis. Die besondere Theorie-Praxis-Verzahnung bei StudiumPlus ist ein Alleinstellungsmerkmal. StudiumPlus ist größter Anbieter von dualen Studiengängen in Hessen.

ECTS: Lehrveranstaltungen bzw. Studien- und Prüfungsleistungen sind jeweils eine bestimmte Anzahl von Leistungspunkten (Credit Points) zugeordnet. Das European Credit Transfer System macht Leistungen europaweit vergleichbar.

Einführungswoche: Die Einführungswoche zum Start des Bachelor-Studiums dient dem gemeinsamen Kennenlernen und der Orientierung. Die Erstsemester erhalten alle wichtigen Informationen für ihr Studium.

Etikette-Seminar: Wie man sich auf dem gesellschaftlichen Parkett bewegt und Blamagen vor Geschäftspartnern vermeidet, lehrt das Etikette-Seminar. Auf ausdrücklichen Wunsch der Partnerunternehmen ist es Bestandteil aller Bachelor-Studiengänge.

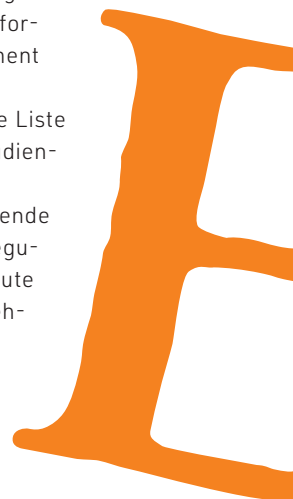
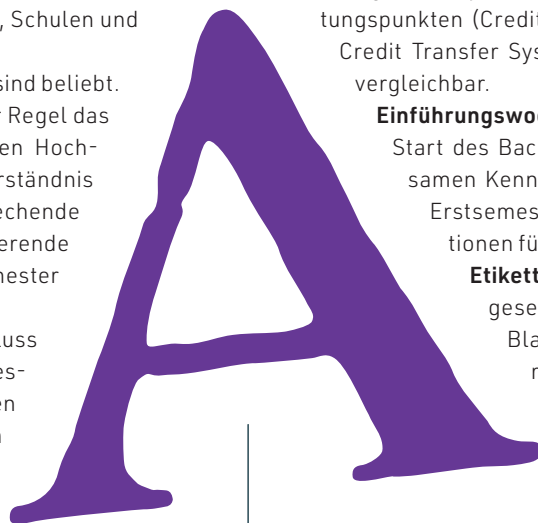
Fachrichtung: Aktuell bietet StudiumPlus sieben duale Bachelor- und vier Masterstudiengänge mit 23 Fachrichtungen an. Fachrichtungen gliedern die Studiengänge, so wird z.B. Betriebswirtschaft in den drei Fachrichtungen Mittelstandsmanagement, Wirtschaftsinformatik und Krankenversicherungsmanagement angeboten.

Immatrikulation: Ist die Einschreibung in die Liste der Studierenden für einen bestimmten Studiengang.

Joker: Seit 2019 können Bachelor-Studierende während ihres Studiums zusätzlich zu ihren regulären zwei Versuchen zwei Joker für eine erneute Wiederholung von Prüfungen in Anspruch nehmen.

Kommilitone/-in: Stammt aus dem Lateinischen und meint Mitstudierende.

Kuratorium: Das Kuratorium ist das Bindeglied zwischen den dualen Partnern



Hochschule und Wirtschaft. Gleichberechtigt besetzt mit Vertretern aus Wissenschaft und Praxis können die CCD-Unternehmen im Kuratorium Einfluss auf die Studieninhalte und die Entwicklung von StudiumPlus nehmen. Unterstützt wird das Kuratorium durch studiengangsspezifische Fachkuratorien.

Lehre: Folgt bei StudiumPlus stets den neuesten Erkenntnissen. Aktuell wird am Konzept „Lehre der Zukunft“ gearbeitet, in dem u.a. Präsenz- und Digitallehre optimal aufeinander abgestimmt sind.

Master: Ist der zweithöchste akademische Grad. Das Master-Studium setzt ein abgeschlossenes Bachelor-Studium voraus. StudiumPlus bietet vier Master-Studiengänge an. Die konkrete Abschlussbezeichnung hängt vom Studiengang ab.

Mentorenprogramm: Damit sich Erstsemester schnell bei StudiumPlus zurechtfinden, werden ihnen zu Beginn ihres Studiums Mentoren zur Seite gestellt, die sie in den ersten beiden Semestern begleiten. Dabei handelt es sich um Studierende des dritten Semesters.

Noten: Das Notenspektrum bei StudiumPlus reicht von sehr gut (100 – 88 Prozent) bis ausreichend (57 – 50 Prozent). Unter 50 Prozent gilt eine Leistung wegen erheblicher Mängel als „nicht ausreichend“.

Persönlich. Praxisnah. Professionell.: Lautet das Leitbild von StudiumPlus.

Praxisphasen: Die Bachelor-Studierenden von StudiumPlus sind die Hälfte ihres dreieinhalbjährigen Studiums in ihren Partnerunternehmen, um dort Praxiserfahrung zu sammeln. Nach dem ersten, zweiten und dritten Semester findet jeweils eine Praxisphase statt. Dabei steht ihnen jeweils ein Betreuer des Unternehmens und der Hochschule zur Seite. Die Studierenden verfassen über jede Praxisphase einen Bericht.

Projektstudium: Im Anschluss an das fünfte Bachelor-Semester folgt das Projektstudium, welches sich über das komplette sechste Semester erstreckt. Über ein komplexes Projekt sollen die Studierenden neue theoretische Erkenntnisse erlangen.

SchülerPlus: Ist ein neues Projekt, mit dem StudiumPlus Schüler und Studieninteressierte bei der Berufs- und/oder Studienwahl unterstützt. Dazu gehören u.a. umfangreiche Informationen, das Schulbotschafter-Programm und ein projektbasiertes Praktikum.

Semester: Meint das Studienhalbjahr. Das akademische Jahr ist in ein Wintersemester (WS) und ein Sommersemester (SS) aufgeteilt und umfasst jeweils die Vorlesungs- und die vorlesungsfreie Zeit. Das Bachelor-Studium beginnt jeweils zum Wintersemester im Oktober. Die ca. zehnwöchige Kennenlernphase im Unternehmen startet in der Regel bereits ab August. Das Master-Studium beginnt jeweils zum Sommersemester im April.

Semesterferien: Gibt es bei StudiumPlus nicht.

Stattdessen wird der Jahresurlaub der Studierenden anteilmäßig auf Studien- und Praxisphasen aufgeteilt.

Seminar: Bezeichnet eine Lehrveranstaltung, bei der es – anders als bei Vorlesungen – auf die aktive Mitarbeit der Studierenden ankommt.

Studienplatz: Studienplätze werden bei StudiumPlus ausschließlich von den Partnerunternehmen angeboten. Eine Bewerbung bei der Hochschule ist nicht nötig, auch das Auswahlverfahren läuft grundsätzlich über die Unternehmen.

Thesis: Heißen die Abschlussarbeiten sowohl in den Bachelor- als auch Master-Studiengängen.

Tutorien: Geben Zeit und Raum, den Stoff aus den Vorlesungen zu vertiefen. In Tutorien kann intensiv auf Fragen eingegangen oder es können Aufgaben besprochen werden. In der Regel werden Tutorien von Studierenden aus höheren Semestern gehalten.

THM: Die Technische Hochschule Mittelhessen ist mit fast 17.000 Studierenden die zweitgrößte Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Deutschland. StudiumPlus ist das duale Studienangebot der THM.

Unternehmen: Mehr als 1000 Unternehmen und Einrichtungen stehen hinter StudiumPlus, organisiert im CompetenceCenter Duale Hochschulstudien. In den Partnerunternehmen sind die Studierenden angestellt und absolvieren ihre Praxisphasen.

Vergütung: Die StudiumPlus-Studierenden erhalten während der gesamten Studiendauer eine angemessene Vergütung durch ihr Partnerunternehmen. Die Höhe sollte sich am BAföG-Höchstsatz orientieren.

Vorlesung: Ist eine Lehrveranstaltung in Form eines Vortrags durch Dozierende.

Wahlpflichtmodul: Muss aus einem festgeschriebenen Katalog ausgewählt werden und dient der fachlichen Spezialisierung.

XPlus: Ist der Name des Alumni-Netzwerks bei StudiumPlus. Es bietet den Absolventinnen und Absolventen die Möglichkeit, auch nach Abschluss ihres Studiums mit StudiumPlus in Kontakt zu bleiben.

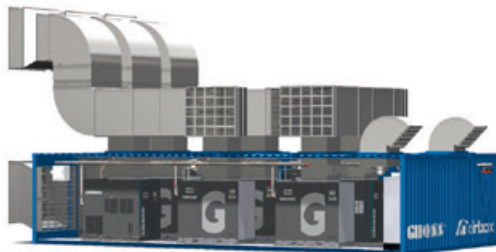
ZDH: Das Wissenschaftliche Zentrum Duales Hochschulstudium (ZDH) der THM ist Träger von dualen Studiengängen und Weiterbildungsangeboten. Es ist für den Aufbau, die Umsetzung und Weiterentwicklung der StudiumPlus-Studiengänge zuständig. An der ZDH-Spitze steht das Direktorium.

Zeugnisse: Werden von den Studiengangsleitern bei den traditionellen Absolventenfeiern überreicht.

Zulassung: Bei StudiumPlus kann sich jede/r immatrikulieren, der oder die die Zugangsvoraussetzungen der THM erfüllt und mit einem der CCD-Partnerunternehmen einen Studienvertrag geschlossen hat.



airperformance



Starte deine Karriere bei GROSS GmbH!

Als Experte für Druckluftlösungen seit 1996 wurden wir mit dem „Top Job Siegel“ als einer der besten mittelständischen Arbeitgeber in Deutschland ausgezeichnet.

Unser stetiges Wachstum in Umsatz und Team zeigt unsere Innovationskraft. Mit über 60 Mitarbeitern auf 7.000 m² sind wir eine Topadresse in der Drucklufttechnik.

Wir sind am Puls der Technik, Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit sind unser Antrieb.

Join GROSS GmbH!

Duales Studium

Wirtschaftsingenieurwesen
(B.Eng.)

Fachrichtung

- Technischer Vertrieb
- Maschinenbau

JETZT bewerben:



Musik, Vorträge, Programm für die ganze Familie und Party – zum ersten Mal hat StudiumPlus ein großes Sommerfest am Campus Wetzlar veranstaltet. Rund 400 Gäste – Studierende, Alumni, Mitarbeitende, Partner und Freunde – verbrachten im Schatten des A15-Gebäudes einen entspannten Junitag und -abend. Der Leiter des Gießener Mathematikums, Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher, verblüffte das Publikum mit mathematischen Experimenten, Prof. Dr. Michael Guckert hielt eine Schnuppervorlesung zum Thema ChatGPT. Live-Musik spielten „Big G and the Boozeheads“, für Party-Stimmung sorgte später DJ Ralf Richter. Dazu gab es Infostände, Foodtrucks und Angebote für Groß und Klein durch die Zirkusscheune Pohlheim, RSV Lahn-Dill und Cube Wetzlar.

Fotos: THM/StudiumPlus



Drei Generationen StudiumPlus in einem Unternehmen

TLT-Turbo in Bad Hersfeld nutzt das duale Studium ganz gezielt für die Nachwuchsentwicklung

Drei Generationen StudiumPlus – auf die trifft man bei TLT Turbo, einem weltweit führenden Anbieter von technologisch fortschrittlichen Industrieventilatoren und Lüftungssystemen, am Unternehmensstandort Bad Hersfeld. Roman Lenk, Leiter der Abteilung Logistik, hat mit StudiumPlus am Campus Bad Hersfeld dual Betriebswirtschaft in der Fachrichtung Logistik studiert. Sowohl er als auch das Unternehmen sind so überzeugt vom dualen Studium, dass mit Milena Fladung aktuell eine weitere StudiumPlus-Absolventin und mit Alea Wolf eine weitere duale Studentin im Unternehmen und in der Abteilung Logistik mit Lenk zusammenarbeiten. Roman Lenk: „Mit dem dualen Studium können wir Fachkräfte entwickeln, die langfristig aufgebaut werden und im Unternehmen bleiben.“

Lenk ist selbst der beste Beleg dafür: 2013 hat er sein Bachelor-Studium mit dem Partnerunternehmen TLT-Turbo begonnen, als erster dualer Student im Unternehmen am Standort Bad Hersfeld. Nach dem Studium blieb er im Betrieb und übernahm 2020 die Leitung der Logistikabteilung mit 21 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. „Hätte ich nicht im Studium bereits das Unternehmen so gut kennengelernt, hätte ich diese Position nicht so schnell übernehmen können“, sagt Lenk.

Weil zu seinen Aufgaben auch die Nachwuchsentwicklung gehört, hat TLT-Turbo mit Milena Fladung gleich die nächste Studentin an den Campus Bad Hersfeld geschickt. Die 21-Jährige ist in ihren Projektphasen im Unternehmen von Lenk betreut worden, hat als Jahrgangsbeste abgeschlossen und nun das Prozess- und Projektmanagement für die Abteilung Logistik übernommen. Sie ist außerdem Process-Owner für eine neue IFS-Implementierung, „eine ganz wichtige Schnittstelle“, wie Lenk betont. Mit den beiden im Büro sitzt außerdem Alea Wolf. Die 22-Jährige studiert Logistikmanagement im vierten Semester und wird nun wiederum von Fladung im Unternehmen betreut.

„Das ist ein gutes Beispiel, wie ein Unternehmen über einen längeren Zeitraum hinweg zusammen mit StudiumPlus Nachwuchskräfte gezielt aufbauen kann“, sagt Campusleiter Prof. Dr. Fabian Tjon. Dabei komme es gar nicht darauf an, jedes Jahr Studierende zu schicken, sondern eben immer genau dann, wenn man perspektivisch eine Fach- und Führungskraft im Unternehmen benötige.

Das sieht auch Roman Lenk so: „Wir bilden nicht in Masse aus, sondern ganz gezielt, und wir schauen während der Projektphasen, für welchen Bereich der Studierende besonders geeignet ist.“ Es sei einer der entscheidenden Faktoren, Perspektiven im Unternehmen bieten zu können, wenn man Nachwuchskräfte

halten wolle. Und auch wenn TLT Turbo nicht jedes Jahr Studierende entsende, sei das große Netzwerk von StudiumPlus mit mehr als 1.000 Partnerunternehmen interessant für die Firma. „Außerdem ist die Zusammenarbeit mit StudiumPlus und damit mit der Technischen Hochschule Mittelhessen sehr positiv für das Image des Unternehmens“, ist er überzeugt.

Milena Fladung und Alea Wolf schätzen es beide, dass im Unternehmen ein genauer Plan für ihre Praxisphasen entwickelt wurde – und dass sie es von der Pike auf kennengelernt haben. Alea Wolf kann nicht nur ihre Praxisprojekte kontinuierlich weiter begleiten, sondern auch in anderen Projekten mitarbeiten, um möglichst viele Aspekte kennenzulernen. Ihre Projekte, wie zum Beispiel die Verpackungskostenreduzierung, haben große Bedeutung für das Unternehmen. Roman Lenk ist es wichtig, dass die Studierenden Aufgaben übernehmen, die auch wirklich umgesetzt werden.

Nicht nur in der Logistik sind bei TLT-Turbo StudiumPlus-Absolventen beschäftigt, in der Konstruktion arbeiten Mitarbeiter, die dual Maschinenbau studiert haben. Vom dualen Studium begeistert sind auch Milena Fladung und Alea Wolf – deshalb gehen beide als Schulbotschafterinnen in Schulen, um über die dualen Studienmöglichkeiten zu informieren.



Drei Generationen StudiumPlus bei TLT-Turbo in Bad Hersfeld (v.l.): Milena Fladung, Roman Lenk und Alea Wolf.

Foto: TLT-Turbo

Spitzenplätze für StudiumPlus im CHE Hochschulranking

Studierende loben Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen

Die Studierenden von StudiumPlus fühlen sich wohl und gut betreut: Das duale Studienprogramm der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) erhielt beim Hochschulranking 2023/24 des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) ein positives Zeugnis von seinen Studierenden. Bei dem umfassendsten und detailliertesten Ranking im deutschsprachigen Raum wurden dieses Mal die Studierenden der dualen Bachelor-Studiengänge Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen

befragt. Der Erfolg von StudiumPlus reiht sich ein in die sehr guten Ergebnisse aller Studienangebote der Technischen Hochschule Mittelhessen. Der duale Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft erreichte bei den Indikatoren allgemeine Studiensituation, Studienorganisation, Räume sowie bei der IT-Infrastruktur einen Platz in der Spitzengruppe. Bei dem Studiengang wurden insgesamt 38 duale Anbieter verglichen. Der Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen trat

in einem Feld von 79 dualen und nicht dualen Hochschulen an. Besonders überzeugen konnte StudiumPlus hier bei den Kategorien Studienorganisation, Prüfungsorganisation, Bibliotheksausstattung, IT-Infrastruktur und Räume. Die Ergebnisse der Umfrage aus dem letzten Wintersemester, in deren Rahmen StudiumPlus-Studierende aus den zwei Studiengängen befragt wurden, sind im Magazin ZEIT CAMPUS veröffentlicht. Sie sind im Internet unter www.ranking.zeit.de nachzulesen.

Wir suchen Studierende/n für den dualen Studiengang Bauingenieurwesen, TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG / VERSORGUNGSTECHNIK / HLS

Faszinieren dich technische Zusammenhänge?
Unser Ingenieurbüro besteht seit 1957.
Die Planung und Fachbauleitung von Heizungs-Klima-, Lüftungs- und Sanitärtechnik sowie baulicher und anlagentechnischer Brandschutz sind unsere Hauptaufgaben.

Unsere Projekte umfassen vielfältige Wohn- und Sonderbauten – eine interessante und abwechslungsreiche Herausforderung.



WERDE TEIL UNSERES TEAMS!
Unser modernes Büro in der
Gießener Innenstadt wartet auf dich.

NEUPLAN
INGENIEURBÜRO

Flutgraben 4 – 12 · 35390 Gießen
Telefon (0641) 923 66 86-0

Fühlst du dich angesprochen?
Dann zögere nicht,
Kontakt mit uns aufzunehmen:

office@ib-neuplan.de



„Glück muss man sich erarbeiten“

Alumni Niklas von Weschpfennig leitet mit 27 Jahren die Roboterfertigung bei Cloos Schweißtechnik

Mit nur 27 Jahren ist Niklas von Weschpfennig Leiter der Roboterfertigung bei der Carl Cloos Schweißtechnik GmbH in Haiger – mit 18 Mitarbeitern zuständig für die Produktion von aktuell 700 Robotern jährlich. Ohne das duale Studium wäre er jetzt nicht in dieser verantwortungsvollen Position, da ist er sich sicher.

2012 hat er seine Mittlere Reife gemacht, und hatte danach keine Lust mehr auf

Schule „eigentlich auch vorher schon nicht“, gibt er zu. Also begann er eine Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker, auch die schon bei seinem heutigen Arbeitgeber. „Damals wurde mir angeboten, ‚Lehre plus‘ zu machen, also das Fachabitur neben der Ausbildung“, sagt von Weschpfennig. Darauf hatte er dann schon Lust, und beides lief so gut, dass er bereits 2015 mit Ausbildung und Fachabitur fertig war und das duale

Bachelorstudium Maschinenbau direkt anschloss.

Cloos Schweißtechnik gehört zu den führenden Unternehmen der Schweißtechnik. Mit mehr als 900 Mitarbeitern weltweit werden Fertigungslösungen in der Schweiß- und Robotertechnik für Branchen wie Baumaschinen, Schienenfahrzeuge, Energie-, Automobil- und Agrarindustrie realisiert. Das Unternehmen schickt jedes Jahr zwei bis drei dual

FEIG

MACHE DEINEN BACHELOR-ABSCHLUSS BEI FEIG

WINTERSEMESTER
2024/2025

FEIG ELECTRONIC ist ein innovatives, mittelständisches Unternehmen mit 500 Mitarbeitern und zählt seit 50 Jahren zu den führenden Herstellern im Elektronik-Bereich.

Was kannst du bei uns werden?

Wir suchen duale Studenten (m/w/d) der Fachrichtungen Elektrotechnik und Softwareentwicklung, die mit uns im Rahmen des Studium Plus-Programms ihren Bachelor-Abschluss anstreben.

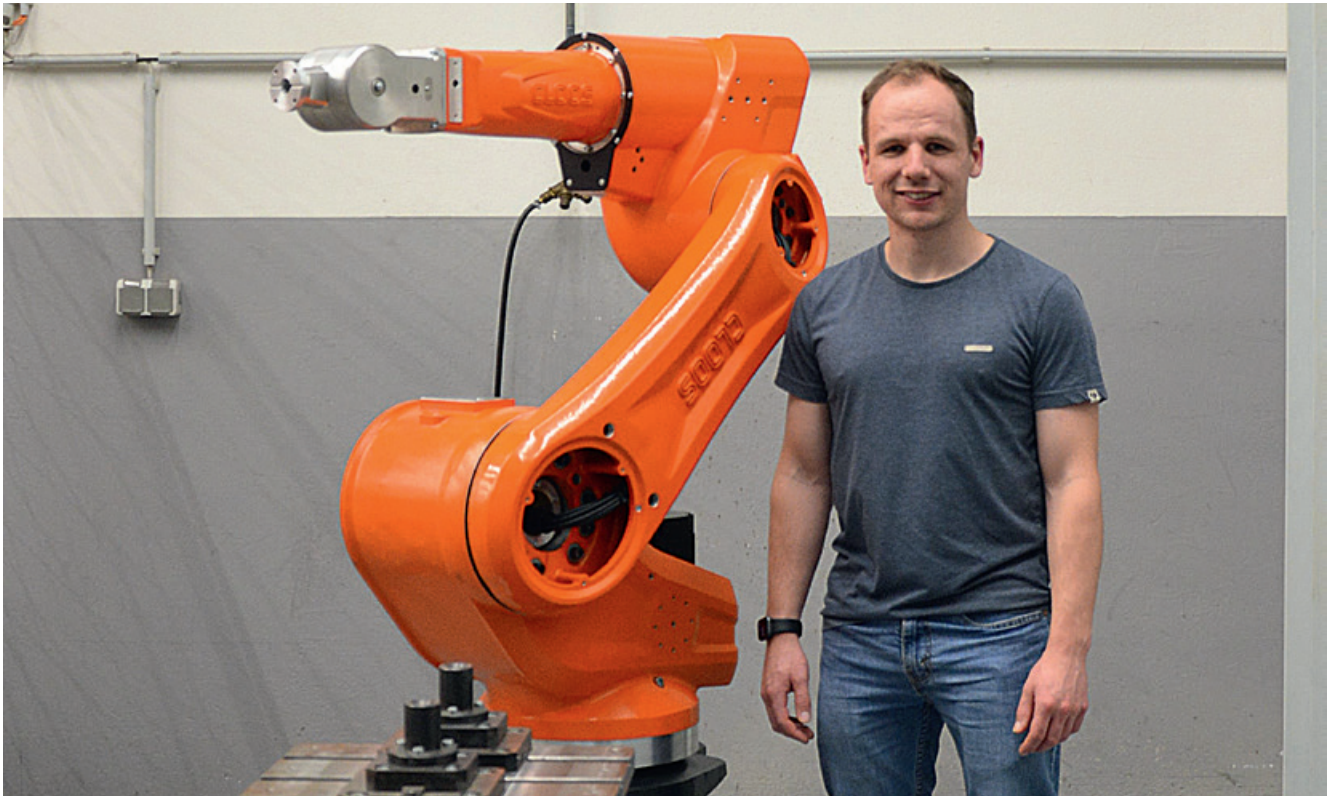
FEIG ELECTRONIC GmbH

D-35781 Weilburg, info@feig.de, www.feig.de

Warum bei FEIG ELECTRONIC?

Du arbeitest bei uns direkt mit! Bei uns erhältst du ein fundiertes duales Studium mit hoher Praxisnähe. Nach erfolgreichem Abschluss ist eine Übernahme durch FEIG möglich, ebenso wie unterschiedliche Weiterbildungen.

Du hast Interesse und möchtest technische Zusammenhänge verstehen und gestalten? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung an karriere@feig.de. Deine Ansprechpartnerin ist Frau Nathalie Schneider. Weitere Infos findest du unter www.feig.de/karriere



Mit guten Leistungen in verantwortungsvolle Position aufgestiegen: Niklas von Weschpfennig leitet die Roboterfertigung der Carl Cloos Schweißtechnik GmbH mit 18 Mitarbeitern.

Foto: von Weschpfennig

Studierende zu StudiumPlus und legte dem fleißigen Azubi das Studium nahe, als deutlich wurde, wie leicht ihm die Ausbildung fiel.

2018 startete Niklas von Weschpfennig dann ins Studium. Im Unternehmen verbrachte er die Praxisphasen vor allem im Bereich Konstruktion, „da gab es eigentlich auch einen Arbeitsplatz für mich“, sagt er. „Im Praxissemester bin ich dann aber in die Fertigung gegangen, da hat es mir deutlich besser gefallen.“ Und weil eine Stelle in der Arbeitsvorbereitung frei wurde, ergriff er nach Abschluss des Studiums sogleich diese Chance. Vier Jahre war er als Disponent dafür zuständig, zu planen, was in der Produktion wann in welcher Menge produziert wird, organisierte und verwaltete die Bedarfe. „Ich konnte in dem Bereich gute Leistungen zeigen und bin nach vier Jahren direkt Leiter der Roboterfertigung geworden“, berichtet der StudiumPlus-Alumni.

Mit damals 26 Jahren war er ungewöhnlich jung für diese Position. „da gehörte sicher ein wenig Glück dazu, aber Glück

muss man sich auch erarbeiten“, ist er überzeugt. Bei seinem schnellen Aufstieg im Unternehmen sei es ihm zugutegekommen, dass er vor dem Studium bereits eine Ausbildung gemacht habe, was ihm auch im Studium in vielen Bereichen geholfen habe. „Die praktischen Dinge fielen mir deutlich leichter als denen, die direkt aus der Schule kamen“, erinnert er sich. Die allerdings hätten es in den theoretischen Fächern etwas leichter gehabt.

Am allermeisten geholfen hätten ihm aber ohnehin die Soft Skills, die bei StudiumPlus eine große Rolle spielen. „Wie organisiere ich mich selber, wie gehe ich mit neuen Aufgaben um, wie komme ich mit stressigen Situationen zurecht – das sind Dinge, auf die es im Unternehmen später ankommt“, weiß von Weschpfennig. Die Selbstkompetenz, die er neben den fachlichen Inhalten bei StudiumPlus erworben hat, ist für ihn daher ganz besonders wichtig.

So kann er auch den Herausforderungen begegnen, die im Unternehmen auf ihn zukommen: „Wir sind in den letzten Jah-

ren ziemlich gewachsen, Von 350 produzierten Robotern im Jahr haben wir uns in den vergangenen beiden Jahren auf 700 gesteigert, und unser Ziel sind 1500 Roboter – auf derselben Fläche.“ Das möglich zu machen, ist im Moment eine seiner Hauptaufgaben. „Es geht darum, die Montage mit Lean Management so effizient wie möglich zu gestalten“, erklärt er – passenderweise sei Lean Management auch Thema seiner Bachelorarbeit gewesen.

Profitiert habe er auch davon, dass viele der Dozenten bei StudiumPlus aus der Praxis kommen – und man in den kleinen Gruppen auch stets die Gelegenheit gehabt habe, den Dozenten Fragen zu stellen. Auch die Betreuer im Unternehmen seien stets ansprechbar und könnten gute Tipps geben.

Die vielfältigen Aufgaben und die Herausforderungen seiner heutigen Position im Unternehmen sind genau das, was Niklas von Weschpfennig Spaß macht: „Ich weiß eigentlich heute nicht, welche Aufgaben morgen auf mich zukommen – aber genau das gefällt mir.“

Auslandsaufenthalte bei StudiumPlus

Horizont erweitern, Selbstvertrauen und Eigeninitiative stärken

Regional verwurzelt und international gebildet: StudiumPlus bietet im Rahmen des dualen Hochschulstudiums die Möglichkeit, Auslandsaufenthalte zu absolvieren. Eine Möglichkeit, den Horizont zu erweitern, Selbstvertrauen sowie Eigeninitiative zu stärken. Partnerunternehmen profitieren von gestärkten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und neuen fachlichen Impulsen, die unsere Rückkehrer oder internationalen Praktikanten in die unternehmerischen Abläufe einbringen.

Studierenden von StudiumPlus stehen drei Arten von Auslandserfahrung (Outgoing) offen:

- Auslandssemester
- Auslandspraktikum
- Summer School

Gleichzeitig nimmt StudiumPlus ausländische Austauschstudierende (Incoming) für einige Monate auf. Das Programm European Industrial Experience Mittelhessen (EIEM) vermittelt Studierende von Partnerhochschulen für Praxisphasen in unsere Partnerunternehmen.

AUSLANDSSEMESTER

Bei einem Auslandssemester sind unsere Studierenden ein Semester (im Bachelor in der Regel das 5. Fachsemester) an einer ausländischen Hochschule. Sie erwerben dort Leistungsnachweise, die im Vorfeld mit StudiumPlus abgestimmt und nach der Rückkehr anerkannt werden. Im An-

schluss setzen unsere Studierenden das Studium regulär mit den Kommilitonen bei StudiumPlus fort.

Voraussetzung für ein Auslandssemester ist das Einverständnis des Partnerunternehmens. Darüber hinaus empfehlen wir den Auslandsaufenthalt nur, wenn der Notendurchschnitt in den ersten beiden Semestern mindestens 2,5 beträgt und alle Module bestanden wurden. Sollte dies nicht der Fall sein, benötigen die Studierenden ein erweitertes Einverständnis des Unternehmens. Generell sollten die Studierenden ohne offene Leistungen ins Ausland starten.

PRAXISPHASE IM AUSLAND

In Abstimmung mit den Partnerunternehmen können Praxisphasen und/oder das Projektstudium des Bachelor-Studiums im Ausland absolviert werden. Die Betreuung durch den Hochschulbetreuer erfolgt dann üblicherweise per E-Mail, Videokonferenzsystem oder telefonisch.

Nach Rücksprache mit dem Hochschulbetreuer kann der Bericht auch auf Englisch verfasst werden. Die Studierenden sollten bereits bei der Anmeldung der Praxisphase/des Projektstudiums angeben, dass diese/s im Ausland geplant ist.

Mit den Programmen Erasmus+ Traineeship (innerhalb Europas) und Promos (außerhalb Europas) stehen zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten offen. Die Förderung erfolgt teilweise einkommensunabhängig bei Aufenthalten ab zwei Monaten (Erasmus+) beziehungsweise sechs Wochen (Promos).

SUMMER SCHOOL

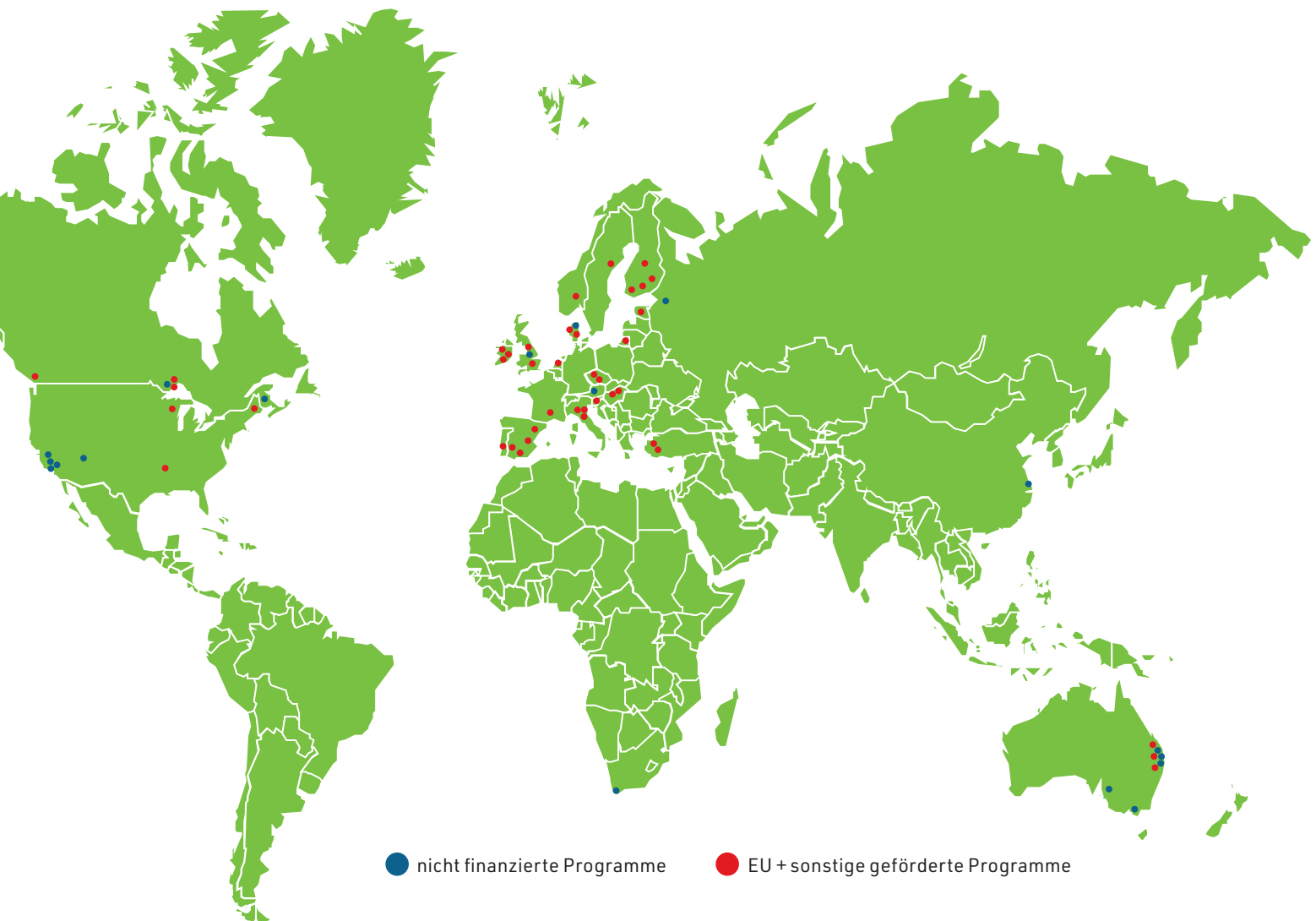
An vielen Partnerhochschulen gibt es im Sommer interessante Bildungsangebote, die Summer Schools. Da zu dieser Zeit eine Praxisphase im Unternehmen stattfindet, muss hierfür eine Regelung mit dem Partnerunternehmen und dem Praxisphasenbetreuer gefunden werden. Erworbene Leistungen können zum Beispiel als Wahlpflichtmodul anerkannt werden.

Bisherige Aufenthaltsorte der StudiumPlus-Studierenden im Auslandssemester

Stand: September 2023

Hochschule

Arkansas Technical University
Atlantic Technological University
Bond University
British Columbia Institute of Technology
BRNO University of Technology
Budapest University of Technology and Economics
California State University East Bay
California State University Fullerton
Central Queensland University
Copenhagen Business School
Copenhagen University College of Engineering
Dundalk Institute of Technology
Edinburgh Napier University
EGE University
FHV Vorarlberg University of Applied Sciences
GEA College
Grand Canyon University
Glyndwr University
Griffith University
Hawaii Pacific University
HU University of Applied Sciences



Land	Ort
USA	Russellville
IRL	Sligo
AUS	Gold Coast
CAD	Burnaby
CZE	Brno
HUN	Budapest
USA	Hayward
USA	Fullerton
AUS	Rockhaptan
DNK	Fredriksberg
DNK	Ballerup
IRL	Dundalk
GBR	Edinburgh
TUR	Izmir
AUT	Dornbirn
SVN	Ljubljana
USA	Phoenix
GBR	Wrexham
AUS	Brisbane
USA	Honolulu
NLD	Utrecht

Hochschule	Land	Ort
International College of Management Sydney	AUS	Sydney
Izmir Institute of Technology	TUR	Izmir
Kajaanin Ammattikorkeakoulu	FIN	Kajaani
Lakehead University	CAD	Thunder Bay
Mendel University	CZE	Brno
Obuda University	HUN	Budapest
OsloMet University College of Applied Sciences	NOR	Oslo
Queensland University of Technology	USA	Brisbane
Saint-Petersburg State University of Economics	RUS	St. Petersburg
Shanghai University	CHN	Shanghai
South Eastern University of Applied Sciences XAMK	FIN	Mikkeli
South East Technological University (SETU)	IRL	Carlow
Southern Cross University	AUS	Bilinga
Stellenbosch University	ZAF	Stellenbosch
TalTech - Tallinn University of Technology	EST	Tallinn
Turku University of Applied Sciences	FIN	Turku
Umea University	SWE	Umea
Universidad de Huelva	ESP	Huelva
Universidad de Jaén	ESP	Jaen
Universidad de Zaragoza	ESP	Saragossa
Università degli Studi di Modena e Reggio Emilia	ITA	Modena

Hochschule	Land	Ort
Università di Bologna	ITA	Bologna
Universitat de Valencia	ESP	Valencia
Université de Montpellier	FRA	Montpellier
University Institute of Lisbon	PRT	Lissabon
University of Adelaide	AUS	Adelaide
University of Essex	GBR	Colchester
University of Massachusetts Amherst	USA	Boston
University of Massachusetts Dartmouth	USA	Dartmouth
University of Massachusetts Lowell	USA	Lowell
University of New Brunswick	CAD	Brunswick
University of Oxford	GBR	Oxford
University of Southern Queensland	AUS	Toowoomba
University of Sunshine Coast	AUS	Sippy Downs
University of Wisconsin Green Bay	USA	Green Bay
University of Wisconsin Milwaukee	USA	Milwaukee
University of Wisconsin Stout	USA	Menomonie
VIA University College	DNK	Horsens
Victoria University	AUS	Melbourne
VilniusTech (VGTU)	LTU	Vilnius

Eine geballte Dosis Leben

Während der Auslandssemester an Partner-Hochschulen weltweit lernen StudiumPlus-Studierende neue Menschen, Kulturen, Sprachen und Selbstständigkeit kennen

Ein Auslandssemester ist eine tolle Möglichkeit, den eigenen Horizont zu erweitern. StudiumPlus bietet seinen Studierenden die Möglichkeit, das 5. Semester im Ausland zu verbringen, dazu kommen weitere Möglichkeiten, die Hochschule und Unternehmen anbieten, um Auslandserfahrung zu sammeln. Aber wie funktioniert das konkret? Cornelia Fritzscht, Ansprechpartnerin für das Thema bei StudiumPlus, und Prof. Dr. Gerd Manthei, im Direktorium für Internationales zuständig, beantworten Fragen dazu.

Was muss ich tun, wenn ich mich für ein Auslandssemester interessiere?

Cornelia Fritzscht: Erst einmal kann man sich auf der StudiumPlus-Homepage ein bisschen einlesen, das wäre der erste Schritt. Wir bieten dann immer nach dem 2. Semester im September eine Informationsveranstaltung zum Thema an – für ein Sonderprogramm für Australien gibt es eine Info-Veranstaltung schon im März, für alle anderen gilt der September-Termin.

Das Unternehmen muss ja zustimmen – wie spreche ich das Thema im Unternehmen an?

Cornelia Fritzscht: Wir bieten auch für Unternehmensvertreter entsprechende Info-Veranstaltungen an. Die Studierenden können dann in der zweiten Praxisphase direkt mit ihren Betreuern im Unternehmen darüber sprechen. Das Unternehmen muss einverstanden sein, wenn es Bedenken seitens des Betriebs gibt, wenden wir von StudiumPlus uns auch gerne an das Unternehmen und räumen diese Bedenken aus.

Prof. Dr. Gerd Manthei: Die Mehrzahl der Unternehmen steht einem Auslandssemester sehr positiv gegenüber – die Studierenden kommen sehr viel selbstständiger zurück, das ist auch im Interesse der Unternehmen. Sie lernen den

Umgang mit anderen Kulturen, das ist gerade für internationale Unternehmen wichtig – viele Alumni gehen einige Jahre für ihr Unternehmen ins Ausland und haben dann vorher schon Erfahrungen gesammelt.

Sind es vor allem die größeren Unternehmen, die ein Auslandssemester ermöglichen?

Cornelia Fritzscht: Nein, da ist alles dabei, auch ganz kleine Unternehmen sind oft sehr aufgeschlossen und interessiert. Die Unternehmen haben auch keinen Nachteil davon, denn in der Zeit, in der der Studierende im Ausland ist, wäre er sonst ohnehin an der Hochschule.

Wird das Studium durch das Auslandssemester länger?

Cornelia Fritzscht: Nein, das ist fast nie der Fall. Das fünfte Semester kann dafür genutzt werden, man verliert keine Zeit dadurch.

Was bringt einem denn ein Auslandssemester überhaupt?

Cornelia Fritzscht: Nicht nur die Sprachkompetenz der Studierenden wird verbessert, sie werden auch viel eigen-

ständiger, lernen ganz viel über Selbstmanagement. Das Auslandssemester ist auch viel weniger begleitet als bei uns hier vor Ort, man muss mehr selbst organisieren, muss sich eine Wohnung suchen, sich um seinen Stundenplan kümmern. Man erfährt viel über sich selbst und kann neue Dinge ausprobieren. In dieser kurzen Zeit wachsen viele unserer Studierenden über sich hinaus, weil sie so viele neue Eindrücke haben und so viele ganz unterschiedliche Menschen kennenlernen.

Prof. Dr. Gerd Manthei: Die persönliche Entwicklung, die man durchläuft, ist vielen Unternehmen noch viel wichtiger als die Sprachkompetenz. Die Studierenden kommen wirklich als ganz andere Persönlichkeiten zurück.

Mit wie viel Vorlauf sollte man das Auslandssemester planen?

Cornelia Fritzscht: Die Planungszeit ist das Jahr zwischen Info-Veranstaltung und dem Beginn des 5. Semesters. Nach der Infoveranstaltung sollte man das Thema im Unternehmen ansprechen, und wenn das einverstanden ist, beginnt die Organisation mit Beginn des dritten Semesters. Wir informieren dann regel-



mäßig und führen die Studierenden auch durch diese Planungsphase. Sobald wir wissen, ein Studierender möchte ins Ausland, lotsen wir ihn durch den ganzen Prozess.

Und wenn sich jemand doch noch später dafür entscheidet?

Cornelia Fritzscht: Das ist schwierig, wenn man sich für die Austauschhochschulen der THM entscheidet, da sind die Fristen festgelegt. Dann gibt es vielleicht noch die Möglichkeit, dass man selbst schaut, an welchen Hochschulen es noch längere Fristen für die Anmeldung gibt, da muss dann aber wirklich das Unternehmen mitziehen und das ist auch mit höheren Kosten verbunden.

Wie viele Studierende gehen bei StudiumPlus ins Ausland?

Prof. Dr. Gerd Manthei: Das sind im Jahr etwa zehn bis zwölf Prozent, die ein Auslandssemester absolvieren. Hinzu kommen auch noch Möglichkeiten für kürzere Auslandsaufenthalte, auch das machen einige. Manche Unternehmen geben den Studierenden auch die Möglichkeit, in der Praxisphase ein Auslandspraktikum zu machen – auch das ist eine wichtige Erfahrung, denn man muss sich zurechtfinden, ist mit viel Neuem konfrontiert. Wenn man da Interesse hat, sollte man es frühzeitig im Unternehmen ansprechen.

Welche Wege gibt es, mit StudiumPlus ins Ausland zu gehen?

Cornelia Fritzscht: Der größte Anteil sind die Erasmus-Austausche, das heißt, es gibt einen Vertrag zwischen StudiumPlus und Austauschhochschulen in Europa. Das machen etwa 80 Prozent unserer Studierenden und es hat den Vorteil, dass es durch die EU finanziell gefördert wird. Da ist man finanziell gut aufgestellt, zumal das Gehalt des Unternehmens ja auch weiterläuft. Wir haben sehr schöne europäische Ziele – und ich empfehle, dass man sich gedanklich auch mal bewegt vom englischsprachigen Ausland. Wenn man beispielsweise nach Tschechien geht, trifft man Studierende aus ganz vielen Ländern, ist mitten in Europa mit vielen Reismöglichkeiten und spricht auch Englisch. Vielleicht spricht man sogar mehr Englisch als in Edinburgh, wo sehr viele deutsche Stu-



dierende sind. Es gibt auch Möglichkeiten, mit Stipendien nach Australien und in die USA zu gehen. Es geht natürlich auch, mit Stipendien in andere Länder zu gehen, wenn es eine anerkannte Hochschule ist, die die entsprechende Qualität hat, das schauen wir uns dann an – dann kann man auch nach Bali, Shanghai oder Südamerika.

**„Ganz neu sind
Blended Intensive
Programmes mit
mindestens zwei
anderen Hochschulen
aus Europa“**

Außerdem gibt es die Summer School, das sind Kurzaufenthalte an einer Partnerhochschule der THM oder einer anderen anerkannten Hochschule, die laufen von zwei bis fünf Wochen, auch da können wir in der Regel Credit Points anerkennen. Ganz neu sind Blended Intensive Programme mit mindestens zwei anderen Hochschulen aus Europa. An einer der Hochschulen trifft sich dann eine Gruppe von Studierenden dieser Hochschulen für ein Thema, arbeitet in etwa einer Woche etwas aus, und dann gibt es einen virtuellen Teil. Das ist zeitlich relativ flexibel, und auch dafür gibt es Credit Points. Auch das wird über die EU gefördert.

Wie viele Austauschhochschulen hat StudiumPlus?

Prof. Dr. Gerd Manthei: Mit 14 internationalen Hochschulen hat StudiumPlus eine direkte Kooperation, wir können aber auch darüber hinaus noch Plätze von den Fachbereichen der THM nutzen und werden sehr gut vom International Office der THM unterstützt.

Kann man auch im Masterstudium ins Ausland gehen?

Prof. Dr. Gerd Manthei: Wenn man das möchte, sollte man sich direkt, wenn man sich eingeschrieben hat, kümmern und auch gleich mit dem Unternehmen sprechen. Aber es ist möglich – es ist gerade ein Studierender aus Australien zurückgekommen, der dort seine ganze Masterarbeit geschrieben hat.

Gibt es sonst noch Voraussetzungen, die erfüllt werden müssen?

Cornelia Fritzscht: Es gibt eine kleine formale Hürde: Nach den ersten zwei Semestern im Bachelor sollte man alle Leistungen bestanden und eine Note von 2,5 im Schnitt haben. Das ist aber in der Regel kein Problem. Ansonsten gibt es keine Voraussetzung – man muss einfach offen sein und Lust darauf haben. Ich würde es jedem empfehlen – es ist eine unvergleichliche Erfahrung. Und es ist gar nicht so wichtig, wohin man geht – wichtig ist, dass man geht. Viele Studierende sind aus Ländern wiedergekommen, wo sie ursprünglich gar nicht hinwollten, und waren völlig begeistert. Bis jetzt hat es noch keiner von den etwa 500 Studierenden, die mit StudiumPlus im Ausland waren, bereut. Ein Auslandssemester ist einfach eine geballte Dosis Leben!

Persönliche Erfahrungsberichte über die Auslandsaufenthalte der StudiumPlus-Studierenden:



Mit
Vollgas in
Deine **Zukunft.**

Besser geht's nicht.

Dein Einstieg beim größten Arbeitgeber der Region.



Als **internationaler Marktführer** und einer der **besten Ausbildungsbetriebe** in Deutschland blicken wir in eine **erfolgreiche Zukunft**. Eine Zukunft, die wir gemeinsam gestalten. Nutze die Chance und bewirb Dich für **Dein duales Studium** in unserem Team.

Lust auf einen **Karrierestart nach Maß**? Wir vergeben **StudiumPlus-Plätze** in folgenden Studiengängen:

- Ingenieurwesen
- Betriebswirtschaft
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Softwaretechnologie



Wir beantworten Deine Fragen gerne und freuen uns auf Deine Online-Bewerbung unter www.friedhelm-loh-group.com/deinezukunft



FAMILIENUNTERNEHMEN

INNOVATIONSFÜHRER

GLOBAL PLAYER

TOP-ARBEITGEBER

FRIEDHELM
LOH
GROUP

Von IT-Infrastruktur bis Auslandseinsatz

Mittelstandsmanagement: Frederik Termplin arbeitet in seinem Projektstudium mit den internationalen Produktionswerken von Rittal zusammen

Ich bin Frederik und dualer Student bei Rittal in Herborn, dem größten Unternehmen der Friedhelm Loh Group, und bei StudiumPlus an der Technischen Hochschule Mittelhessen. Zurzeit befinde ich mich im sechsten Semester meines Studiums der Betriebswirtschaft mit Spezialisierung im Bereich Mittelstandsmanagement.

In meinen Praxisphasen und im aktuellen Projektstudium habe ich die Möglichkeit, mit den internationalen Produktionswerken von Rittal zusammenzuarbeiten. Für mich eine einmalige Chance, nicht nur fachlich dazuzulernen, sondern durch den täglichen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus unseren weltweiten Tochtergesellschaften auch neue Kontakte zu knüpfen und mich persönlich weiterzuentwickeln.

So gehören zum Beispiel auch Besuche der Produktionswerke weltweit zu meinem Arbeitsalltag, um die Prozesse vor Ort kennenlernen zu können und die Zusammenarbeit mit den internationalen Projektteilnehmern zu stärken. Erst kürzlich habe ich das Werk im englischen Plymouth besucht und eine Reise in unser Werk in Urbana (USA) geplant. Für mich war England nach meinem Auslandssemester in Kanada zwar der zweite Auslandsaufenthalt, aber die erste richtige Dienstreise. Ich bin noch immer überwältigt von all den Eindrücken und Erfahrungen, die ich von dort mit zurück nach Hause genommen habe. Meine mitgereisten Kollegen aus dem Projektteam und ich haben unheimlich viel über den Standort und die Abläufe gelernt, aber auch tolle Menschen getroffen. Denn neben der Projektarbeit hatten wir auch die Möglichkeit, die Produktionslinien zu besichtigen und abends gemeinsam mit den Kolleginnen



Frederik Termplin hat auf den Dienstreisen während seines Projektstudiums viele Eindrücke und Erfahrungen gesammelt.

Foto: Friedhelm Loh Group

und Kollegen zu essen. All das hat zum Verständnis der Bedingungen vor Ort beigetragen und wir haben sehr viele wichtige Informationen gesammelt.

Die Informationen und Einsichten benötige ich für meine Arbeit, denn in meinem Projektstudium begleite ich ein besonders spannendes Projekt, das mit Großkonzernen im Bereich der IT-Dienstleistungen in Verbindung steht. Hier werden nämlich unglaubliche Mengen an Serverschränken benötigt, die in verschiedensten Projekten rund um den Globus genutzt werden. Ihr könnt euch das wie folgt vorstellen: Sobald es eine neue App oder Webseite gibt, die auf große Resonanz und Beliebtheit stößt, müssen die Anbieter oftmals ihre Serverkapazitäten erweitern oder IT-Infrastruktur ausbauen. Da dies meist weltweit relevant ist, müssen entsprechende Ressourcen auf den verschiedenen Kontinenten verfügbar sein. Hier

kommt dann unter anderem Rittal als Lieferant maßgeschneiderter IT-Infrastruktursysteme ins Spiel.

Die genaue Aufgabe meines Projektstudiums besteht darin, eine zentrale Planungsfunktion für diesen Bereich zu konzeptionieren. Diese Funktion wird dann durch sogenannte „Planer“ umgesetzt. Sie koordinieren die Aufträge weltweit und stimmen die Produktion unserer Werke bestmöglich ab, um die Anforderungen der Kunden pünktlich und optimal zu erfüllen. Um das Projekt erfolgreich anzugehen und zu bearbeiten, war natürlich eine tiefgehende Einarbeitung in die bestehenden Abläufe notwendig. Insgesamt verläuft das Projekt bisher sehr gut und ich konnte schon viele Fortschritte erzielen. Natürlich können wir die wirkliche Effektivität der neu geschaffenen Funktion erst in der Zukunft bewerten, aber ich bin schon sehr gespannt auf das Ergebnis.

Wir schaffen Lebensräume für zukünftige Generationen. Machst du mit?



Lerne unsere dualen Studienmöglichkeiten in folgenden Bereichen kennen:

- Betriebswirtschaftslehre
- Ingenieurwesen
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Softwaretechnologie

Team Young Talents

E-Mail: youngtalents@viessmann.com

Viessmann Shared Service GmbH
Viessmannstraße 1
35108 Allendorf (Eder)



viessmann.de/youngtalents

Wärmepumpen entwickeln für den nordamerikanischen Markt

Maschinenbau: Spannende Praxisphasen bei Viessmann führen Sarah Fischer bis nach Kanada

Ich möchte Euch gerne auf meine Reise durch meine bisherige Studienzeit mitnehmen. Mein Name ist Sarah und ich studiere im 4. Semester Maschinenbau an der Außenstelle in Frankenberg. Ein Jahr, bevor ich meine Ausbildung als Mechatronikerin erfolgreich abgeschlossen hatte, traf ich die Entscheidung, im Anschluss Maschinenbau studieren zu wollen. Von den vielen Möglichkeiten gefiel mir die Option eines dualen Studiums am besten. Dies führte zu meiner Bewerbung bei Viessmann in Allendorf.

Ich weiß noch, wie glücklich ich war, als ich die Zusage für einen Studienplatz erhalten habe. Für mein duales Studium bin ich aus dem Großraum Frankfurt in die ländliche Umgebung von Frankenberg umgezogen, um im Herbst 2021 mit einer einführenden Projektwoche bei Viessmann zu beginnen. Mit den anderen Auszubildenden und Studierenden von Viessmann verbrachten wir unsere Kennenlernwoche am Edersee, mit der Aufgabe, einen Spielplatz mit unterschiedlichen Spielgeräten aufzubauen. Das Projekt meiner Gruppe bestand darin, eine Hängebrücke zu bauen, auf die wir am Ende sehr stolz waren.

Danach startete mein erster fachlicher Einsatz in der Forschung und Entwicklung (F&E) für Hydraulikkomponenten am Viessmann-Hauptstandort in Allendorf. Ich sammelte erste Einblicke in die Arbeit als Ingenieurin und stellte direkt Unterschiede zu meiner Ausbildungszeit fest. Ich war positiv überrascht, wie viel Eigenverantwortung mir zugetraut wurde. Direkt im ersten Abteilungseinsatz erhielt ich mein erstes kleines Projekt, dem ich mich gemeinsam mit einem weiteren Studenten widmete.

Nach dieser kurzen Kennenlernphase

im Unternehmen startete ich im Wintersemester 2021/22 ins Maschinenbaustudium. Trotz der sehr guten Organisation seitens StudiumPlus war das erste Semester eine Herausforderung. Für mich war alles neu und ich musste mich erst an die Anforderungen gewöhnen.



Während ihres Kanada-Aufenthalts besuchte Sarah die Niagarafälle.

Foto: Viessmann

Mit den ersten Klausurwochen endete für mich erfolgreich das erste Semester. Darauf folgte meine erste Praxisphase im Studium in der F&E, dieses Mal für Brennstoffzellen und Wasserstoffkonzepte. Nach dem folgenden Semester verbrachte ich die zweite Praxisphase bei Etanomics, einem Tochterunternehmen von Viessmann mit Sitz in Mörfelden-Walldorf, welches auf Energieberatung spezialisiert ist. Wie sehr die Kunden auf die Expertise des Beraters vertrauen, beeindruckte mich genauso wie die Planung der großen Wärmenetzkonzepte.

Nach dem Folgesemester brachte mich meine dritte und vorerst letzte Praxisphase im Februar 2023 für drei Monate ins Ausland nach Kanada zum dortigen Standort von Viessmann in Waterloo. Diese Auslandserfahrung zählt zu meinen bisherigen Highlights. Ich lernte neben Land und Leuten den Unterschied zwischen dem deutschen und dem nordamerikanischen Markt kennen und bekam wertvolle Einblicke in die Entwicklung der ersten Viessmann Wärmepumpe für den nordamerikanischen Markt. Dank der Gastfreundschaft der Kanadier war ich sogar mehrmals an den Niagarafällen.

Aktuell bin ich wieder zurück in Deutschland und befinde mich kurz vor den Klausurwochen des 4. Semesters in Frankenberg. Danach schließt sich bei mir ein Auslandssemester an, welches mich Dank einer Kooperation der THM nochmals nach Kanada an das BCIT nach Vancouver führen wird, worauf ich mich sehr freue. Ich persönlich schätze meine bisherigen vielseitigen Möglichkeiten bei StudiumPlus in Verbindung mit Viessmann sehr und bin dankbar für all die Unterstützung.

In Massachusetts geht ein Traum in Erfüllung

Elektrotechnik: Jeremy Giesbert erlebt ein spannendes Auslandssemester in den USA

Ein Auslandssemester war bereits vor Beginn meines dualen Studiums mein großer Wunsch. Diesen Traum konnte ich mir im Wintersemester 22/23 über das Hessen-Massachusetts-Landesprogramm erfüllen. Weil ich bei StudiumPlus im Bachelor Ingenieurwesen Elektrotechnik – Technische Informatik studiere, wählte ich die University of Massachusetts (UMass) in Lowell, einer von fünf UMass-Standorten mit mehr als 17.000 Studierenden, spezialisiert u.a. auf Management. Es war die

absolut richtige Entscheidung. Dort gab es eine große Auswahl an Modulen im Bereich Ingenieurwesen. Da mein Interesse hauptsächlich auf Informatik/Softwareentwicklung lag, fand ich die Module „Fundamentals of Robotics“ und „Computing III“ besonders spannend. Ich konnte mich mit den Grundlagen der Roboterprogrammierung und der objektorientierten Programmierung in C# genauer auseinandersetzen. Der Lernstoff wurde – ähnlich wie bei einigen Modulen bei StudiumPlus – durch

Aufgaben in die Praxis umgesetzt, was das Lernen leichter macht.

Es war spannend, die amerikanische Universitätskultur und das dortige Studentenleben kennenzulernen. Während des Semesters habe ich an vielen Veranstaltungen der verschiedenen Studentenvereinigungen teilgenommen, bei denen ich zahlreiche Kontakte knüpfen konnte. Oftmals haben diese Veranstaltungen im University Crossing stattgefunden – einem zentralen Ort innerhalb des Campus. Ein Studentenverein, an

STARTE DEINE KARRIERE BEI UNS

Wir bieten unsere Planungs- und Projektierungsleistungen in folgenden Bereichen an:



. Industrie



. Kommunal



. Bank



. Einzelhandel



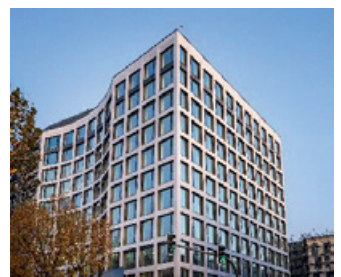
. Wohnungsbau



. Logistik



. Konversion



. Revitalisierung



Du möchtest mehr über uns erfahren oder willst Dich bewerben?
Weitere Information findest du auf unserer Website:
www.feldmann-architekten.de

 Besuche uns auf Instagram

Feldmann Architekten GmbH | Kerkrader Straße 3-5 | 35394 Gießen | Tel. 0641-931330

FELDMANN
architekten 

dessen Meetings ich mehrmals teilgenommen habe, war der Society of Hispanic Professional Engineers (SHPE). Dort habe ich einige künftige Ingenieure kennengelernt und mich mit ihnen ausgetauscht.

AUSTAUSCH MIT KÜNFTIGEN INGENIEUREN

Das Auslandssemester ist für mich ein bereicherndes Erlebnis gewesen, welches ich jedem Studierenden nur empfehlen kann.

Roboterprogrammierung gehörte für Jeremy Giesbert zu den spannendsten Modulen an der UMass in Lowell.

Foto: Weber Maschinenbau



Komm zu Weber. Und entdecke Dein blaues Herz.



Zeig uns Deinen Herzschlag.
Und gestalte Deine Zukunft
mit bester Perspektive.

Wir suchen Dich in den
Studiengängen:

- Softwaretechnologie
- Ingenieurwesen Elektrotechnik
- Ingenieurwesen Maschinenbau

Weber Maschinenbau GmbH Breidenbach
Günther-Weber-Straße 3 - 35236 Breidenbach
Deine Ansprechpartnerin: Eileen Biedenkopf
jobs@weberweb.com

WOFÜR SCHLÄGT DEIN HERZ?
career.weberweb.com

weber



KARRIERE- START DUALES STUDIUM

Wir bilden aus (m/w/d), bewirb Dich jetzt! Eine hervorragende Ausbildung mit besten Perspektiven: Informiere Dich jetzt über Deine Möglichkeiten beim Technologieführer GEA für hochmoderne Lebensmittelverarbeitungs- und Verpackungsanlagen.

Jetzt für folgende duale Studiengänge bewerben:

- B. Eng. Elektrotechnik – Allgemeine Elektrotechnik
- B. Eng. Ingenieurwesen Maschinenbau – Allgemeiner Maschinenbau
- B. Eng. Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau
- B. Sc. Softwaretechnologie – Softwareentwicklung
- B. A. Betriebswirtschaft – Logistikmanagement



Folge uns auf
Instagram:
[@geacareers](https://www.instagram.com/geacareers)



Scan Dir Infos
direkt von
unseren Azubis

Mit Theorie und Praxis zur Ingenieurin

Maschinenbau: Karla Holzapfel genießt das hohe Maß an Eigenverantwortung in den Praxisphasen bei der GEA Food Solutions Germany

Das Interesse an technischen Systemen war bei mir von klein auf vorhanden. Schon vor meiner Ausbildung zur Industriemechanikerin war mir klar, dass ich anschließend mein Wissen im Bereich des Anlagen- und Maschinenbaus mithilfe eines Studiums vertiefen möchte. Deshalb begann ich im August 2019 mein duales Bachelorstudium im Studiengang Allgemeiner Maschinenbau bei der Firma GEA Food Solutions Germany GmbH in Wallau. Das Unternehmen stellt Kutter und Verpackungsmaschinen, vorwiegend für die nahrungsmittelverarbeitende Industrie, her. Ich habe mich für das duale Studium entschieden, da es mir wichtig war, neben dem theoretischen Wissen an der Hochschule viele Praxiserfahrungen in einem Unternehmen während des Studiums zu sammeln. Das duale Studium begann für mich mit einer Kennenlernphase im Unternehmen, wobei ich die Bau- und Funktionsweisen einer Verpackungsmaschine durch Praktika in der Maschinenmontage und Maschinenabnahme kennenlernte.

GUTER AUSTAUSCH INNERHALB DER STUDIENGRUPPE

Die Vorlesungszeit fand am StudiumPlus-Campus in Biedenkopf statt. Die Kursgröße war relativ klein (max. 20 Personen im Kurs). Dies ermöglichte einen guten fachlichen und privaten Austausch innerhalb der Studiengruppe. Während der Praxisphasen im Unternehmen hatte ich die Möglichkeit, sowohl an Projekten für die Auftragskonstruktion als auch an Entwicklungsprojekten mitzuarbeiten. Die Projekte im

Unternehmen waren sehr abwechslungsreich und spannend. Durch die Projekte lernte ich den Berufsalltag und die Arbeitsweisen als Ingenieurin kennen und konnte dadurch viele Erfahrungen sammeln. Gleichzeitig war es schön, mitzukommen, dass die von mir entwickelten Projektergebnisse von den Kollegen für Folgeprojekte eingesetzt wurden.

Die Aufgaben- und Problemstellungen eines Projektes waren abteilungsübergreifend, wodurch es viele Schnittstellen zu anderen Bereichen des Unternehmens gab. Die Praxisphasen werden von einem Fachbetreuer aus dem eigenen Unternehmen begleitet, der als Mentor bei den Projekten berät und unterstützt. Dennoch wird einem bei der Strukturierung und Durchführung des Projektes ein hohes Maß an Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und Freiheit gewährt.

Das Wissen, welches an der Hochschule vermittelt worden ist, diente in der Regel als Grundlage bei der Durchführung der Projekte im Unternehmen. Das Wissen wurde durch Literaturrecherche und den Austausch mit den Arbeitskollegen ergänzt. Die Praxisphasen endeten mit dem Erstellen eines wissenschaftlichen Berichts. Dies war ebenso eine gute Vorbereitung für die Bachelorthesis.

Ein duales Studium kann ich allen empfehlen, die neben dem theoretischen Wissen an der Hochschule gerne viele Erfahrungen im späteren Berufsalltag sammeln wollen. Durch die Verzahnung von Theorie und Praxis kann man das Erlernte direkt anwenden, baut sich bereits während des Studiums ein Netzwerk auf und erhält eine Vergütung.



Möglichst viele Praxiserfahrungen sammeln – das war für Karla Holzapfel ausschlaggebend, als sie sich für das duale Studium entschied.

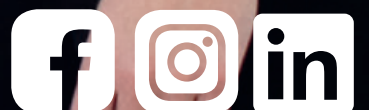
Foto: GEA Food Solutions Germany



elkamet

**Gemeinsam gestalten
wir die Zukunft
#wirbeielkamet**

www.elkamet.de/karriere



Den eigenen Ausbildungsweg gestalten

Ingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen und Betriebswirtschaft – bei Elkamet haben dual Studierende die Wahl

Das duale Studium bei der Elkamet Kunststofftechnik GmbH ist eine Investition in deine persönliche Zukunft. Wir bei Elkamet legen großen Wert darauf, unsere eigenen Nachwuchskräfte auszubilden und sie bei uns im Unternehmen weiterzuentwickeln. Derzeit bereiten wir 25 Bachelor-Studierende auf ihr zukünftiges Berufsleben vor. Dafür bieten wir das duale Studium in Kooperation mit StudiumPlus an. In direkter Nähe zu unserem Produktionsstandort Biedenkopf hast du an der Außenstelle der THM die Möglichkeit, ein hochwertiges Studium in Kombination mit intensiven Praxiserfahrungen zu absolvieren.

ELKALUMNI UNTERSTÜTZT IN PRAXISPHASEN

Entscheide dich selbst, in welchem unserer dualen Studiengänge du dich spezialisiert: Ingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen oder Betriebswirtschaft. Mit einer großen Auswahl von verschiedenen Fachrichtungen kannst du bei uns deinen persönlichen Ausbildungsweg gestalten. Dabei bekommst du die Gelegenheit, dein Wissen aus den Vorlesungen in der echten Arbeitswelt anzuwenden. In deinen Praxisphasen erwartet dich unser erfahrenes Elkamet-Team und die Studierenden-Vertretung „Elkalumni“, die dich bei deinen Tätigkeiten unterstützen.

Doch was erwartet dich bei deinem Start im Elkamet-Team als dual Studierender eigentlich? Du kannst dir vorstellen, dass wir vom ersten Tag an auf ein gemeinschaftliches Zusammensein setzen. Das erlebst du direkt vor dem Semesterstart in deiner persönlichen Kennlernphase bei uns im Haus. Hier

zeigen wir dir unsere vier Geschäftsfelder. Das bedeutet, wir machen dich mit deren hochspezialisierten Produkten und Fertigungstechnologien vertraut und geben Einblicke in unsere unterschiedlichen Fachabteilungen. Teil der praktischen Einführung ist ebenfalls der Grundlehrgang Metall in unserer Ausbildungswerkstatt. Hier packst du kräftig mit an und lernst in einem dreiwöchigen Kompaktkurs die Grundlagen der Metallverarbeitung. Mit dem Elkamet-Grundwissen kann das duale Studium erfolgreich beginnen. Ihr wollt jetzt schon mehr erfahren, was

euch mit dem dualen Studium bei Elkamet erwartet? Dann schaut auf unseren Social Media Facebook, Instagram oder LinkedIn vorbei. Hier findet ihr exklusive Einblicke hinter die Kulissen von #wirbeielkamet.

Elkamet fertigt Profile für die Fahrzeug- und Beleuchtungsindustrie sowie Kunststoffbehälter, die in Nutzfahrzeugen und Motorrädern zum Einsatz kommen. Außerdem produziert der Kunststoffspezialist aufwendig veredelte Leuchtenkörper, die beispielsweise die Elbphilharmonie in Hamburg schmücken.



Unsere Studierenden (v.l.) Samuel Debus (Wirtschaftsingenieurwesen Fachrichtung Maschinenbau), Jeremy Siegel (Wirtschaftsingenieurwesen Fachrichtung Vertrieb), Laura Hassler (Ingenieurwesen Fachrichtung Formgebung), Maja Weber (Betriebswirtschaftslehre Fachrichtung Mittelstandsmanagement), Julia Puy (Wirtschaftsingenieurwesen Fachrichtung Vertrieb), Hendrick Rother (Ingenieurwesen Fachrichtung Formgebung) ergänzen das Elkamet-Team. Foto: Elkamet

Vom Nebenjob und Praktikum über die Ausbildung zum dualen Studium

Betriebswirtschaft: Maja Koch geht bei CHRISTMANN + PFEIFER Schritt für Schritt ihren Karriereweg

Nicht alle Schülerinnen und Schüler haben ihre beruflichen Ziele frühzeitig abgesteckt. So erging es auch Maja. „Rückblickend war ich wirklich planlos, als ich 16 war“, berichtet sie. Eigentlich wollte sie Abitur machen. Parallel suchte sie einen Nebenjob und kam zu CHRISTMANN + PFEIFER.

Ein klassischer Bürojob: Unterlagen sammeln, speichern, aufbereiten, sortieren, zur Verfügung stellen. Ein Büro hatte Maja zuvor noch nicht von innen gesehen, aber sie spürte sofort: Büroarbeit und sie – das ist ein Match! „Es hat

Spaß gemacht, eine sinnvolle Aufgabe zu haben, was zu schaffen. Man wird für die geleistete Arbeit plötzlich ganz anders geschätzt als in der Schule, als eine unter vielen. Das hat mich motiviert!“

„WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG – GENAU MEIN DING!“

Inzwischen ist es sechs Jahre her, dass Maja ihre ersten Schritte bei CHRISTMANN + PFEIFER machte. Und sie ist heute noch dabei. Der Nebenjob hat

ihren Werdegang beeinflusst. Sie fühlt sich direkt so wohl im Büro, dass sie ihren ursprünglichen Plan mit dem Abitur über den Haufen wirft. Eine Freundin will Fach-Abi mit Schwerpunkt Wirtschaft machen und auch Maja schwenkt um. Dazu muss sie ein einjähriges Praktikum in einer Firma absolvieren und anschließend ein Jahr in Vollzeit die Berufsschule besuchen. Sie kann für das Jahrespraktikum bei CHRISTMANN + PFEIFER bleiben und die Wirtschaftslaufbahn nimmt ihren Lauf.

Als sie das Fach-Abi in der Tasche

GIEBELER

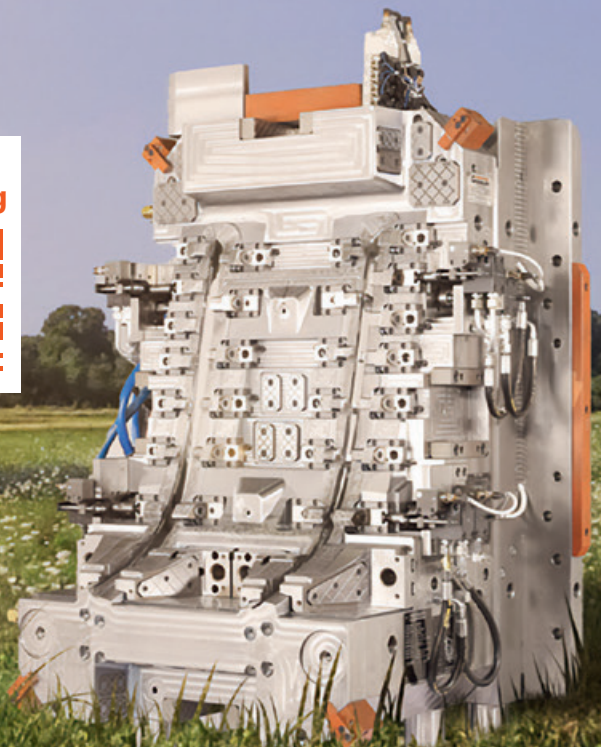
Werkzeugbau | Kunststofftechnik | Service

Super Team & nachhaltiges Arbeiten
#KOMM ZU UNS!

Info und
Bewerbung



Geh' Deinen Weg mit uns
und starte Dein Studium ab August 2024.



hat, steht die nächste Richtungsentscheidung an. Ausbildung? Oder direkt Studium? „Eine Ausbildung ist nie verschwendete Zeit“, hört sie. Und so bewirbt sie sich bei CHRISTMANN + PFEIFER für die Ausbildung zur Industriekaufrau und startet durch. Sie macht Halt im Einkauf, in der Personalabteilung, in der Buchhaltung sowie im Marketing und bekommt immer mehr Verantwortung übertragen.

DER WEG GEHT WEITER: DUALES STUDIUM AN DER THM

Maja schließt ihre Ausbildung erfolgreich ab und weiß, dass die Reise für sie noch weitergeht: „Irgendwie habe ich mich noch nicht fertig gefühlt“. Ihre Vorgesetzten haben eine tolle Idee und bieten ihr das duale Studium „Betriebswirtschaft – Fachrichtung Mittelstandsmanagement“ an. Mittlerweile ist sie Studentin, studiert in den Theoriephasen am StudiumPlus-Standort Biedenkopf und arbeitet in den Praxisphasen



„Probieren führt zum Studieren“,
sagt Maja Koch.

Foto: CHRISTMANN + PFEIFER

im Betrieb. Beim Studium genießt sie die kleine Gruppe von Studierenden und auch die Bandbreite der Themen gefällt ihr sehr. Egal ob Wirtschaftsinformatik, Grundlagen des Arbeitsrechts oder Personal- und Organisationsentwicklung: Sie genießt diese Vielfalt sowie den Komfort, während des Studiums durchgehend vom Unternehmen finanziell unterstützt zu sein. „Während des Semesters kann man sich voll auf das Studium konzentrieren und die Praxisphase bietet dann den fachlichen Bezug. Das Modell ist toll!“, ist Maja begeistert.

Dafür, dass sie noch vor ein paar Jahren vermeintlich „planlos“ war, ist sie nun umso zielstrebig! Sie möchte Schülerinnen und Schülern da draußen Mut machen. „Man muss einfach anfangen und dann findet man immer besser raus, was man möchte – wie heißt es so schön: Probieren geht über Studieren. Auch wenn es in meinem Fall wohl eher heißen müsste: Probieren führt zum Studieren!“



CHRISTMANN + PFEIFER
BERATEN. BAUEN. BEGEISTERN.

DU + WIR:
GEMEINSAM
FÜR GLOBAL
PLAYER BAUEN?



MACH'S
MÖGLICH
MIT UNS.

DUALES STUDIUM BEI CHRISTMANN + PFEIFER

Lust auf spannende Aufgaben? Bereit, in einem kollegialen Team Vollgas zu geben? Dann ist es Zeit für deine Bewerbung bei CHRISTMANN + PFEIFER. Als breit aufgestelltes Unternehmen im Industrie- und Gewerbebau bieten wir spannende Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

BAUINGENIEURWESEN (B.ENG.)

Fachrichtung: Baumanagement,
Konstruktion und Infrastruktur (BKI)

Fachrichtung: Technische
Gebäudeausrüstung (TGA)

BETRIEBSWIRTSCHAFT (B.A.)

Fachrichtung: Mittelstandsmanagement



Infos & Bewerbung: www.cpbau.de/karriere

// Work with friends

KEBANERINNEN
machen eine **Ausbildung**
mit Perspektive.



StudiumPlus bei KEBA in Lahnau

Studiengänge

- // Ingenieurwesen Fachrichtung Elektrotechnik
- // Softwaretechnologie
- // Master „Technischer Vertrieb“



Kantine



Parkplätze



Flexible
Arbeitszeiten



Gesundheit
und Fitness



Aus- und
Weiterbildung



Onboarding/
Pat:innen



Jobrad



Kaffee

Studierende haben ihre festen Plätze im Unternehmen

Betriebswirtschaft und Elektrotechnik: Sophia Schmidt und Anton Maikranz gehen bei KEBA den Weg von der Berufsausbildung zum dualen Studium

Sophia Schmidt und Anton Maikranz berichten im Interview von ihren Erfahrungen beim Automatisierungsspezialisten KEBA in Lahnau. Sophia studiert im 4. Semester Betriebswirtschaft-Wirtschaftsinformatik, Anton im 6. Semester im Studiengang Ingenieurwesen Elektrotechnik. KEBA bietet seit vielen Jahren StudiumPlus-Studierenden die praktische Umsetzung der im Studium vermittelten theoretischen Themen. Bis 2013 war das Unternehmen als Lust-Unternehmensgruppe bekannt, gegründet 1971 vom ehemaligen Förderer und Ehrensenator der THM, Karl Heinz Lust.

Warum hast du dich für ein duales Studium bei KEBA entschieden?

Sophia: Mein Weg bei KEBA begann im August 2018 mit der Ausbildung zur Industriekauffrau. Während der Ausbildung durchlief ich viele kaufmännische Abteilungen, wie beispielsweise den Einkauf, die Finanzbuchhaltung oder das Auftragszentrum. Aber auch in die IT bekam ich einen zweimonatigen Einblick. Das Vorhaben, nach der Ausbildung ein Studium zu absolvieren, war für mich persönlich früh gesetzt. Angesichts der Erfahrungen, die ich in den drei Jahren Ausbildung sowohl theoretisch als auch praktisch bei KEBA sammeln durfte, erschien mir der Studiengang Betriebswirtschaftslehre mit Fachrichtung Wirtschaftsinformatik als sinnvoller nächster Schritt.

Anton: Nach meiner dreijährigen Ausbildung zum Elektroniker für Geräte und Systeme habe ich eine Möglichkeit gesucht, mein Wissen im Bereich der Elektrotechnik weiter ausbauen und mich beruflich weiterentwickeln zu können. Während der Berufsausbildung bei KEBA konnte ich mit einigen Studierenden sprechen, die mich weiter von Studi-

umPlus und der Fachrichtung überzeugt haben.

Wie laufen die Praxisphasen bei KEBA ab?

In den Praxisphasen bearbeiten wir abwechslungsreiche Projekte und sind fester Bestandteil der alltäglichen Arbeit im Unternehmen.

Bei der Wahl der Abteilung und der Projekte für die Praxisphasen können wir mitentscheiden. Wir können Themen wählen, die uns persönlich interessieren und gleichzeitig dem Unternehmen einen Mehrwert bieten.

Unsere Praxisphasen laufen ganz nach dem Motto „Work with friends“ ab.

Der Fokus liegt darauf, dass Mitarbeitende nicht nur Kollegen sind, sondern sich auch als Freunde unterstützen

und gemeinsam an Projekten arbeiten. Während der Praxisphasen werden wir von einem Unternehmensbetreuer und einem Professor der Technischen Hochschule unterstützt.

Durch die Kombination aus praktischer Erfahrung der Unternehmensbetreuer und akademischer Betreuung haben wir die Möglichkeit, unser erlerntes Wissen direkt in der realen Arbeitswelt anzuwenden.

Für wen ist das duale Studium geeignet?

Als duale/r Student:in ist es wichtig, sich gut selbst zu organisieren und strukturiert zu arbeiten. Ein duales Studium ist für diejenigen geeignet, die Theorie und Praxis ideal miteinander kombinieren möchten.



„Work with friends“ heißt es in den Praxisphasen bei KEBA für Sophia Schmidt und Anton Maikranz.

Foto: KEBA

WERDE

ERFOLGS GESTALTER

Wer will heute noch in einer
Bank arbeiten?

Digitale Aufsteiger zum Beispiel.

Komm zu einer Bank, in der du ab dem ersten Tag an digitalen Innovationen mitarbeitest. Die spannende Projekte, viel Abwechslung und Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Die Selbstständigkeit fördert und Partnerschaftlichkeit lebt. Und in der du die Zukunft der Genossenschaftsbanken erfolgreich mitgestalten kannst. Mehr Infos zur Ausbildung Fachinformatik und zum Dualen Studium im IT-Umfeld unter karriere.dzbank.de

 **DZ BANK**
Die Initiativbank



Interessante Einblicke auch auf Instagram: [dzbank_karriere](https://www.instagram.com/dzbank_karriere)

Genau die richtige Wahl für Technikbegeisterte

Softwaretechnologie: IT, Arbeitswelt, Persönlichkeitsentwicklung – Dominic Pasquale Isceri berichtet von seiner Erfahrung im dualen Studium bei der DZ BANK

Nach meinem Abitur mit Schwerpunkt technische Informatik stand ich vor der Herausforderung, meinen weiteren Karriereweg zu gestalten. Die große Auswahl an Studienmöglichkeiten und Berufsfeldern war erschlagend, doch für mich stand fest: Ich wollte nicht nur die theoretischen Grundlagen erlernen, sondern selbst hautnah erleben, wie die Technologie in der Praxis angewendet wird und welchen Nutzen sie in der realen Arbeitswelt entfaltet. Aus diesem Grund entschied ich mich schließlich für ein duales Studium bei der DZ BANK.

Die Entscheidung für die DZ BANK fiel nicht nur aufgrund meiner technischen Affinität, sondern auch wegen der attraktiven Vergütung und den zahlreichen Vorteilen wie dem Fahrtkostenzuschuss, der Übernahme des Semesterbeitrags sowie der hohen Flexibilität bereits im Studium. Ein echtes Gesamtpaket, das den Start ins Berufsleben erleichterte.

SPIELE UND AKTIVITÄTEN ZUR TEAMSTÄRKUNG

Der Einstieg in mein Nachwuchskräfte-Programm begann mit den Start-Up-Days. In den ersten beiden Tagen übernachteten wir in einem Hotel. Hier lernten wir die Fakten über unser zukünftiges Arbeitsumfeld und auch einander besser kennen. Spiele und Aktivitäten zur Teamstärkung schafften eine lockere Atmosphäre und Basis für ein gutes Zusammensein unter den Studierenden. Die restlichen Tage der Einführungswoche verbrachten wir bei der DZ BANK. Die Grundlagen der IT-Systeme wurden uns vermittelt, und ich war begeistert von der Breite und Tiefe des Fachwissens, das wir hier erhalten haben. Ein weiteres Highlight war der Vortrag des Vorstands-



Dominic Pasquale Isceri stellt fest: Das duale Studium fördert auch meine persönliche Entwicklung.

Foto: DZ BANK

vorsitzenden Dr. Riese. Seine Einsichten gaben uns wertvolle Einblicke in die Unternehmenskultur und die Bedeutung unserer Arbeit.

Das duale Studium an der THM in Bad Vilbel ist spannend, aber herausfordernd. Der Campus war zuerst kleiner als erwartet, aber dadurch fühle ich mich dort sehr gut aufgehoben. Die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln von meinem Heimatort ist gut machbar und in unserem Semester arbeiten die meisten Studierenden ebenfalls in großen Firmen bzw. Banken wie der DZ BANK. Die Vorlesungen fühlen sich aufgrund der überschaubaren Gruppengröße von 20 Studierenden fast wie vertraute Schulstunden an, man kann immer Fragen stellen oder sich mit den Kommilitonen in den Pausen zu den unterschiedlichen

Themen austauschen. Die Möglichkeit, direkt mit den Dozenten in Kontakt zu treten, ist ein weiterer großer Pluspunkt. In der Regel habe ich vier bis fünf Vorlesungen pro Woche und nutze dann die freien Tage, um das Gelernte zu vertiefen.

Die Prüfungen sind anspruchsvoll, aber dank der soliden Vorbereitung und der engen Betreuung gut zu bewältigen. Eine klare Trennung zwischen Theorie- und Praxisphase ermöglichte es mir, mich ganz auf meine Aufgaben bei der DZ BANK zu konzentrieren. Während der Praxisphasen fand ich mich somit in einem angenehmen Einstieg wieder. Die Möglichkeit, remote zu arbeiten, erleichterte mir das Einleben enorm. Ein Betreuer steht mir jederzeit zur Seite, und meine Kolleginnen und Kollegen sind ausnahmslos hilfsbereit und freundlich. Mein Fokus lag zunächst auf der Einarbeitung in eines der zentralen Handelssysteme, welches in der DZ BANK genutzt wird. Hier galt es, Anfragen aus dem Fachbereich zu bearbeiten, Lösungsvorschläge zu erarbeiten und diese schließlich in einem Softwarepaket umzusetzen.

Meine duale Studienerfahrung bei der DZ BANK hat mir nicht nur einen tiefen Einblick in das reale Arbeitsleben gegeben, sondern auch bereits am Anfang meines Studiums wertvolle Lektionen über Teamarbeit, technologische Anwendungen und persönliche Entwicklung vermittelt. Als technikbegeisterter Mensch kann ich nur sagen, dass es genau die richtige Entscheidung war, das duale Studium Softwaretechnologie bei der DZ BANK zu wählen, das nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch die praktische Anwendung und persönliche Entwicklung fördert. Und ich freue mich auf die Semester, die noch kommen.

ZU[→]KUNFT GESUCHT?

Vakuumtechnologie für die Welt von morgen.
Hightech für Forschung, Wissenschaft
und Industrie weltweit.



Pfeiffer Vacuum bietet diese Studiengänge in Zusammenarbeit mit StudiumPlus an:

- Ingenieurwesen – Fachrichtung Maschinenbau
oder Elektrotechnik (Bachelor of Engineering)
- Wirtschaftsingenieurwesen – Fachrichtung Maschinenbau
oder Elektrotechnik (Bachelor of Engineering)
- Betriebswirtschaftslehre – Fachrichtung Wirtschaftsinformatik
(Bachelor of Arts)



Interessiert?
Dann checke alle Infos für Deine Zukunft bei uns.

Von Anfang an im Unternehmen mitwirken

Softwaretechnologie: Linda Rossbach begeistern der Theorie-Praxis-Mix und abwechslungsreiche Projekte bei Pfeiffer Vacuum

Mein Name ist Linda Rossbach, ich wohne in Ehringshausen und ich bin 24 Jahre alt. Im sechsten Semester studiere ich Softwaretechnologie als duale Studentin bei der Pfeiffer Vacuum GmbH in Aßlar. Warum habe ich mich für ein duales Studium bei Pfeiffer Vacuum entschieden? Es gibt viele Gründe! Einer davon ist das breite Anwendungsfeld: Vakuumtechnik wird für die Herstellung unzähliger Produkte unseres täglichen Lebens benötigt und ermöglicht erst die Technologien der Zukunft. Mich erwartet ein modernes Arbeitsumfeld sowie spannende Projekte, die mich motiviert haben, diesen Studiengang zu wählen. Nach meiner Ausbildung zur Elektronikerin für Informations- und Systemtechnik war für mich klar, dass ich studieren möchte. Das duale Studium bei Pfeiffer Vacuum bietet mir die Möglichkeit, Einblicke in verschiedene Abteilungen

zu bekommen. Dadurch konnte ich an spannenden Projekten mitarbeiten, die einen Mehrwert für das Unternehmen schaffen. In einer der Praxisphasen war ich maßgeblich an der Migration eines CRM-Systems für Pfeiffer Vacuum Italien beteiligt. Meine Verantwortung umfasste die Kommunikation mit den Vertriebsingenieuren in Italien, das Data Cleansing sowie die Implementierung der Daten in einer SQL-Datenbank für SAP. Befürchtungen, dass ich neben dem dualen Studium keine Freizeit haben würde, haben sich nicht bewahrheitet.

USA-AUFENTHALT WÄHREND DES PROJEKTSEMESTERS

Der Ablauf des dualen Studiums bei Pfeiffer Vacuum ist folgender: Es finden drei Praxisphasen verteilt auf drei Semester

im Unternehmen statt. Während dieser Phasen wird den dual Studierenden ein geeignetes Projekt zugewiesen, das sie in einem Zeitraum von neun Wochen bearbeiten. Gleichzeitig wird ein wissenschaftlicher Praxisphasenbericht verfasst. Im Anschluss erfolgt eine zusammenfassende Präsentation über das Projekt und die wissenschaftliche Ausarbeitung. Ich hatte jedes Mal die Möglichkeit, meine Aufgaben selbst zu planen und zu strukturieren. Das Unternehmen bot mir die Möglichkeit, meinen Praxisphasenbericht während meiner Arbeitszeit zu verfassen.

Nach den drei Praxisphasen folgt das Projektsemester, das sich über acht Monate erstreckt. Hierbei gewährte mir Pfeiffer Vacuum die Möglichkeit, einen Auslandsaufenthalt in den USA zu absolvieren. Dort bekam ich die einzigartige Chance, das Arbeitsumfeld an drei Standorten des Unternehmens zu erleben. Dabei erhielt ich wertvolle Einblicke in den Ablauf von verschiedenen Prozessen in der Produktion. Neben der Arbeit hatte ich außerdem die Möglichkeit, die wunderschöne Stadt San Francisco zu erkunden und neue kulturelle Erfahrungen zu sammeln. Zusammengefasst kann ich ein duales Studium bei Pfeiffer Vacuum auf jeden Fall empfehlen, insbesondere, wenn man eine Mischung aus Theorie und Praxis bevorzugt und von Anfang an in einem Unternehmen mitwirken möchte. Entdecke die spannende Welt des dualen Studiums bei Pfeiffer Vacuum und werde Teil unseres innovativen Teams!



Während ihres Projektsemesters absolvierte Linda Rossbach einen Auslandsaufenthalt in den USA. Foto: Pfeiffer Vacuum

DUALES STUDIUM EINFACH WEITBEWEGEND



MACHEN, WAS DIE WELT BEWEGT: GABELZINKEN!

Gabelzinken bewegen die Welt! Alles ist irgendwann einmal auf einer Gabelzinke transportiert worden.

VETTER ist Europas führender Gabelzinken-Hersteller für Gabelstapler und Baumaschinen mit dem umfangreichsten Gabelzinken-Produktprogramm für weltweit namhafte Hersteller der Flurförderzeugindustrie.

Highlight ist die Sensor-Gabelzinken SmartFork® mit integrierter Sensorik, LED- undameratechnik in der Gabelzinke. Damit ergeben sich neue Perspektiven für den sicheren, ergonomischen und effizienten Einsatz von Flurförderzeugen.

Starte Dein **Duales Studium bei VETTER** in Burbach oder bewirb dich als **Werksstudent (m/w/d)**.
Entwickle mit uns gemeinsam smarte Gabelzinken-Lösungen für eine moderne Logistik.

**ELEKTRO-
TECHNIK**

(M/W/D)

**WIRTSCHAFTS-
INFORMATIK**

(M/W/D)

**MASCHINEN-
BAU**

(M/W/D)



Mehr unter
www.gabelzinken.de

Profitiere von tollen Benefits:

**MODERNES
ARBEITSUMFELD**



**URLAUBS- UND
WEIHNACHTSGELD**



**JÄHRLICHES
GESUNDHEITSBUDGET**

300 €

KANTINE



... und
vielen mehr!

VETTER®

VETTER Industrie GmbH · Carl-Benz-Straße 45 · 57299 Burbach · bewerbung@gabelzinken.de

Zwischen Hörsaal und Betrieb wird es nie langweilig

Wirtschaftsinformatik: Für Marc Philipp ergänzen sich die Hochschule und die Arbeit bei Vetter Industrie perfekt

Ich bin Marc Philipp und studiere dual Wirtschaftsinformatik bei VETTER Industrie GmbH in Burbach.

Warum ein duales Studium?

Als ich mich in der elften Stufe am Gymnasium gefragt habe, was ich nach dem Abi machen wollte, stand ich vor einer wichtigen Entscheidung: Studium oder Ausbildung? Ich wollte beides: Eine fundierte akademische Bildung und gleichzeitig Geld verdienen. Doch eine traditionelle Ausbildung kam für mich nicht in Frage, da ich keine Lust auf die herkömmliche Form des Schulunterrichts hatte. Ich entschied mich dann für ein duales Studium, da man so die Theorie und Praxis verbinden und Studieninhalte besser aufnehmen kann. Ein weiterer Vorteil ist die örtliche Abwechslung, die durch die Hochschule und die Arbeit entsteht – es wird nie langweilig!

War es die richtige Entscheidung?

Die gesammelten Erfahrungen während meiner Arbeit geben mir einen deutlichen Vorteil gegenüber anderen Studierenden. Meine Arbeitskollegen sind äußerst freundlich und ich arbeite gerne während der Semesterferien. Zugegeben, ich habe weniger Freizeit als Vollzeitstudenten. Aber um ein Auto finanzieren oder in Urlaub fahren zu können, hätte ich während des Studiums wohl auch arbeiten müssen. Der entscheidende Unterschied ist jedoch, dass ich nun in meinem Fachgebiet arbeite, was mein Studium ergänzt. Außerdem sind die Arbeitszeiten an mein Studium angepasst und nicht umgekehrt. Insgesamt



Marc Philipp studiert Wirtschaftsinformatik. In der Kombination aus Informatik und Betriebswirtschaftslehre sieht er viele Vorteile.

Foto: VETTER Industrie

bin ich davon überzeugt, die richtige Entscheidung getroffen zu haben.

Warum Wirtschaftsinformatik?

In meiner Schulzeit hatte ich viel Spaß am Informatikunterricht, weshalb ich mich sowohl für duale Studienplätze in Wirtschaftsinformatik als auch im reinen Informatikbereich bewarb. Mir war bewusst, dass der wirtschaftliche Bezug der Wirtschaftsinformatik mir sicherlich dabei helfen könnte, einen vielversprechenden Job zu finden. Im Nachhinein bin ich sehr froh, dass ich mich für Wirtschaftsinformatik entschieden habe, da es mir auch einen umfassenden Einblick in die Betriebswirtschaftslehre ermöglichte – eine wertvolle Ergänzung für meine zukünftige Tätigkeit als Informatiker, die in vielen Berufsfeldern gefragt ist.

Woraus besteht das Studium?

Das Bachelor-Studium setzt sich aus drei Hauptteilen zusammen: Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik und Informatik. Jeder Bereich umfasst in etwa gleich viele Kurse.

VETTER Industrie als Arbeitgeber...

... ist ein sehr guter Arbeitgeber für dual Studierende. Dies zeigt sich durch besondere Aktivitäten wie z.B. die Azubifahrten für Azubis und duale Studierende. Dieses Jahr hatten wir die Gelegenheit, die LogiMAT (Logistikmesse) in Stuttgart zu besuchen und am nächsten Tag eigenständig die Stadt zu erkunden. Zudem bietet VETTER Industrie nicht nur eine angemessene Vergütung für dual Studierende, sondern übernimmt auch die Semesterbeiträge. Die Arbeit ist lehrreich und macht viel Spaß. Hier lernt man viel Neues mit hilfsbereiten und freundlichen Kollegen.

Highlight – Auslandssemester

Im kommenden Semester werde ich die Möglichkeit haben, an einer Partneruniversität im Ausland zu studieren. Ich habe vor 1,5 Jahren angefangen, dieses zu planen und freue mich nun, dass es bald so weit ist. VETTER Industrie stand dem Auslandssemester sofort positiv gegenüber und unterstützt dieses gerne. Dank eines Stipendiums bekomme ich einen finanziellen Zuschuss und hoffe, dort viele neue Erfahrungen sammeln zu können. Ich bin gespannt darauf, was ich dort alles erleben werde. Es wird mit Sicherheit eine aufregende Zeit, die mein Studium und meine persönliche Entwicklung nachhaltig prägen wird.



Weitere
Ausbildungsberufe
unter www.ille.eu

ZUKUNFT BEI ILLE.

ILLE? WO HABE ICH DAS SCHON MAL GESEHEN?

Beim Lieblingsitaliener, auf der Autobahnraststätte oder auf der letzten Reise im Hotel? Kein Wunder, denn Ille Papier-Service GmbH ist überall auf öffentlichen Toiletten zu finden. Die hochwertigen und modernen Spender hören auf Namen wie Big Willy, Paper Jack oder Clean Attack und geben Toiletten-, Handtuchpapier und Seife aus. Über 40.000 Kunden in Europa sind von dem Konzept überzeugt und werden von 40 Niederlassungen beliefert. Die Zentrale hat ihren Sitz in Altenstadt (Hessen).

WIR SUCHEN ZUM SEMESTERSTART 2024:

Ille legt viel Wert auf Qualität, auch in der Berufsausbildung. Denn Ille vermittelt neben der theoretischen Ausbildung auch alle notwendigen praktischen Kenntnisse und wurde dafür bereits mehrfach ausgezeichnet. Auch nach der Ausbildung stehen für eine Zukunft bei Ille alle Türen offen!

Bachelor (m/w/d)

- BWL mit den Fachrichtungen Logistik-, Mittelstandsmanagement oder Wirtschaftsinformatik,
- Softwaretechnologie mit den Fachrichtungen Data Science, IT-Security oder Softwareentwicklung

Master (m/w/d)

- Prozessmanagement mit der Fachrichtung Steuerung von Geschäftsprozessen
- Future Skills und Innovation

Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über eine aussagekräftige Bewerbung, bevorzugt online über unser Karriereportal unter www.ille.eu oder per E-Mail an personal@ille.de. Bei Fragen sind wir unter 06047-980-9503 oder über Instagram (@ille.papier.service) zu erreichen.



Ille Papier-Service GmbH Industriestraße 25 63674 Altenstadt Tel +49 6047 980-0

Vielfältige Chancen nicht nur für Studierende

Logistikmanagement: Marisa Haas berichtet über ihre Erfahrungen als Praxisphasenbetreuerin bei der Ille Papier-Service GmbH

Als ich 2008 mein duales BWL-Studium mit Schwerpunkt Logistikmanagement bei der Ille Papier-Service GmbH startete, konnte ich nicht erahnen, wie viele Lernprozesse mein Studium und die Projektphasen im Unternehmen für mich bereithalten würden. Das Schöne dabei ist, dass das Lernen und damit auch die persönliche Weiterentwicklung nicht mit dem Studium enden. Durch neue Aufgaben und Verantwortung im Unternehmen gilt es stets, neue Herausforderungen zu bewältigen, an denen man wachsen kann.

STUDIERENDE BRINGEN IHRE EIGENEN IDEEN INS UNTERNEHMEN EIN

An meine Projekte innerhalb des Studiums kann ich mich noch gut erinnern. Ganz besonders im Gedächtnis geblieben ist mir mein erster Praxisphasenbericht, den ich von meinen damaligen Projektbetreuern mit unwahrscheinlich vielen Kommentaren, Änderungsvorschlägen und Unterstreichungen zurückerhielt. Ich merkte, dass meine Ausarbeitung wohl eher als Prosa einzustufen war, als dass man sie als wissenschaftliche Arbeit bezeichnen konnte. Diese Anekdote erzähle ich heute noch gerne, wenn Studierende von mir ihre Ausarbeitungen mit ähnlich vielen Anmerkungen und Kommentaren zurückerhalten. Die Botschaft sollte dabei aber immer sein: Fehler sind normal und gehören zu jedem Lernprozess dazu! Rückblickend ist dies natürlich leichter zu erkennen und sich einzugestehen. Konstruktive Kritik anzunehmen, gehört sicher auch zu den Learnings eines dualen Studiums und ist nicht immer leicht zu akzeptieren. Bei Ille übernehmen die Studierenden

wichtige Projekte zur Weiterentwicklung des Unternehmens. Die Ausarbeitungen und Ergebnisse werden vorgestellt und in größerer Runde oft auch mit der Geschäftsleitung diskutiert. Dazu gehören Mut, eine gute Portion Selbstvertrauen und eben die Fähigkeit, konstruktive Kritik annehmen zu können, denn Verbesserungsvorschläge, neue Ideen und Anpassungen wird es in einer solchen Runde immer geben. Das Bewusstsein dafür, Problemstellungen innerhalb der Projekte durch den eigenen Einsatz überwinden zu können und die Projektphase erfolgreich abzuschließen, beeinflusst das Selbstwertgefühl der Studierenden positiv und macht sie stark für die kommenden Herausforderungen.

Die meisten Projektphasenbetreuer werden mir zustimmen, wenn ich sage, dass die intensive Betreuung eines Studierenden in der Projektphase erst



Die Praxisphasenbetreuung ist ein ständiger Lernprozess, berichtet Marisa Haas. Foto: Ille Papier-Service

einmal zusätzliche Arbeit bedeutet. Oft denke ich, dass ich das Projekt selbst wahrscheinlich deutlich schneller abschließen würde. Das große Ziel allerdings, den Studierenden in den Projektphasen das Unternehmen mit seinen Prozessen und Besonderheiten näherzubringen, erste Fähigkeiten zu vermitteln und auch für das Unternehmen zu begeistern, rechtfertigen den Aufwand und persönlichen Einsatz auf jeden Fall. Zudem ist es eine große Bereicherung, wenn die Studierenden ihre eigenen Ideen mit ganz frischem Blick einbringen. So ist mir beispielsweise die Idee einer Studentin in Erinnerung geblieben, die Belegfreigabe komplett zu automatisieren. Wir haben diese Idee damals aufgegriffen, ausgearbeitet und umgesetzt. Noch heute profitieren wir davon.

Die Theorie im Rahmen der Praxisphasenberichte komprimiert und in aufgearbeiteter Form zu verschiedensten Themen zugänglich gemacht zu bekommen, ist ebenfalls ein positiver Aspekt der Betreuung. So bleibt auch die Theorie in der Praxis für uns Professionals präsent. Die intensive Auseinandersetzung mit verschiedenen Studierenden, die jeweils ihre eigene Persönlichkeit und Stärken sowie Entwicklungspotenziale mitbringen, erfordert Fingerspitzengefühl, um die Motivation zu erhalten. Worin kritisiert man den Studierenden, was lässt man mal laufen? Auch für die Praxisphasenbetreuer ist dies ein ständiger Lernprozess, an dem sie persönlich wachsen können. Resümierend kann festgehalten werden, dass die Betreuung in den Projektphasen für alle Beteiligten Chancen auf Weiterentwicklung und Lerneffekte bietet. Vor allem für die Studierenden, aber eben nicht ausschließlich.

Vom dualen Studenten zum Entwicklungsingenieur

Technische Informatik: Matthias Broll geht seinen persönlichen Karriereweg bei der Isabellenhütte Heusler GmbH & Co.KG

Matthias Broll (26) arbeitet seit acht Jahren bei der Isabellenhütte. Er startete im Rahmen von StudiumPlus als dualer Student mit dem Bachelor Technische Informatik seine Karriere, schloss einen Master in Ingenieursinformatik an und arbeitet jetzt als Entwicklungsingenieur.

Warum hast Du Dich für ein duales Studium bei der Isabellenhütte entschieden?

Der Studiengang hat das beinhaltet, was ich lernen wollte. Eine Mischung aus Elektrotechnik und Informatik. Das duale

Studium war für mich wichtig, weil es Praxis und Theorie vereint. Von der Isabellenhütte hatte ich viel Gutes gehört, da das Unternehmen regional als Arbeitgeber einen sehr guten Ruf hat. Maßgeblich war für mich, dass man sich ganz auf das Studium konzentrieren kann und während der vorlesungsfreien Zeiten das Gelernte in die Praxis umsetzt.

Was war das Besondere an einem dualen Studium bei der Isabellenhütte und was waren Deine Aufgaben?

Man hat Einblicke in viele Bereiche des

Unternehmens bekommen. Mit einigen Abteilungen habe ich in den intensiven Praxisphasen eng zusammengearbeitet, mit anderen weniger – dadurch wuchs mein Verständnis für Prozessabläufe innerhalb des Unternehmens. Mit einigen davon habe ich in meinem jetzigen Beruf noch immer viel zu tun, z. B. Entwicklung und Instandhaltung. Meine Aufgaben bestanden u. a. darin, Messsoftware, Datenbeschaffungsprogramme und Analyseprogramme zu schreiben und Simulationen für Produktionsabläufe zu erstellen.



ISABELLENHÜTTE: DEINE KOMPETENZ – UNSERE ZUKUNFT

Du suchst spannende Aufgaben, coole Kolleg*innen und willst Praxis statt reiner Theorie?

Dann informiere Dich jetzt auf:
www.isabellenhuette.de/karriereportal

Hier findest Du alle Infos zu den dualen Studiengängen, Stipendien, Ausbildungsberufen, Kontaktpersonen und zum Bewerbungsprozess.



Welche Karrierewege gab es nach dem Studium und wieso hast Du Dich für Deinen jetzigen Beruf entschieden?

Nach meinem Bachelorstudium gab es die Option, noch einen Master zu machen. Dafür gab es verschiedene Möglichkeiten, z. B. als dualer Student oder, wie ich es gemacht habe, als Werkstudent. Mit meinem abgeschlossenen Studium hätte ich verschiedene Berufswege einschlagen können. Ich habe mich entschieden, bei der Isabellenhütte zu bleiben. Hier bin ich jetzt Entwicklungsingenieur im Geschäftsbereich Messtechnik, weil ich in diesem Aufgabenfeld das mache, was ich gelernt habe.

Der Fokus der Tätigkeit liegt auf Softwareentwicklung, aber man muss auch mal etwas handwerklich machen. Es werden also Theorie und Praxis angewandt.

Was hast Du aus dem dualen Studium für Deinen heutigen Beruf gelernt und was sind Deine aktuellen Aufgaben?

Das Studium hat mich auf die Aufgaben

im Betrieb vorbereitet. Teilweise greife ich auf Dinge zurück, die ich im Studium entwickelt habe. Daran sieht man, dass Inhalte aus dem Studium praktisch anwendbar sind. Meine Hauptaufgabe ist die Entwicklung von Mess- und Steuerungssoftware. Aufgaben wie z. B. Datenbeschaffung und -verarbeitung gehören auch dazu.

Was kannst Du Schülern, die vor der Berufsentscheidung stehen, mit auf den Weg geben?

Überlegt, was ihr im Arbeitsalltag wollt und welcher Weg für euch der Richtige ist. Wenn ihr viel Praxis möchtet, könnt ihr beispielsweise erst eine Ausbildung und anschließend ein duales Studium machen.

Wollt ihr eine Mischung aus Theorie und Praxis, könnt ihr direkt mit einem dualen Studium einsteigen. Informiert euch, welche Berufs- und Weiterbildungschancen ihr nach eurem Studium im jeweiligen Unternehmen habt.

Sprecht mit Leuten aus den Unterneh-



Mess- und Steuerungssoftware entwickelt Matthias Broll bei der Isabellenhütte Heusler GmbH & Co. KG.

Foto: Isabellenhütte

men, was sie studiert haben und wie ihr Berufsweg verlaufen ist. Wenn man ein Unternehmen findet, das den persönlichen Bildungsweg unterstützt, ist das viel wert.



EISEN-FISCHER

Auf uns ist Verlass!

Starte jetzt mit uns deine Karriere!

Dein Berufseinstieg bei Eisen-Fischer

DUALES STUDIUM

► Betriebswirtschaftslehre
(Fachrichtung Mittelstandsmanagement/
Logistikmanagement)

Seit unserer Gründung im Jahre 1874 sind wir eines der bedeutendsten Großhandelsunternehmen für die Sortimente Stahl, Sanitär, Heizung, Werkzeuge, Bauelemente und Photovoltaik. Für unser Stammhaus in Limburg sowie an unseren 14 Standorten suchen wir regelmäßig engagierte Nachwuchskräfte für die Verstärkung unseres Teams.

BEWERBUNG:

Vorzugsweise über unsere Karriereseite unter:

► www.eisen-fischer.de/karriere

Eisen-Fischer GmbH & Co. KG

Frau Viola Hiederer
Limburger Straße 47
65555 Limburg-Offheim



Jetzt bewerben

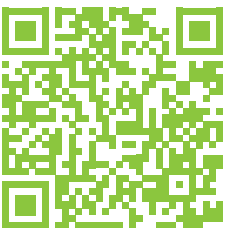
Prozesswasser-Technik



envirofalk_ausbildung

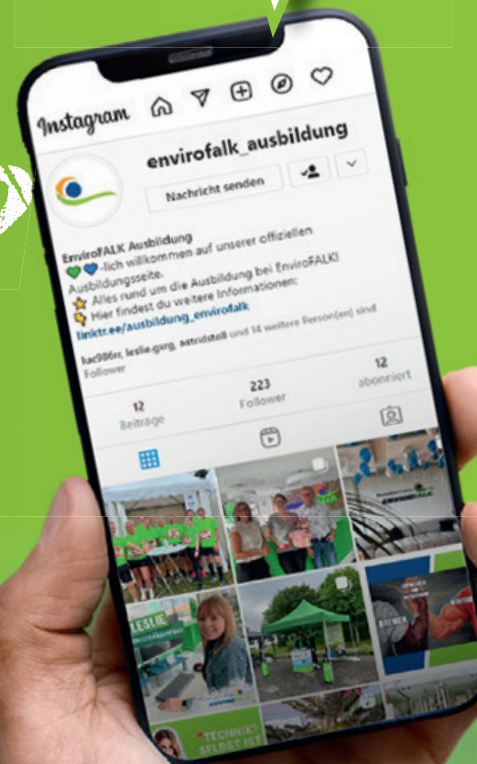
HAST DU BOCK, WAS MIT WASSER ZU MACHEN?

Bei uns dreht sich alles um eines: Wasser intelligent nutzen!
Denn mit unseren Wasseraufbereitungsanlagen wird die
Welt jeden Tag ein Stück besser!



Am EnviroFALK Hauptstandort Westerbург
bieten wir ab August 2024 duale Studiengänge
und spannende Ausbildungsberufe an.

envirofalk.com/ausbildung



Klar wie unser Wasser – meine Entscheidung fürs duale Studium

Von Energie bis Umwelt – Maximilian Neumann sammelt bei der EnviroFalk GmbH täglich neue Einblicke

Mein Name ist Maximilian Neumann, ich studiere im 2. Semester Wirtschaftsingenieurwesen mit dem Schwerpunkt Maschinenbau bei StudiumPlus in Wetzlar. Nach meinem Abitur absolvierte ich bei meinem Partnerunternehmen, der EnviroFALK GmbH aus Westerburg, zuerst eine Ausbildung zum technischen Produktdesigner in der Maschinen- und Anlagenkonstruktion. Währenddessen war ich fast dauerhaft mit der Konzeptionierung und Planung von Wasseraufbereitungsanlagen beschäftigt und habe somit viele neue Erfahrungen sammeln dürfen. Getrieben von der Neugier wollte ich auch nach meiner Zeit als Auszubildender mein Know-how weiter ausbauen.

Da mein Praxispartner schon seit mehreren Jahren in Kooperation mit der THM und StudiumPlus steht, war mein Weg nach Wetzlar nicht weit. Nachdem ich meine Entscheidung gefällt hatte, das Organisatorische abgewickelt war, konnte es auch schon losgehen und ich startete zum Wintersemester 22/23 in mein duales Studium.

FÄHIGKEITEN VON ANFANG AN UNTER BEWEIS STELLEN

Seitdem ist viel passiert und ich bin nach wie vor sehr froh, mich für diesen Weg entschieden zu haben. Durch die Einführungswoche zu Beginn des Semesters lernt man seine Mitstudierenden schnell kennen und hat durch die kleinen Lerngruppen eine sehr angenehme Atmosphäre während der Vorlesungszeit. Was ich in den Theoriephasen lerne, kann ich danach auch schnell im Unternehmen anwenden. Das habe ich schon in meiner ersten Praxisphase gemerkt. Und genau das ist es, was für mich das duale Studium so besonders macht. Man erhält die Möglichkeit, seine Fähigkeiten von Anfang an unter Beweis zu stellen und lernt gleichzeitig viele neue Dinge.

Schon bald starte ich in meine zweite Praxisphase und dann heißt es für mich, eine neue Abteilung kennenzulernen. Ich wechselte von der technischen Auftragsabwicklung in den Vertrieb und freue mich schon auf die vielen neuen Einblicke, welche mich dort erwarten. Nach einem mehrwöchigen Aufenthalt in einer unserer innerdeutschen Niederlassungen werde ich im Vertrieb für Wasseraufbereitungsanlagen zur Energieerzeugung eingesetzt. Ein Bereich, den ich mir selbst aussuchen durfte und in dem ich viele spannende Einblicke erwarte. Denn Anlagen für die Wärmergewinnung, Dampf- und Stromerzeugung reagieren äußerst empfindlich auf Kesselsteinbildung

gen, Korrosionen und Ablagerungen. Und genau hier kommen unsere Wasseraufbereitungsanlagen ins Spiel.

Gerade durch die umweltbedingten Herausforderungen macht es mich immer wieder stolz, an Projekten mitwirken zu dürfen, die einen positiven und nachhaltigen Einfluss auf die Umwelt und Industrie im In- und Ausland haben.

Eine Doppelbelastung habe ich nicht, ganz im Gegenteil. Ich finde es gut, immer einen Ansprechpartner an der Seite zu haben und zu wissen, dass regelmäßig ein Wechsel von Theorie zu Praxis stattfindet. Gerade deshalb bleiben meine Tätigkeiten stets spannend. Nach wie vor bin ich sehr zufrieden mit meiner Wahl.

Denn als Wirtschaftsingenieur hat man die Möglichkeit, sich auf einen Bereich zu fokussieren oder man agiert als Schnittstelle zwischen verschiedenen Abteilungen. Egal, wofür man sich entscheidet, es wird nicht langweilig. Deshalb kann ich das duale Studium nur jedem empfehlen, der eine spannende Abwechslung zwischen Theorie und Praxis sucht.



Maximilian Neumann, dualer Student für Wirtschaftsingenieurwesen – Schwerpunkt Maschinenbau bei EnviroFALK Prozesswasser-Technik in Westerburg. Foto: EnviroFALK

**Gut:
Sinn suchen
Besser:
Sinn finden**

Besser gemeinsam weiterkommen.



Duales BWL-Studium im Gesundheitswesen

Standort: hessenweit, an verschiedenen Standorten möglich

Starte dein duales BWL-Studium im Gesundheitswesen, das Theorie und Praxis optimal verbindet. Bei uns stehst du im Mittelpunkt, wir bieten dir sinnstiftende Aufgaben und eigenen Gestaltungspielraum.

Aufgaben, durch die du weiterkommst

- Bachelor-of-Arts-Studium an der THM, inkl. Campuswahl (Bad Vilbel, Wetzlar oder Bad Wildungen)
- Abwechslungsreiche Praxisphasen mit wohnortorientierter Einsatzplanung
- Direkte Mitarbeit in den Teams, Übernahme von verantwortungsvollen Aufgaben
- Freie Wahl beim Thema deiner Bachelorthesis

Fähigkeiten, die du einbringst

- Abitur bzw. Fachabitur
- Interesse an den Themenbereichen BWL, Gesundheit und Sozialrecht
- Eigenmotivation, Lernbereitschaft und Flexibilität

Vorteile, die deinen Alltag besser machen

- Eine Betreuerin bzw. ein Betreuer während des gesamten Studiums
- Attraktives Gehalt mit Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Betriebliche Altersvorsorge
- Flexible Arbeitszeiten, Homeoffice-Möglichkeiten, Arbeitslaptop und 30 Tage Urlaub pro Jahr
- Rabattaktionen bei diversen Unternehmen
- Ausgezeichnete Übernahmechancen
- Verschiedene Karrierewege und Weiterbildungsmöglichkeiten

Und jetzt?

Als Arbeitgeberin wünschen wir uns Vielfalt. Unsere Zielsetzung ist, ein wertschätzendes und diskriminierungs-freies Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden zu schaffen – unabhängig von Alter, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, Behinderung, sexueller Orientierung sowie ethnischer, kultureller und sozialer Herkunft.

Zeig uns, wer du bist, und starte mit uns deine Karriere.

Bewirb dich einfach auf aok.de/karrierestart!

Wir freuen uns über alle Bewerbungen!

AOK Hessen
Die Gesundheitskasse.

Brücken-Baustellen zählen zu den Highlights

Bauingenieurwesen: Sina Dorow erhält während der Praxisphasen bei der Autobahn GmbH Einblicke in unterschiedlichste Projekte

Ich bin Sina Dorow, 20 Jahre alt, und habe vor exakt einem Jahr mein duales Studium zum Bachelor im Bauingenieurwesen bei der Autobahn GmbH des Bundes in der Niederlassung Westfalen (Außenstelle Dillenburg) begonnen.

Ich wollte genau das immer machen, weil es ein praxisintegriertes Studium ist (man macht nicht noch zusätzlich eine Ausbildung) und ich mich für Straßenbau, aber auch die Baubranche im Allgemeinen interessiere.

Eine Besonderheit der Außenstelle Dillenburg ist, dass sich im zugehörigen Bereich viele Talbrücken befinden. Diese spielen auch in den Praxisphasen eine wichtige Rolle. In den ersten Wochen sind wir durch Widerlager und Hohlkästen der Talbrücken gelaufen, haben etliche Fragen gestellt und durften

erst einmal in der Arbeitswelt und der Umgebung ankommen. Im abgelaufenen Jahr habe ich viele Einblicke in die aktuellen Projekte gewonnen.

Meine Highlights im ersten Jahr waren die vielen Brücken-Baustellen, die Zeit auf den Meistereien (Winterdienst, Maschinen, Einsätze, das Begleiten von Baumkontrolleuren sowie die Teilnahme an einer Brückenprüfung).

In der Kennenlernphase noch vor dem 1. Semester wurden wir (wir sind drei dual Studierende in Dillenburg) superliebe empfangen und haben ein eigenes Büro und eine umfangreiche Ausstattung erhalten. Und das Arbeitsklima ist wirklich toll! Ich bin sehr froh, dass ich mich für das duale Studium bei der Autobahn beworben habe.

Gestalte mit uns die Zukunft der Mobilität nachhaltig.

Etwas schaffen das bleibt – gestalten, planen und bauen, was uns täglich verbindet.

Werde Teil des **#teamautobahn**.

Wir bieten dir ein

Duales Studium Bauingenieurwesen

Schwerpunkt:

Baumanagement, Konstruktion und Infrastruktur

praxisintegriert an unserem Standort in **Dillenburg**



Mehr dazu
im Video

Trage dazu bei, das viertlängste Autobahnnetz der Welt zu erhalten, auszubauen und zu betreiben.

Bewirb dich zum nächsten Studienstart 2024.

Alle wichtigen Informationen über uns und unser Angebot findest du unter **www.autobahn.de/nachwuchskraefte/ueber-uns**.

► Für Fragen/Infos steht dir Herr Storkebaum unter der Rufnummer +49 251 14 98-26 72 zur Verfügung.



Komm ins #teamautobahn.

www.autobahn.de/karriere

Bester Mix aus Praxis & Theorie.

#isikarriere



Starte Deine Zukunft in einem erfolgreich geführten Familienunternehmen:

4 Standorte

117 Mitarbeiter

25 Jahre Erfahrung

153 Entwickelte Immobilien

Unsere Ausbildungsangebote:

- **Bauzeichner/in** (m/w/d)
- **Kaufmann/-frau für Immobilienwirtschaft** (m/w/d)
- **Kaufmann/-frau für Büromanagement** (m/w/d)
- **Kaufmann/-frau E-Commerce** (m/w/d)
- **Mediengestalter Digital & Print** (m/w/d)
- **Industriekaufmann/-frau** (m/w/d)

Unsere dualen Studienangebote:

- **Bauingenieurwesen** (m/w/d)
- und weitere interessante duale Studiengänge

Nutze Deine Chance und bewirb Dich jetzt.

ISIHOME Group GmbH

-  Eisenacher Str. 100 | 36179 Bebra
-  06622 43000-0
-  bewerbung@isihome.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.



isihome.de

Wenn nach Planung und Konstruktion das Bauwerk steht

Bauingenieurwesen: Patrik Rausch motiviert bei ISIHOMe der Mix aus Theorie und Praxis

Mein Name ist Patrik und ich möchte euch gerne von meiner spannenden und erkenntnisreichen dualen Studienreise erzählen, die mich sowohl zu der renommierten Firma ISIHOMe als auch zu StudiumPlus an der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) geführt hat. Diese einzigartige Kombination aus Praxiserfahrung bei ISIHOMe und der qualitätsvollen Lehre bei StudiumPlus hat mir eine solide Basis für meine berufliche Zukunft verschafft.

ISIHOMe bietet mir die Möglichkeit, umfangreiche Praxiserfahrung zu sammeln: Von Anfang an konnte ich an realen Projekten mitwirken und mein theoretisches Wissen aus dem Studium direkt in der Praxis anwenden. Bei ISIHOMe hatte ich die Wahl, in der Bauleitung oder der Planung tätig zu sein. Ich entschied mich, meinen Schwerpunkt auf die Planung zu legen. Es ist wirklich bereichernd zu erleben, wie das Erlernte in der Hochschule mit der realen Arbeitswelt bei ISIHOMe verknüpft wird. Diese enge Verbindung zwischen Theorie und Praxis hat meine Lernerfahrung enorm gesteigert und mir wertvolle Einblicke in die Welt des Bauwesens verschafft.

BESTENS VORBEREITET DURCH PRAXISNAHE LEHRE

Ein weiterer großer Pluspunkt bei ISIHOMe sind die vielfältigen Aufgabenbereiche, in denen ich mich entfalten kann. Von der ersten Planung bis zur finalen Umsetzung auf der Baustelle konnte ich verschiedene Aufgabengebiete eines Bauingenieurs kennenlernen und meine Kompetenzen weiterentwickeln. Besonders fasziniert bin ich von der Mitarbeit in der Konstruktions- und Planungsabteilung. Hier kann ich meine Leidenschaft für Konstruktion, Planung



Zukunftsweisende Bauwerke mitzugestalten, motiviert Patrick Rausch immer wieder aufs Neue.

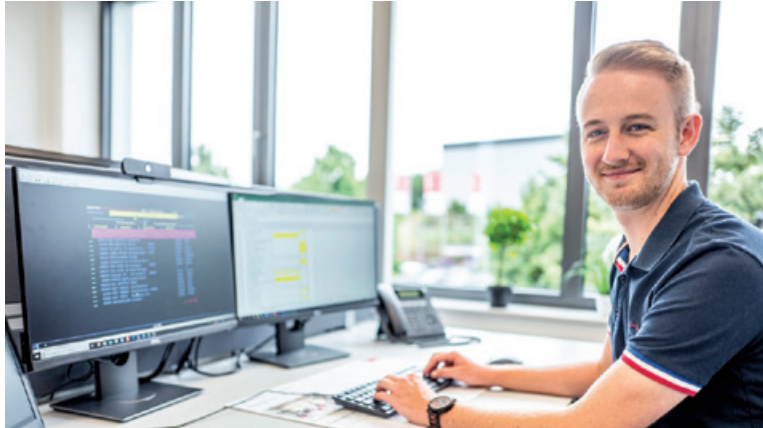
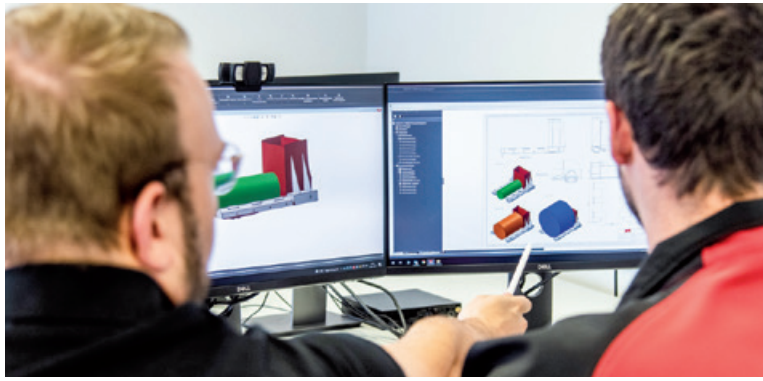
Foto: ISIHOMe Group GmbH

und Statik voll ausleben. Doch selbst nach Planung und Bau ist die Reise der ISIHOMe-Immobilien noch nicht vollendet. Oft wandern Baufertigstellungen zu anderen interessanten Abteilungen in der Firma, wo sie verkauft, vermietet und auch verwaltet werden. ISIHOMe bietet so ein umfangreiches Gesamtpaket rund um Immobilien. Mich motiviert jeden Tag aufs Neue, an komplexen Projekten mitzuwirken und zukunftsweisende Bauwerke mitzugestalten. Neben meiner Tätigkeit bei ISIHOMe schätze ich auch die herausragende Qualität der Lehre bei StudiumPlus. Die Dozenten sind äußerst kompetent und engagiert und die theoretischen Inhalte werden äußerst praxisnah vermittelt. Dies ermöglicht mir, das Erlernte aus der Hochschule nahtlos in meine Arbeit

bei ISIHOMe einzubringen. Ich fühle mich durch die praxisorientierte Lehre bestens vorbereitet und unterstützt, um die Herausforderungen in meiner beruflichen Karriere erfolgreich zu meistern.

Aktuell befasse ich mich verstärkt mit der Planung und tauche immer tiefer in die Welt der konstruktiven Ausführungsplanung ein.

Für all diejenigen, die ein duales Studium in Erwägung ziehen, kann ich nur sagen: Traut euch und nutzt diese einzigartige Chance! Die Kombination aus Praxiserfahrung bei einem Unternehmen wie ISIHOMe und einer hochwertigen akademischen Ausbildung bietet euch eine ideale Basis, um eure beruflichen Ziele zu erreichen und eure Leidenschaft zu entdecken.



Linde Material Handling

Linde

RICHTER
FÖRDERTECHNIK

Ein starker Partner an Ihrer Seite: Duales Studium mit Richter Fördertechnik

Bereits seit 1969 sind wir als Vertragshändler von Linde Material Handling erfolgreich tätig. Als wachsendes, mittelständisches Unternehmen beinhaltet unser Aufgabengebiet den Verkauf, Service, Sonderbau und die Vermietung von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen des Marktführers Linde MH. Mit über 190 Mitarbeitern*innen sind wir der regional stärkste Händler und Dienstleister für Flurförderzeuge mit Hauptsitz in Herborn und einer Niederlassung in Meschede.

Sie wollen arbeiten? Sie wollen studieren? Machen Sie doch beides: Ein duales Studium bietet Ihnen die Möglichkeit, Praxis und Theorie, Betrieb und Hörsaal zu vereinen. Mit Richter Fördertechnik an Ihrer Seite haben Sie den richtigen Partner für einen starken Einstieg in Ihr Berufsleben.



Bachelor - Studiengänge

- Betriebswirtschaft (B.A.)
Fachrichtungen: Mittelstandsmanagement | Logistikmanagement | Wirtschaftsinformatik
- Ingenieurwesen Maschinenbau (B.Eng.)
Fachrichtung: Allg. Maschinenbau
- Ingenieurwesen Elektrotechnik (B.Eng.)
Fachrichtung: Allg. Elektrotechnik
- Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)
Fachrichtungen: Maschinenbau | Elektrotechnik | Vertrieb



Master - Studiengänge

- Technischer Vertrieb (M.Eng.)



HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Dann starten Sie beruflich mit uns durch. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung für Ihr duales Studium unter:

BEWERBUNG@RICHTER-FOERDERTECHNIK.DE

➔ www.richter-foerdertechnik.de

Dein Fahrplan zum Master

Zeitlicher Ablauf (drei Semester)

Studienvoraussetzungen

- Ein berufsqualifizierender akademischer Abschluss mit ingenieur- oder wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung (Universität, Fachhochschule oder Bachelor einer Berufsakademie).
- Ein Studienvertrag mit einem Unternehmen oder einer Institution, die bereits dem CCD angehört, oder einem neuen Unternehmen, das Du für StudiumPlus und das CCD gewinnen kannst.

In den dualen Master-Studiengängen* werden die Theoriephasen in der Regel in dreitägige Blöcke gegliedert, die meist donnerstags bis samstags stattfinden. Die Projektphasen werden zusätzlich während der Vorlesungszeit durchgeführt. Parallel zum ersten Semester findet die erste Projektphase statt. Die zweite Projektphase umfasst das gesamte zweite Semester. Im dritten Semester wird neben den letzten beiden Modulen die praxisnahe Master-Thesis erstellt, welche mit dem Kolloquium abschließt.

*Ausgenommen ist der Master-Studiengang „Future Skills und Innovation“, dem ein anderer Zeitplan zugrunde liegt.

Semester	Hochschule	Unternehmen
1	pro Monat 2 Blöcke à 3 Tage	1. Projektphase
2	pro Monat 2 Blöcke à 3 Tage	2. Projektphase
3	Hochschule 2 Blöcke à 3 Tage	Unternehmen Master-Thesis + Kolloquium
		Hochschule 2 Blöcke à 3 Tage



Eigenständig an Projekten aus dem Tagesgeschäft arbeiten

Future Skills und Innovation: Henrik Demper erlebt bei der Schunk Dienstleistungsgesellschaft mbH Studium und Praxis optimal verzahnt

Hallo! Mein Name ist Henrik. Ich bin dualer Masterstudent bei Schunk und studiere im dritten Semester im Studiengang Future Skills und Innovation (FSI).

Der Studiengang ist interdisziplinär, hat viele digitale Inhalte und setzt auf Projekte statt Klausuren. FSI behandelt viele spannende Themen, von New Work bis hin zu Wissenskultur und Innovationsmanagement.

Besonders gefällt mir der hohe Praxisbezug, den die vielen verschiedenen Projekte bieten. Ein Highlight war ein Kooperationsprojekt, bei dem wir ein reelles Problem eines Unternehmens behandelt haben und dabei frei arbeiten und verschiedene Szenarien testen konnten.

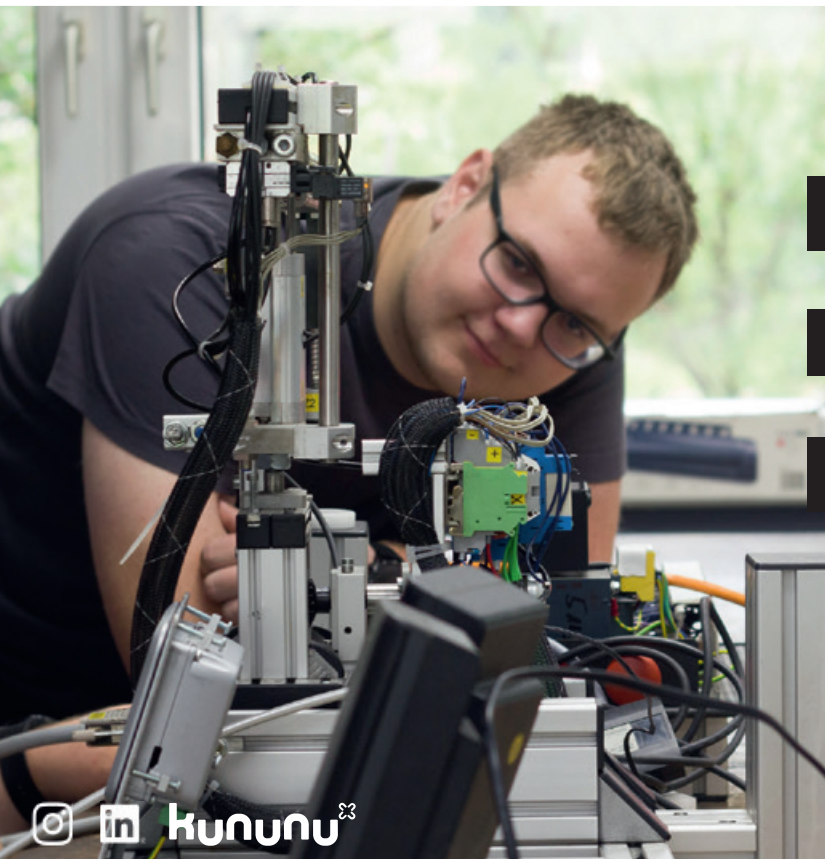
ARBEITEN AN PRAXISNAHEN PROBLEMSTELLUNGEN

Bei Schunk bin ich im Application Center Smart Factory der Central IT angestellt, und zwar im Bereich Product Lifecycle Management.

Hier arbeite ich zurzeit an einem Projekt, bei dem es darum geht, Informationen zu erheben, um einzuschätzen zu können, ob die Einführung eines Werkerassistenz-Systems zum jetzigen Zeitpunkt sinnvoll ist.

In Zukunft werde ich im Bereich MES (Manufacturing Execution System) arbeiten – ein weiterer spannender Bereich im Application Center Smart Factory.

KÜSTER



STARTE DURCH IM #TEAMKUESTER.

Bachelor Softwaretechnologie -

Softwareentwicklung

Bachelor Ingenieurwesen

Elektrotechnik

Master of Engineering

Systems Engineering



Wir zeigen dir Perspektiven auf!



Gemeinsam mit uns die Prüfung meistern!



Übernahmegarantie!



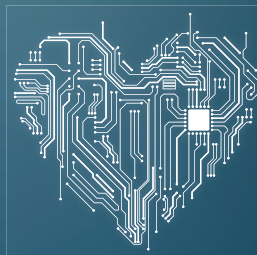


Ist die Einführung eines Werkerassistenzsystems sinnvoll? An Fragen wie diesen arbeitet Henrik Demper bei seinem Partnerunternehmen Schunk Dienstleistungsgesellschaft mbH.

Foto: Schunk



Dein



schlägt für **Technik?**
Unseres auch!

Wusstest Du, dass unsere Technologien und Produkte auf der ganzen Welt im Einsatz sind? Dass wir Innovationen vorantreiben und Megatrends mitgestalten? Und das direkt vor Deiner Haustür? **Komm in unser Team – du bekommst 9.200 Kolleginnen und Kollegen auf der ganzen Welt!**

UNSERE DUALEN BACHELOR- & MASTERSTUDIENGÄNGE:

INGENIEUR-
WESEN

WIRTSCHAFTS-
INGENIEURWESEN

BETRIEBS-
WIRTSCHAFT

PROZESS-
MANAGEMENT

U.V.M.

Finde einen von vielen
Studiengängen, der zu dir
passt!

Du willst uns persönlich kennenlernen?

Chance 2024 | 26./27.01.2024 | Gießen

Weitere Infos und alle offenen Stellen findest du hier:

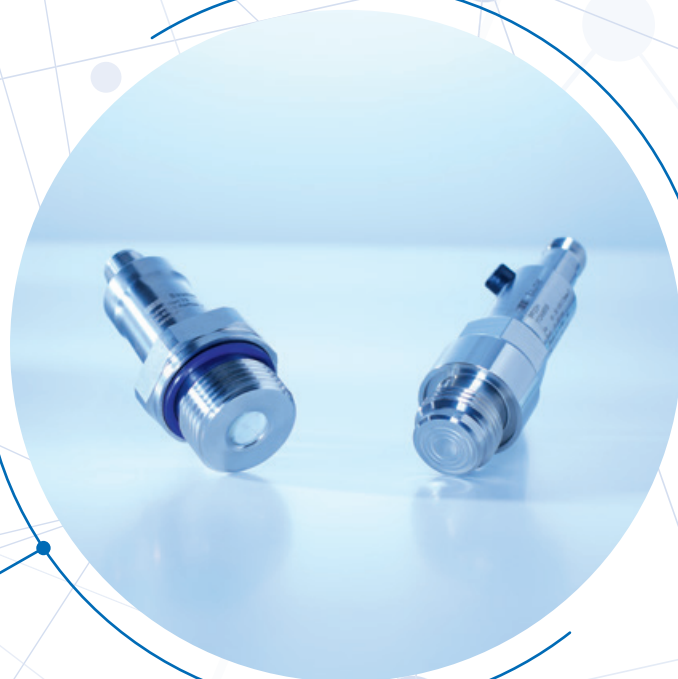
schunk-career.com

Finde uns auf



Du suchst nach einem SENSOR- tionellen Start ins Berufsleben?

Die Baumer Group – Spezialist für wegweisende Sensorlösungen, die Industrien smarter, schneller und sparsamer machen. Wir sind der richtige Ort für alle, die schon als Berufsstarter in agilen Teams die Zukunft der Automatisierung mitgestalten wollen.



**Duales Studium
im technischen
Vertrieb (a)**

Bewirb Dich!



Sensorlösungen erarbeiten, die exakt zum Kunden passen

Technischer Vertrieb: Cedric Braun lernt im Studium das Rüstzeug für verantwortungsvolle Aufgaben bei der Baumer GmbH

Mein Name ist Cedric Braun, ich bin 23 Jahre alt und befinde mich in den letzten Zügen meines dualen Masters im Bereich Technischer Vertrieb. Nach meinem Bachelorstudium im Maschinenbau stieß ich Ende 2021 auf die Baumer GmbH, ein Unternehmen, das mich mit offenen Armen empfing und mich tatkräftig unterstützte. Die Baumer GmbH zeichnet sich als leidenschaftliches Schweizer Familienunternehmen aus, das sich auf Sensorik, Drehgeber, Messinstrumente und Komponenten für die automatisierte Bildverarbeitung spezialisiert hat. Besonders beeindruckt hat mich dabei der hohe Stellenwert, den das partnerschaftliche Miteinander, sowohl intern als auch gegenüber Kunden, sowie die Entwicklung innovativer und präziser Sensorik-Lösungen einnehmen.



Sowohl technische Kenntnisse als auch kommunikative Fähigkeiten benötigt Cedric Braun für die Kundenberatung. Foto: Baumer GmbH

VON VERHANDLUNGSFÜHRUNG BIS WETTBEWERBSANALYSE

Meine Reise begann mit einem umfassenden dreimonatigen Einführungsprogramm im Unternehmen, das mir die Möglichkeit gab, nicht nur meine Kollegen am Vertriebsstandort in Friedberg kennenzulernen, sondern auch unsere Kunden in Deutschland und Österreich zu betreuen, wobei diese vorwiegend aus der Fabrik- und Prozessautomation stammen. Während dieser Zeit erhielt ich Produkt- und Prozessschulungen, die mir halfen, schrittweise in die Auftragsbearbeitung, die Betreuung von Händlern und Interessenten sowie das Innendienst-Team einzusteigen. Im Laufe der Zeit übernahm ich zunehmend Verantwortung und erhielt einen eigenen Kundenstamm in einem definierten Vertriebsgebiet, den ich in enger Zusammenarbeit mit meinem Kollegen im Außendienst betreue.

In dieser praktischen Phase gewann ich wertvolle Erkenntnisse darüber, wie man kundenspezifische Lösungen anbietet, die genau auf die individuellen Anforderungen und Probleme unserer Kunden zugeschnitten sind. Dafür ist eine enge Beratung und Zusammenarbeit mit den Kunden unerlässlich, um ihnen die bestmögliche Lösung zu präsentieren. Parallel dazu vertiefte ich im Studium mein Wissen über Verhandlungsführung, Kundenbeziehungsmanagement, Wettbewerbsanalyse sowie Vertriebsstrategien und -techniken. Besonders bereichernd war, dass unsere Dozenten selbst aus der Praxis kamen und uns somit einen realen Einblick in die Anwendung dieser Konzepte gaben. Die Baumer GmbH ermöglicht es mir, meine Kenntnisse in einem technischen Umfeld einzusetzen und gleichzeitig meine kommunikativen Fähigkeiten zu schärfen. Das Unternehmen bietet

spannende Herausforderungen und die Chance, innovative Technologien voranzubringen, Kunden bei der Bewältigung ihrer Herausforderungen zu unterstützen und sich persönlich weiterzuentwickeln. Hier konnte ich nach meinem abgeschlossenen Bachelorstudium in einem technischen Bereich erste Erfahrungen im Vertrieb sammeln.

Die Baumer GmbH ist ein herausragender Partner für mein duales Masterstudium im Technischen Vertrieb bei StudiumPlus. Es ist inspirierend zu sehen, wie Theorie und Praxis nahtlos ineinandergreifen und mir die Möglichkeit geben, mein Wissen in der realen Welt anzuwenden. Wenn Du auch Interesse daran hast, in einem dynamischen und zukunftsorientierten Unternehmen zu lernen, zu wachsen und Deine Leidenschaft für Technik und Vertrieb zu entfalten, dann ist die Baumer GmbH der ideale Ort für Dein duales Studium.

Studierende planen Zukunft für die Tafel Wetzlar

Angehende Master erarbeiten als Beratergesellschaft ein Handlungskonzept für den Generationenwechsel

Seit mehr als 20 Jahren stellt die Tafel Wetzlar Lebensmittel für Hilfebedürftige zur Verfügung. Für die rund 3400 von Armut betroffenen Kunden ist sie unverzichtbar. Wie auch viele Unternehmen steht die Tafel vor der Nachfolge-Herausforderung, der Generationenwechsel an der Spitze ist absehbar. Die fünf Hauptamtlichen in der Leitung sind alle Jahrgang 1962 bis 1966 und damit in Sichtweite zur Rente. Damit die Nachfolge innerhalb weniger Jahre erfolgreich gelingen kann, hat ein Team von vier StudiumPlus-Studierenden ein Handlungskonzept erarbeitet.

Tafel-Leiter Diakon Christof Mayer macht sich Gedanken über die Zukunft: „Wie kann ein kleiner Betrieb die Nachfolge in den sehr unterschiedlichen Arbeitsbereichen Lager/Logistik, Küche, Leitung, Hausmeisterei und Verwaltung in einem relativ kurzen Zeitraum von vier Jahren gut vorbereiten, in Angriff nehmen und gestalten?“ Diese Frage haben sich die vier Studierenden Niklas Scheibel, Henri Oetken, Dominik Ritter (alle Bachelor-

Absolventen Wirtschaftsinformatik) und Nora Belaraibi (Bachelor Wirtschaftspsychologie), zur Aufgabe für ihr Interdisziplinäres Kooperationsprojekt im Master-Studiengang Future Skills und Innovation (FSI) gemacht. Entstanden ist nach vier Monaten intensiven Teamworks ein Handlungskonzept zur Sicherstellung der innerbetrieblichen Übergabe. Das über Jahre gewachsene Know-how der leitenden Tafel-Angestellten soll mit deren Ausscheiden nicht verloren gehen, sondern nachhaltig an die nächste Generation weitergegeben werden können. Unter anderem kommen Methoden aus dem Lean Management zum Einsatz.

Zum Auftakt hatte das Projektteam die aktuelle Aufgabenverteilung innerhalb des Tafel-Betriebs auf Optimierungspotenziale hin untersucht, ein Benchmarking mit vergleichbaren Einrichtungen angestellt sowie Schwachstellen im Rahmen von Arbeitsplatzbegleitungen identifiziert. Anschließend wurden die Handlungsempfehlungen formuliert,

allen voran angepasste Prozessdokumentationen, die bislang fehlen oder veraltet sind. Durch klar definierte Prozesse entstehe Transparenz, die Möglichkeit zur Optimierung und schließlich zu einer nachhaltigen Übergabe, erklärten die Studierenden. Zudem empfahlen sie dem Tafel-Team digitale Tools für die Dokumentation, den Informationsaustausch und für die digitale Aufgabenzuweisung sowie die Anfertigung eines Organigramms mit Stellenbeschreibungen, Vorlagen und passende Portale für Stellenausschreibungen. Für die Umsetzung der Maßnahmen wird das Projektteam in den kommenden Wochen und Monaten als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Für die wertvollen Anregungen und die vielen Informationen zur Gestaltung der Zukunft der Tafel Wetzlar dankten den Studierenden Diakon Christof Mayer, Hans-Peter Bautz (Hausmeisterei), Susanne Kürten (Küche), Dirk Jakob (Verwaltung) und Christoph Lowak (Lager).

Das Tafel-Projekt hatte für die FSI-Studierenden seinen besonderen Reiz. Weil es sich um eine soziale Einrichtung fern der Gewinnmaximierung handele, weil sie dabei den besonderen Wert der Tafel-Arbeit kennengelernt hätten, und auch, weil sich das Thema der Nachfolgeproblematik unmittelbar auf Unternehmen übertragen lasse. Ziel sei es gewesen, mit geringem finanziellen Aufwand den größtmöglichen Nutzen zu erzielen, so Henri Oetken. Prof. Dr. Jens Hoßfeld, der das Team als Mentor betreut hatte, sieht in dem Projekt eine wertvolle neue Erfahrung für die Studierenden im Spannungsfeld von Generationenwechsel, Digitalisierung und Gemeinnützigkeit mit einem großen Mehrwert für alle Beteiligten.



Zukunftsplanung für die Tafel Wetzlar: Die StudiumPlus-Studierenden Niklas Scheibel, Henri Oetken, Dominik Ritter und Nora Belaraibi übergeben das von ihnen erarbeitete Handlungskonzept an Diakon Christof Mayer und sein Team. Prof. Dr. Jens Hoßfeld (links) hat das Projektteam betreut. Foto: THM/StudiumPlus

Marktforschung für ein besseres Klima

Technischer Vertrieb: Mauren Hämmerle erarbeitet bei Bosch Thermotechnik eine Checkliste für den Einsatz von Wärmepumpen

Klimaneutralität, erneuerbare Energien, nachhaltig heizen – ich bin Maureen und beschäftige mich während meines dualen Studiums bei der Bosch Home Comfort Group mit eben diesen Themen.

Im dualen Studium durfte ich mich selbst weiter kennenlernen und meine Stärken ausbauen. So habe ich in einer der letzten Praxisphasen im dualen Bachelorstudium festgestellt, dass das Produktmanagement ein sehr interessanter und vor allem vielfältiger Bereich ist. In diesem führe ich nun mein Studium im Master Technischer Vertrieb fort und begleite seitdem spannende Themen rund um die Wärmepumpe.

Was heißt das in der Praxis genau? In der zweiten Projektphase meines Masters konnte ich beispielsweise durch die Begleitung von primärer Marktforschung in Form von Tiefeninter-

views mit Kunden wertvolle Einblicke in den Markt und die sich wandelnde Branche erhalten. In meinem darauf aufbauenden Bericht konnte ich die Erkenntnisse der Kundeninterviews dann mit sekundärer Marktforschung stützen und eine Checkliste für den Einsatz von Wärmepumpen in Bestandsgebäuden ausarbeiten.

KUNDENINTERVIEWS BRINGEN WERTVOLLE ERKENNTNISSE

Zu sehen, dass diese Checkliste noch immer in Broschüren, auf unserer Homepage oder in Seminaren genutzt wird, macht einfach großen Spaß!



Wir machen Zukunft und du den Unterschied.

Bewirb dich online unter: bosch.de/ausbildungsstellen

 **BOSCH**  **Buderus**  **EIVT**  **vulcano**  **WORCESTER**

Start ins Berufsleben mit einem Dualen Studium bei Bosch

Bei Bosch gestalten wir Zukunft mit hochwertigen Technologien und Dienstleistungen, die Begeisterung wecken und das Leben der Menschen verbessern. Unser Versprechen an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht dabei felsenfest: Wir wachsen gemeinsam, haben Freude an unserer Arbeit und inspirieren uns gegenseitig. Mit unseren

Produkten setzen wir Maßstäbe in den Bereichen Energie- und Gebäudetechnik. Aus Visionen entsteht bei Bosch Home Comfort serienreife Technologie – und daran arbeiten weltweit rund 14.400 Mitarbeiter. Bosch Home Comfort ist ein führender europäischer Hersteller von ressourcenschonenden Heizungsprodukten und Warmwasserlösungen.

- ▶ **Bachelor of Arts (B. A.)**
 - Studiengang Betriebswirtschaft: Wirtschaftsinformatik
- ▶ **Master of Engineering (M. Eng.)**
 - Master Technischer Vertrieb
 - Master Systems Engineering – Elektrotechnik, Maschinenbau
- ▶ **Master of Science (M. Sc.)**
 - Master Prozessmanagement
 - Technische Prozesse, Steuerung von Geschäftsprozessen

- ▶ **Bachelor of Engineering (B. Eng.)**
 - Studiengang Bauingenieurwesen: Technische Gebäudeausrüstung
 - Studiengang Ingenieurwesen: Maschinenbau, Kälte und Klimatechnik oder Versorgungs- und Umwelttechnik
 - Studiengang Maschinenbau
 - Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen: Elektrotechnik, Vertrieb, Produktion und Logistik
 - Studiengang Elektrotechnik

Willkommen bei Bosch. Werde Teil der Bosch Home Comfort Group und erlebe mit uns einzigartige Bosch Momente. Weitere Informationen unter bosch.de/ausbildung



Philipp Spelkus
Associate

Johann Keck
Business Analyst

Führende M&A-Beratung für den Mittelstand sucht engagierte Teamplayer

Mit unseren M&A-Beratungsboutiquen Nachfolgekontor und sonntag corporate finance beraten wir mittelständische Unternehmer bei der strukturierten Regelung ihrer Unternehmensnachfolge und zählen zu den Top-Adressen, wenn es um M&A-Transaktionen im deutschsprachigen Raum geht. Professionell und diskret navigieren wir rund 25 Unternehmer Jahr für Jahr zu ihrer erfolgreichen Nachfolgeregelung und Unternehmenstransaktion. Unser klares Augenmerk liegt auf dem Mittelstand, den sogenannten KMUs.

Ihre Leidenschaft für eine große Sache!

M&A-Beratung im Mittelstand ist ein spannendes berufliches Umfeld. Für uns ist es ein besonderer Ansporn, Unternehmer auf dem Weg zu ihrer perfekten Nachfolgelösung zu begleiten und einen Beitrag zur zukunftsorientierten Transformation des Mittelstands zu leisten.

Laufend suchen wir zur Verstärkung unseres rund 30-köpfigen Teams:

- **Associates** (m/w/d)
- **Business Analysts** (m/w/d)
- **Praktikanten** und **Werkstudenten** (m/w/d)

Teamplayer gesucht!

Sie wollen uns bei dieser herausfordernden und reizvollen Aufgabe unterstützen?

Mit Sitz im Leitz-Park Wetzlar sind wir ein moderner Top-Arbeitgeber mit einer motivierenden Unternehmenskultur und attraktiven Leistungen. Der Großteil unseres Teams kommt aus der Region und nutzt die Gelegenheit, nahe von Familie und Freizeit in einem rasant wachsenden Geschäftsumfeld Karriere zu machen.

Unsere aktuellen Stellenprofile finden Sie unter: www.nachfolgekontor.de/karriere

Ansprechpartner:
Personalabteilung
jobs@nachfolgekontor.de
Tel.: +49 6441 78587-10

Nachfolgekontor GmbH
Am Leitz-Park 4
35578 Wetzlar
www.nachfolgekontor.de

Unternehmen in die Zukunft begleiten

Prozessmanagement: Dual wurde Philipp Spelkus bestens auf die M&A- und Nachfolgeberatung bei Nachfolgekantor und sonntag corporate finance vorbereitet

Mit 99% aller Unternehmen ist der Mittelstand das Rückgrat unserer Wirtschaft. Allerdings steht laut einer Studie der KfW-Bank bei über 190.000 Unternehmen bis 2026 eine altersbedingte Nachfolgeregelung an. Eine große Aufgabe mit Potenzial für die Zukunft – und großen Karrierechancen für Studierende. Ob als Unternehmer oder M&A-Berater – Philipp Spelkus, Associate bei Nachfolgekantor und sonntag corporate finance, gibt Einblicke in sein Studium bei StudiumPlus und seinen Karriereweg bei den beiden im Verbund agierenden Beratungsboutiquen mit Sitz im Leitz-Park Wetzlar.

Erzählen Sie uns ein paar Worte über sich.

Ich heiße Philipp Spelkus und bin 29 Jahre alt. Ich komme aus der Region, ging in Gießen zur Schule und absolvierte dort vor einigen Jahren meinen Bachelor in Wirtschaftswissenschaften.

Wie sieht Ihr berufliches Tätigkeitsfeld bei Nachfolgekantor und sonntag corporate finance aus? Wie war Ihr Einstieg und bisheriger Werdegang? Und was motivierte Sie zu dieser Wahl?

Aktuell arbeite ich als Associate im Projektgeschäft und begleite Tag für Tag mittelständische Unternehmer beratend bei der Veräußerung ihres Unternehmens.

Mein Werdegang bei Nachfolgekantor und sonntag corporate finance begann als Trainee, parallel zum Studium an der THM. Mit dem Abschluss folgte die Beförderung zum Business Analyst, die mit einer stärkeren Einbindung in das Projektgeschäft einherging.

Wann und in welchem Studiengang haben Sie bei StudiumPlus studiert, und was motivierte Sie für ein duales Studium?

Mein Masterstudium „Prozessmanagement – Steuerung von Geschäftsprozessen“ startete im Sommer 2018. Bei meiner Entscheidung war es mir besonders wichtig, bereits während meines Masters möglichst viel zu arbeiten und nicht nur in der Theorie wertvolle Erfahrungen zu sammeln, was mir das Studium ermöglichte.

Was sind aus Ihrer persönlichen Sicht die Vorteile des Studiums bei StudiumPlus?

Ein Vorteil war für mich ganz klar die Organisation und der Aufbau des Studiums. Im mehrwöchigen Turnus fanden Blockveranstaltungen in Wetzlar statt (in der Regel Donnerstag

bis Samstag). Das gab mir die Möglichkeit, die übrigen Tage Vollzeit im Unternehmen zu arbeiten und so die theoretischen Inhalte praktisch anzuwenden.

Unser Studiengang zählte etwa 20 Studierende, was einen sehr dialogorientierten und praktischen Aufbau der Module ermöglichte. Oftmals arbeiteten wir in Kleingruppen an Case Studies und konnten das in der Theorie angeeignete Wissen unmittelbar in aktuellen, praktischen Beispielen aus der Wirtschaft anwenden.

Was reizt Sie an Ihrer Tätigkeit in der M&A- und Nachfolgeberatung im Mittelstand?

Unsere Arbeit ist geprägt von einem sehr dynamischen Umfeld, jeder Arbeitstag bringt neue Herausforderungen mit sich. Die Arbeit wird nie eintönig.

Was ist für Sie das Besondere an Nachfolgekantor und sonntag corporate finance – als Berater und als Arbeitgeber?

Wir sind ein überdurchschnittlich junges Team, das auch abseits des Arbeitsalltags Zeit miteinander verbringt. Teamevents sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Persönlich schätze ich außerdem die hohe Flexibilität im Arbeitsalltag und die Projektverantwortung, die allen Mitarbeitenden schon früh übertragen wird.

Wie gut hat Sie das Studium bei StudiumPlus auf Ihre berufliche Tätigkeit vorbereitet?

Die hohe Interaktivität im Studium hat mir sehr dabei geholfen, selbstbewusst und überzeugend im Projektgeschäft aufzutreten, beispielsweise in Managementmeetings. Ich bin davon überzeugt, dass StudiumPlus seinen Studierenden vor allem dabei hilft, die eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

Was würden Sie anderen Studierenden im Hinblick auf ihren Ausbildungsweg empfehlen?

Ich empfehle allen Interessierten, bei der Wahl des Arbeitgebers sorgfältig und weitsichtig zu agieren. Mir hat es sehr geholfen, dass mein Arbeitgeber mich auf meinem Ausbildungsweg unterstützt und beispielsweise für die Abwesenheit freigestellt hat. So konnte ich mich bestmöglich auf das Studium fokussieren und meine gesteckten Ziele erreichen. Wichtig war mir auch immer der persönliche Austausch, wie mit den StudiumPlus-Verantwortlichen. Sowohl für die Dozenten als auch für die Mitarbeitenden stand ganz klar im Fokus, das Bestmögliche für uns Studierende rauszuholen.



Mach's wie
Nico und Katalin!

Dual durchstarten bei West-Chemie und GGK

Werde Teil unseres Teams in Greifenstein/Beilstein – dem gemeinsamen Firmenstandort von West-Chemie und GGK. Von hier aus agieren wir mit unseren rund 220 Mitarbeiter*innen höchst erfolgreich in unseren Branchen – national wie international.

Tauche ein in reale Projekte und nutze die Chance, deine Theorie-Kenntnisse direkt in der Praxis anzuwenden. Wir unterstützen deine individuelle Entfaltung und begleiten dich auf dem Weg zu deinen Zielen.

Deine erfolgreiche Zukunft beginnt hier und jetzt: Erfahre mehr über unsere dualen Studiengänge und lerne unsere Unternehmen näher kennen.



Erfolgreiches duales Studium als Sprungbrett in die Zukunft

Prozessmanagement: Katalin Werner absolviert nach Ausbildung und Bachelor ein Masterstudium bei GGK

Mein Name ist Katalin, ich absolviere mein duales Studium bei GGK in Greifenstein-Beilstein. Als Spezialist für Aufputz-Leitungsführungssysteme nimmt GGK eine zentrale Position in der Branche ein. Wir entwickeln, fertigen und vermarkten Produkte, die elektrische Leitungen nicht nur unsichtbar machen, sondern auch neue Elektroanschlüsse schaffen – genau dort, wo sie benötigt werden. Mein Weg bei GGK begann mit einer Ausbildung zur Industriekauffrau. In dieser Zeit tauchte ich in produktionsnahe Prozesse ein, die mein besonderes Interesse geweckt haben. Dabei erkannte ich aber auch, dass mir noch oft der technische Background fehlte. Daher habe ich gegenüber der Geschäftsführung mein Interesse an einem dualen Studium geäußert. Zu meiner Freude war diese ebenso begeistert wie ich und sah in meinem Vorhaben die Chance, junge Talente weiter zu fördern.

Gemeinsam wählten wir den für mich passenden Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen mit der Fachrichtung Elektrotechnik aus und ebneten so den Weg für das duale Studium bei GGK.

SPANNENDE AUFGABE ALS SUPPLY CHAIN MANAGERIN

Aufgrund meiner vorausgegangenen Ausbildung erhielt ich auch während des Studiums sofort einen festen Arbeitsplatz in der Arbeitsvorbereitung und konnte die Fachkenntnisse in meinem Spezialgebiet stetig ausbauen. Heute, als Supply Chain Managerin, arbeite ich genau in dem Bereich, der mich am meisten interessiert. Das duale Studium war für mich ein entscheidender Schritt und ich blicke bereits in die Zukunft – aktuell absolviere ich meinen Master-Studiengang Prozessmanagement in der Fachrichtung technische Prozesse.

Besonders reizvoll am dualen Studium bei GGK ist die Sicherheit eines festen Platzes mit einem klaren und interessenorientierten Aufgabenschwerpunkt. Ein weiteres Plus: Die praxisnahe Ausbildung während meines dualen Studiums ermöglicht es mir, frühzeitig wertvolle Berufserfahrungen zu sammeln und mich auf eine erfolgreiche berufliche Zukunft vorzubereiten.

Was mich bei GGK vor allem überzeugt hat, ist die teamorientierte und offene Unternehmenskultur. GGK legt großen Wert auf ein langfristiges Beschäftigungsverhältnis und eröffnet mir damit vielversprechende Karrierechancen.

Ich bin stolz darauf, dass sowohl das duale Studium als auch ich mittlerweile ein fester Bestandteil von GGK sind. Mit Zuversicht blicke ich auf eine hoffungsvolle Zukunft und bin dankbar für die Gelegenheit, die sich mir durch das duale Studium bei GGK geboten hat.



Katalin Werner hat ihren festen Platz im Unternehmen und schätzt den Teamgeist.



Fotos: GGK



Starten Sie Ihre Karriere bei Hastamat Verpackungstechnik

Werden Sie Dualer Student (m/w/d) in Kooperation mit der Technischen Hochschule Mittelhessen in Wetzlar.

- **Ingenieurwesen** – Fachrichtung Maschinenbau (Bachelor of Engineering)
- **Softwaretechnologie** (Bachelor of Science)

Sie sammeln praktische Erfahrung, bekommen ein attraktives Gehalt und nach dem Studienabschluss bieten wir Ihnen eine Übernahme an.



Packaging your ideas...

Hastamat gehört zu den weltweit führenden Herstellern von Verpackungsmaschinen und -anlagen. Wir bieten hochentwickelte Lösungen zum Ausrichten, Ordnen, Zählen und Wiegen von Food- und Non-Food-Produkten.

Sie haben Interesse? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung an **bewerbung@hastamat.com**!

Fragen beantwortet Ihnen gerne Frau Tanja Staadt unter +49 (0) 6441 6009 158



Hastamat
PIEPENBROCK GROUP 

Das duale Studium passt perfekt zu mir

Prozessmanagement: Das Zusammenspiel von Theorie und Praxis ist für Alexander Prenzel bei der ibo Akademie zur Erfolgsgeschichte geworden

Vom dualen Studium ist Alexander Prenzel absolut überzeugt. Nachdem er bereits sein Bachelorstudium bei StudiumPlus absolviert hat, studiert er aktuell im dualen Master Prozessmanagement. „Für mich gab es nie eine Alternative und ich bin froh, dass es eine solche Art des Studierens gibt“, sagt der 25-Jährige, der als Produktmanager bei der ibo Akademie GmbH arbeitet. Was er vor allem am dualen Studium schätzt, ist die Möglichkeit, sein theoretisches Wissen gezielt in der Praxis einsetzen und wertvolle Erfahrungen sammeln zu können. „Die praxisnahen Vorlesungen der Hochschule bieten mir die Möglichkeit, das Gelernte unmittelbar im beruflichen Umfeld anzuwenden.“ Alexander hat festgestellt, dass die enge Verzahnung von Theo-

rie und Praxis auch seine persönliche Entwicklung fördert. Das verschaffe ihm eine herausragende Position sowohl als Student als auch als Produktmanager. „Für mich ist der Spagat zwischen Studium und Praxis optimal. Zudem lässt mir die ibo ausreichend Raum, um das Studium erfolgreich zu absolvieren.“ Inhaltlich ergänzen sich sein Studium und sein Beruf perfekt, berichtet Alexander: „Die jahrzehntelange Expertise der ibo und mein Studienfach Prozessmanagement harmonisieren ideal. Der ständige Abgleich mit neuen Zukunftstrends durch die permanente Zusammenarbeit mit den Kunden und der Rückhalt innerhalb der Unternehmung machen ein duales Studium für mich zu einer perfekten Sache.“



Wir organisieren Zukunft.

Wir
organisieren
Souveränität.

Neue Herausforderungen selbstbewusst lösen.

„Die Verbindung zwischen der jahrzehntelangen Expertise der ibo Akademie und meinem Masterstudiengang **Prozessmanagement – Steuerung von Geschäftsprozessen** harmonisieren ideal für mich. Der ständige Abgleich mit Zukunftstrends, die Zusammenarbeit mit den Kunden und der Rückhalt innerhalb des Unternehmens machen ein duales Studium für mich zu einer perfekten Sache.“

Alexander Prenzel, dualer Student bei ibo

Werde Teammitglied der ibo Akademie im Rahmen eines dualen Studiums bei StudiumPlus.
Schicke uns Deine Initiativbewerbung!



Fortschritt beginnt mit dir.

Bau mit uns die Zukunft in Bad Hersfeld mit einem
Dualen Studium Bauingenieurwesen; Job-ID: req46527



Aufgaben

- Den theoretischen Studienteil, in der Fachrichtung Bauingenieurwesen, absolvierst Du an der Technischen Hochschule Mittelhessen und den praktischen Teil an unserem Standort in Bad Hersfeld bzw. auf einer unserer vielen spannenden, bundesweiten Baustellen.
- Nach dem ersten, zweiten und dritten Semester findet jeweils eine Praxisphase statt. Im Anschluss an das vierte Semester bietet das fünfte Semester die Möglichkeit zur individuellen fachlichen Schwerpunktsetzung oder für ein Auslandssemester.
- Im Anschluss an das fünfte Semester folgt das Projektstudium, welches sich über das komplette sechste Semester erstreckt.
- Im siebten Semester begleiten und betreuen wir Dich bei der erfolgreichen Erstellung deiner Bachelorthesis.

Qualifikationen

- Die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife hast du mit guten Leistungen in Mathematik, Physik und Deutsch erworben.
- Die nötige Begeisterung für das Bauwesen sowie ein großes Interesse an technischen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen bringst du mit.
- Große Lernbereitschaft sowie die Fähigkeit zur Selbstorganisation und zum eigenständigen Arbeiten zeichnen dich aus.
- Teamfähigkeit, Kommunikationsstärke und Flexibilität runden dein Profil ab.

Du bist auf der Suche nach einem verlässlichen Partner für dein duales Studium? Du möchtest die Theorie mit spannenden Eindrücken aus der Praxis verbinden? Dann komme in unser Team bei der STRABAG GmbH in Bad Hersfeld



**JETZT
BEWERBEN.**

STRABAG
WORK ON PROGRESS



Unser Plus für Euch

Studium Plus
Bauingenieurwesen



bickhardt bau
unternehmensgruppe

WIR KÖNNEN AUCH DUAL!



Industriestraße 9 | 36275 Kirchheim | Tel. 06625/88-0
bewerbung@bickhardt-bau.de | bickhardt-bau-jobs.de



BAUEN WIR
UNS WAS AUF.
GEMEINSAM.

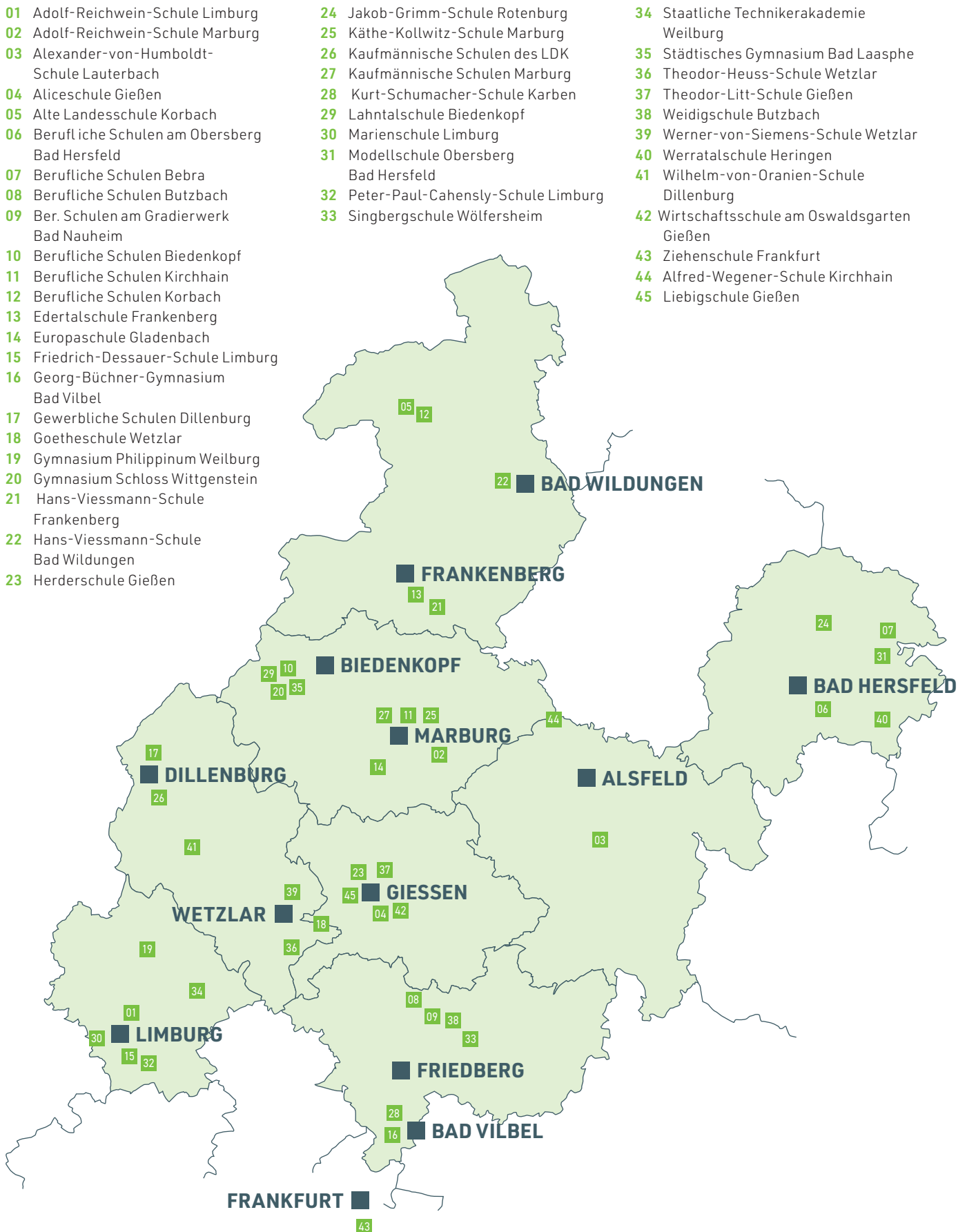
Unsere mehr als 900 Mitarbeitenden aus dem handwerklichen, technischen und kaufmännischen Bereich geben täglich ihr Bestes, um die Wohnträume unserer Kunden zu erfüllen. Als familiengeführtes Unternehmen ist es uns wichtig, dass die Mitarbeitenden im Fokus stehen. Daher bieten wir Ihnen ein modernes und motivierendes Arbeitsumfeld. Denn eins ist klar: Wir wollen uns zusammen mit Ihnen eine erfolgreiche Zukunft aufbauen.

FingerHaus GmbH // Jannik Gasse // Personalabteilung
Austraße 45 // 35066 Frankenberg/Eder
Telefon: 06451 504-232 // E-Mail: personal@fingerhaus.de
www.fingerhaus-karriere.de

 **FINGER
HAUS**
ALLES RICHTIG GEMACHT.

UNSERE KOOPERATIONSSCHULEN

Die 45 Kooperationsschulen von StudiumPlus





KOMM INS TEAM HWS!

Als Technologieführer wollen wir die Zukunft der Gießereitechnik mitgestalten - unterstütze uns dabei und bewirb dich jetzt!

Starte dein Duales Studium bei uns

- **Ingenieurwesen Elektrotechnik**
Fachrichtung Allgemeine Elektrotechnik
- **Ingenieurwesen Maschinenbau**
Fachrichtung Allgemeiner Maschinenbau



In Kooperation mit der THM bieten wir dir ein interessantes und anspruchsvolles Duales Studium. Durch eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis erhältst du einen optimalen Einstieg in das Berufsleben.

Bewirb dich unter personal@wagner-sinto.de

HEINRICH WAGNER SINTO Maschinenfabrik GmbH
Bahnhofstraße 101
57334 Bad Laasphe
Telefon +49 2752 907-0

Weitere Informationen unter
www.wagner-sinto.de



ENTWICKLUNG EINES PROTOTYPEN

In seiner Praxisphase startete Alexander mit seinem Betreuer sein neues Projekt: Die Entwicklung einer Messtechnik zur Auswertung der wichtigsten Prozessparameter einer Formanlage von HWS.

„HWS gibt mir die Möglichkeit, mich aktiv im Team einzubringen und Ideen umzusetzen“, sagt der 20-Jährige, der seit 2021 Elektrotechnik an der THM studiert.

Sein Ziel, auf Basis von Mikrocontrollern eine Applikation für einen Sensor zu entwickeln, die automatisiert und vor allem wireless Werte anzeigt und verarbeitet. Dies ist technologisch in dieser Branche eine Weltneuheit.

„Besonders gut gefällt mir die Vielfältigkeit meiner Aufgaben, da ich verschiedene Abteilungen der Firma kennenlernen, in denen mich alle Mitarbeiter bei meinem Vorhaben unterstützen“, so Alexander, der momentan seinen ersten Prototypen im Einsatz erproben kann.

Sehr interessant sind für ihn die Themen Digitalisierung und Automatisierung, umso mehr freut es ihn, dass er durch die Praxisnähe im StudiumPlus auch Projekte in diesen Themen realisieren kann.

Er passt somit perfekt in das Team von HWS, da auch die Digitalisierung der Anlagendaten ein zentrales Themengebiet von Heinrich Wagner Sinto ist.



Unsere Partner und Förderer



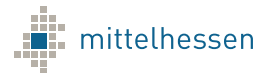
CompetenceCenter
Duale Hochschulstudien
StudiumPlus e.V.



STADT WETZLAR



Stifterverband
für die Deutsche Wissenschaft



Landkreis Hersfeld-Rotenburg



Landkreis Waldeck-Frankenberg



Wetteraukreis



Landkreis Marburg-Biedenkopf



Stadt Bad Hersfeld



Stadt Bad Wildungen



Stadt Bad Vilbel



Stadt Biedenkopf



Landkreis Limburg-Weilburg



Stadt Frankenberg



Gemeinde Dautphetal



Stadt Limburg



Gemeinde Breidenbach



Kreis Kirchhain



Stadt Stadtlendorf



Stadt Rauschenberg



Stadt Amöneburg



Stadt Neustadt



Gemeinde Wohratal



Europäische Union



BAU AUF EINEN JOB MIT ZUKUNFT.

ABSOLVIERE DEIN DUALES STUDIUM BEI FABER & SCHNEPP.

Bei Faber & Schnepp bist Du genau richtig, wenn Du Großes erreichen willst. Werde jetzt Teil eines tollen Teams und lege den Grundstein für Deine Zukunft. Wir freuen uns auf Dich und Deine Bewerbung über unsere Webseite: **www.faberschnepp.de**

Faber & Schnepp ist auf Werten gebaut, die seit unserer Gründung vor über 90 Jahren unverändert sind. Dafür setzen wir auf Qualität, soziale Verantwortung, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – und auf Dich.

BACHELOR-STUDIENGANG BAUINGENIEURWESEN (m/w/d)

Fachrichtung Baumanagement, Konstruktion und Infrastruktur (BKl)

JETZT BEWERBEN! ALLE STELLENANGEBOTE UNTER: FABERSCHNEPP.DE

Unsere Anzeigenpartner

Wir bedanken uns bei folgenden Partnerunternehmen für die Unterstützung unserer ExtraPlus 2023 durch Anzeigenschaltungen und redaktionelle Beiträge

**AOK – Die Gesundheitskasse
in Hessen**
Homberg (Ohm)

Baumer GmbH
Friedberg

Bickhardt Bau Aktiengesellschaft
Kirchheim

Bosch Thermotechnik GmbH
Wetzlar

**Christmann & Pfeifer Construction
GmbH & Co. KG**
Angelburg

**Continental Automotive
Technologies GmbH**
Wetzlar

Dickert Electronic GmbH
Cölbe-Schönstadt

**Die Autobahn GmbH des Bundes –
Niederlassung Westfalen**
Hamm

DZ BANK AG
Frankfurt am Main

Eisen-Fischer GmbH & Co. KG
Limburg

Elkamet Kunststofftechnik GmbH
Biedenkopf

EnviroFALK GmbH
Westerburg

Faber & Schnepf
Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG
Gießen

Feig Electronic GmbH
Weilburg

Feldmann Architekten GmbH
Gießen

FERRERO MSC GmbH & Co. KG
Stadtallendorf

FingerHaus GmbH
Frankenberg

Friedhelm Loh Group
Haiger

GEA Food Solutions Germany GmbH
Biedenkopf

GGK GmbH & Co. KG
Greifenstein

Giebeler GmbH
Eschenburg

GROSS GmbH
Wettenberg

Hastamat
Verpackungstechnik GmbH + Co. KG
Lahnau

**HCC HESSISCHES COMPETENCE
CENTER – für Neue
Verwaltungssteuerung**
Wiesbaden

Heinrich Wagner Sinto
Maschinenfabrik GmbH
Bad Laasphe

**Hessen Mobil Straßen-
und Verkehrsmanagement**
Wiesbaden

HH-Verwaltung GmbH & Co. KG
Solms-Niederbiehl

ibo Akademie GmbH
Wettenberg

Ille Papier-Service GmbH
Altenstadt

Ingenieurbüro Horn VDI
Fernwald

INGENIEURBÜRO NEUPLAN
Gießen

Isabellenhütte Heusler GmbH & Co. KG
Dillenburg

KEBA Industrial
Automation Germany GmbH
Lahnau

Küster Automotive GmbH
Ehringshausen

Landesbetrieb
Bau und Immobilien Hessen
Wiesbaden

Nachfolgekantor GmbH
Wetzlar

Pfeiffer Vacuum GmbH
Aßlar

Reinhard Bretthauer GmbH
Dillenburg

Richter Fördertechnik GmbH & Co. KG
Herborn

Schaar Management GmbH
Bebra

Schäfer Werke GmbH & Co. KG
Neunkirchen

Schunk
Dienstleistungsgesellschaft mbH
Heuchelheim

STRABAG AG
Bad Hersfeld

Strabag GmbH
Bad Hersfeld

Thermokon Sensortechnik GmbH
Mittenaar

Tucker GmbH
Gießen

VETTER Group GmbH
Burbach

Viessmann Werke GmbH & Co. KG
Allendorf

Weber GmbH & Co. KG
Kunststofftechnik + Formenbau
Dillenburg

Weber Maschinenbau GmbH
Breidenbach

**Eine Übersicht unseres Netzwerkes von
über 1000 Partnerunternehmen erhalten
Sie hier:**

[studiumplus.de/sp/plus/unternehmen/
unsere-partnerunternehmen.html](https://studiumplus.de/sp/plus/unternehmen/unsere-partnerunternehmen.html)



KONTAKT – STUDIUMPLUS

CAMPUS WETZLAR

„A 1“ Charlotte-Bamberg-Straße 3, 35578 Wetzlar

„A 15“ Spilburgstraße 6, 35578 Wetzlar

Telefon +49 6441 2041-0

info@studiumplus.de

www.studiumplus.de



CAMPUS BAD HERSFELD

Benno-Schilde-Platz 6

36251 Bad Hersfeld

Telefon +49 6621 794 32-0

info@studiumplus.de

CAMPUS BAD VILBEL

Geb. K, 2. OG, Huizener Str. 60

61118 Bad Vilbel

Telefon +49 6101 349 63-0

info@studiumplus.de

CAMPUS BAD WILDUNGEN

Eichlerstraße 25

34537 Bad Wildungen

Telefon +49 5621 967 60-0

info@studiumplus.de

CAMPUS BIEDENKOPF

Hainstraße 103

35216 Biedenkopf

Telefon +49 6461 758 47-0

info@studiumplus.de

CAMPUS FRANKENBERG (EDER)

Bahnhofstraße 8 a

35066 Frankenberg (Eder)

Telefon +49 6451 408 96-0

info@studiumplus.de

CAMPUS LIMBURG

Bahnhofsplatz 1a

65549 Limburg

Telefon +49 6431 908 87-0

info@studiumplus.de

Forum Kirchhain-Stadtallendorf

Am Markt 3

35274 Kirchhain

Telefon +49 6422 4068-0

info@studiumplus.de